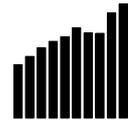


3 Ausgewählte Delikt- und Phänomenbereiche

3.1 Rauschgiftkriminalität



Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

Insgesamt wurden 13 245 Straftaten registriert, 994 Fälle bzw. 8,1 Prozent mehr als 2017.

Tabelle 93: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

HZ Rauschgiftkriminalität 2018	
Sachsen	325
Bund gesamt	426

Im Helffeld ergibt sich für Sachsen eine geringere Belastung als für das Bundesgebiet insgesamt.

Tabelle 94: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
891000	Rauschgiftkriminalität	13 245	12 251	12 100	11 100	10 630	9 692
	darunter						
891100	direkte Beschaffungskriminalität*	31	44	21	21	25	27

* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität¹ liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2018 weist u. a. 2 892 einfache Diebstähle, 2 607 Einbruchsdiebstähle und 173 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfiananzierung dienten, lässt sich nicht sagen. Gegenüber 2017 ist die Zahl der aufgeklärten Diebstähle bzw. der aufgeklärten Raubüberfälle (je - 17,6 %) durch Konsumenten harter Drogen gesunken.

2018 wurden 18 Rauschgifttodesfälle registriert. In vier Fällen war Heroin todesursächlich, in vier weiteren Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Heroin vor. In einem Fall wurde eine Intoxikation durch Fentanyl in Verbindung mit anderen Betäubungsmitteln bestätigt. In einem Fall wurde der Tod durch Methamphetamin verursacht und in zwei Fällen durch Mischkonsum im Zusammenhang mit Methamphetamin. In jeweils einem Fall verstarb die Person infolge des Konsums von Kokain, von GHB (Gammahydroxybutyrat) sowie von MDMA (Methylenoxydylamphetamin). In zwei Fällen war eine Langzeitschädigung infolge des Konsums von BtM todesursächlich. In einem Fall lag ein Suizid im Zusammenhang mit BtM-Konsum vor.

77,9 Prozent aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2018 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG. 14,1 Prozent betrafen den unerlaubten Drogenhandel bzw. -schmuggel. Speziell in den Bereichen der allgemeinen Verstöße sowie des unerlaubten Handels und Schmuggels mit/von Cannabis bzw. Zubereitungen sind Steigerungen der Fallzahlen zu verzeichnen. Auch die Anzahl der erfassten Fälle bei unerlaubter Einfuhr von Betäubungsmitteln und sonstigen Verstößen gemäß BtMG stieg an.

¹ Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 95: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 18/17	
		2018	2017	absolut	in %
730000	Rauschgiftdelikte	13 214	12 207	+ 1 007	8,2
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	10 292	9 376	+ 916	9,8
	davon				
731100	mit Heroin	213	176	+ 37	21,0
731200	mit Kokain einschließlich Crack	129	135	- 6	4,4
731300	mit LSD	9	21	- 12	
731400	mit NPS (BtMG)	20	k. A.		
731600	mit Amphetamin und seine Derivate ...*	660	475	+ 185	38,9
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	2 626	2 928	- 302	10,3
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	6 584	5 578	+ 1 006	18,0
731900	mit sonstigen BtM	51	63	- 12	
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 861	1 799	+ 62	3,4
	davon				
732100	mit/von Heroin	36	24	+ 12	
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	89	67	+ 22	
732300	mit/von LSD	7	3	+ 4	
732400	mit/von NPS (BtMG)	5	k. A.		
732600	mit/von Amphetamin und seine Derivate ...*	131	83	+ 48	
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	384	484	- 100	20,7
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	1 139	1 019	+ 120	11,8
732900	mit/von sonstigen BtM	70	119	- 49	41,2
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM	61	134	- 73	54,5
	davon				
733100	von Heroin	1	-	+ 1	
733200	von Kokain einschließlich Crack	3	3	± 0	
733600	von Amphetamin und seine Derivate ...*	4	4	± 0	
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	36	99	- 63	
733800	von Cannabis und Zubereitungen	16	25	- 9	
733900	in nicht geringer Menge von sonstigen Betäubungsmitteln	1	3	- 2	
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	1 000	895	+ 105	11,7
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von BtM	265	267	- 2	0,7
734200	BtM-Anbau, -Herstellung u. -Handel als Mitglied einer Bande	56	41	+ 15	
734300	Bereitstellg. von Geldm. oder and. Vermögensgegenständen	-	2	- 2	
734500	BtM-Abgabe, Verabreichung o. Überlassung an Minderjähr.	140	117	+ 23	19,7
734600	leichtfertige Verursachung des Todes eines Anderen durch Abgabe pp. von Betäubungsmitteln	-	6	- 6	
734700	unerlaubte Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	8	8	± 0	
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	531	454	+ 77	17,0
734817	- unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	22	23	- 1	
734827	- unerl. Handel von Methamph. in Pulver-, kristalliner ...**	150	148	+ 2	1,4
734847	- unerl. Herstellg. von Methamph. in Pulver-, kristalliner ...**	3	-	+ 3	
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	-	3	- 3	
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	7	5	+ 2	
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	-	5	- 5	
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	10	11	- 1	
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	-	3	- 3	
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	15	- 8	
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	5	+ 2	
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	13 245	12 251	+ 994	8,1

* ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

** ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.1 Rauschgiftkriminalität

Tabelle 96: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl	erfasste Fälle Anteil in %	Fälle je 100 000 Einwohner
unter 20 000	3 160	23,9	164
20 000 bis unter 100 000	3 358	25,4	435
100 000 bis unter 500 000	1 121	8,5	454
500 000 und mehr	5 176	39,1	457
Tatort unbekannt	430	3,2	-

Tabelle 97: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich

Dienstbereich	erfasste Fälle 2018		erfasste Fälle 2017		Änderung 2018/2017	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz	2 707	20,4	2 612	21,3	+ 95	3,6
PD Dresden	3 465	26,2	3 728	30,4	- 263	7,1
PD Görlitz	1 376	10,4	1 374	11,2	+ 2	0,1
PD Leipzig	3 697	27,9	3 336	27,2	+ 361	10,8
PD Zwickau	1 570	11,9	1 192	9,7	+ 378	31,7
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	13 245	100,0	12 251	100,0	+ 994	8,1

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld vom Anfall der Rauschgiftdelikte betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung aber deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Leipzig - 465 auf 100 000 Einwohner, Chemnitz - 452 Fälle, Dresden - 445

Mannheim - 1 224, Hannover - 955, Nürnberg - 800, Dortmund - 747, Braunschweig - 733

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug im Berichtsjahr 91,4 Prozent. Zu 12 100 aufgeklärten Fällen wurden 10 630 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

9 127 männliche Personen	(85,9 %),	115 Kinder	(1,1 %),
1 503 weibliche Personen	(14,1 %),	1 696 Jugendliche	(16,0 %),
		1 745 Heranwachsende	(16,4 %),
		7 074 Erwachsene	(66,5 %).

Allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen wurden zu mehr als zwei Fünftel von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren begangen. Der Schmuggel von Heroin bzw. neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) in Verbindung mit Betäubungsmitteln gemäß BtMG ging ausschließlich von erwachsenen Tatverdächtigen aus. Bei der unerlaubten Einfuhr von Betäubungsmitteln wurden zu 90,6 Prozent Tatverdächtige ab 21 Jahren ermittelt.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2 370 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil betrug 22,3 Prozent (2017: 2 001 Nichtdeutsche $\hat{=}$ 20,6 %). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (96,3 %) erlaubt im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 849 Asylbewerber, 158 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge, 360 mit Duldung (z. B. abgelehnte Asylbewerber) sowie 916 Personen mit sonstigem erlaubtem Aufenthalt.

2018 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Libyen (264 TV $\hat{=}$ 11,1 %), Syrien (255 TV $\hat{=}$ 10,8 %) und Tunesien (243 TV $\hat{=}$ 10,3 %). Relativ häufig ermittelt wurden u. a. auch Bürger aus Polen (194 TV), Afghanistan (174 TV), der Tschechischen Republik (163 TV), Marokko (131 TV), dem Irak (80 TV), Georgien (71 TV), der Russischen Föderation (64 TV), Algerien (52 TV) und der Türkei (44 TV).

Tabelle 98: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
730000	Rauschgiftdelikte	12 079	91,4	10 615	2 370
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	9 710	94,3	8 644	1 820
	davon				
731100	mit Heroin	203	95,3	182	77
731200	mit Kokain einschließlich Crack	118	91,5	115	45
731300	mit LSD	9	100,0	10	1
731400	mit NPS (BtMG)	16	80,0	16	2
731600	mit Amphetamin und seine Derivate ...*	622	94,2	628	155
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	2 528	96,3	2 287	243
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	6 165	93,6	5 777	1 374
731900	mit sonstigen BtM	49	96,1	49	8
732000	unerlaubter Handel mit u. Schmuggel von Rauschgiften	1 417	76,1	1 444	464
	davon				
732100	mit/von Heroin	17	47,2	22	15
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	26	29,2	35	14
732300	mit/von LSD	6	85,7	6	-
732400	mit/von NPS (BtMG)	4	80,0	4	2
732600	mit/von Amphetamin und seine Derivate ...*	112	85,5	121	57
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	348	90,6	365	52
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	888	78,0	889	319
732900	mit/von sonstigen BtM	16	22,9	17	11
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM	57	93,4	85	29
	davon				
733200	von Kokain einschließlich Crack	2	66,7	2	1
733600	von Amphetamin und seine Derivate ...*	3	75,0	3	2
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	35	97,2	54	16
733800	von Cannabis und Zubereitungen	15	93,8	22	8
733900	von sonstigen BtM	1	100,0	1	-
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	895	89,5	1 034	244
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von BtM	217	81,9	260	17
734200	BtM-Anbau, -herstellung u. -handel als Mitglied einer Bande	51	91,1	70	27
734500	BtM-Abgabe, -Verabreichung oder -Überlassung an Minderjährige	122	87,1	119	31
734700	unerl. Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	9	112,5	10	1
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe u. Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	496	93,4	591	176
734817	- unerlaubte(r) Abgabe, Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	22	100,0	32	4
734827	- unerlaubter Handel in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	139	92,7	175	32
734847	- unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	2	66,7	2	1
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	4	57,1	4	-
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	5	50,0	5	-
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	5	71,4	6	-
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	7	100,0	10	1
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	12 100	91,4	10 630	2 370

* ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

** ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

3.2 Organisierte Kriminalität¹

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2018 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 17 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Sechs dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, elf waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

Tabelle 99: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2012

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
bearbeitete Verfahrenskomplexe ²	20	23	18	16	13	18	17
davon							
Erstmeldungen	10	15	10	6	7	9	6
Fortschreibungen	10	8	8	10	6	9	11
neu ermittelte Tatverdächtige	56	116	122	73	111	91	96
Schaden in Mio. €	2,5	10,8	6,7	3,3	20,6	14,0	6,2
geschätzter Gewinn in Mio. €	3,4	4,9	5,1	1,0	5,9	2,2	1,4

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerten sich die festgestellten Schadenssummen auf ca. 6,2 Millionen Euro, die geschätzten Gewinne auf ca. 1,4 Millionen Euro. Die im Rahmen der Vermögensabschöpfung gesicherten Werte stiegen auf ca. 540 Tausend Euro.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den 17 Erstmeldungen und Fortschreibungen wie folgt:

- in fünf Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in zehn Komplexen in Form der Alternativen a) und b),
- in zwei Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In 17 Verfahrenskomplexen konnten gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 29 im Inland und 23 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	19
	Anzahl Strukturen Ausland	11
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	10
	Anzahl Strukturen Ausland	12

¹ Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2018 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

² Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

b) In 12 Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 67 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit 60 Handlungen im Inland und sieben Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	28
	Anzahl Handlungen Ausland	2
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	32
	Anzahl Handlungen Ausland	5

c) In zwei Verfahrenskomplexen handelten die Täter unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt zwei Einflussnahmen, davon keine Handlung im Inland und zwei Handlungen im Ausland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verw.	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	2
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahrenskomplexe lag bei 32,7 Monaten. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 50 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 54 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich drei Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von zwei bis zu acht Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern hinsichtlich der Hauptaktivitäten der Gruppierungen stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben	35,3 %
- Eigentumskriminalität	29,4 %
- Gewaltkriminalität	17,7 %
- Rauschgiftkriminalität	17,7 %

In den Bereichen Waffenhandel und -schmuggel, Fälschungskriminalität, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben, Cybercrime, Schleuserkriminalität, Umweltkriminalität, Zoll- und Steuerstraftaten, kriminelle Vereinigung sowie sonstige Kriminalitätsbereiche wurden keine OK-relevanten Verfahren mit einer solchen Hauptaktivität bearbeitet.

Im Jahr 2018 wurden in den OK-Komplexen insgesamt 96 (2017: 91) Tatverdächtige neu ermittelt, davon 16 Deutsche (2017: 33) und 80 Nichtdeutsche (2017: 58). In der Gesamtschau der Verfahren stellten deutsche, türkische, osteuropäische und syrische Staatsangehörige die größte Anzahl an Tatverdächtigen.

18 Tatverdächtige waren bewaffnet, darunter sechs türkische, vier deutsche, zwei serbische, zwei syrische und jeweils ein albanischer, armenischer, russischer sowie ein tschechischer Staatsbürger.

Im Erhebungszeitraum wurden insgesamt 44 Tatverdächtige festgenommen, darunter elf Deutsche.

3.2 Organisierte Kriminalität

In zehn Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu 10 Tatverdächtigen festgestellt. In sieben Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus 11 bis 50 Tatverdächtigen zusammen. Dabei wurden minimal drei und maximal 30 Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In zwölf Verfahrenskomplexen traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus bis zu sieben unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten in Erscheinung. Die anderen fünf Verfahrenskomplexe wiesen homogene Strukturen mit ausschließlich litauischen, polnischen bzw. türkischen Tatverdächtigen auf.

Tabelle 100: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatszugehörigkeit

Nation	Anzahl	in Prozent	Nation	Anzahl	in Prozent
Polen	22	22,9	Vietnam	2	2,1
Deutschland	16	16,7	Bosnien und Herzegowina	1	1,0
Syrien	13	13,5	Estland	1	1,0
Türkei	11	11,5	Frankreich	1	1,0
Albanien	6	6,3	Kroatien	1	1,0
Israel	5	5,2	Lettland	1	1,0
Serbien	5	5,2	Libanon	1	1,0
Ungeklärt	5	5,2	Litauen	1	1,0
Russische Föderation	3	3,1	Ukraine	1	1,0
			insgesamt	96	100,0

3.3 Wirtschaftskriminalität¹

Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2018 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 1,0 Prozent. Insgesamt wurden 2 814 Fälle erfasst, 24 119 Delikte bzw. 89,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Der massive Rückgang geht auf ein umfangreiches Ermittlungsverfahren im Bereich Anlagebetrug aus dem Jahr 2017 zurück. Den größten Anteil nimmt die Veruntreuung mit 43,1 Prozent (2017: 33,7 %) ein. Einen weiteren Schwerpunkt bilden mit einer Anzahl von insgesamt 2 074 Fällen die Insolvenzstraftaten (962 Fälle) und die Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (1 112 Fälle).

Tabelle 101: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 18/17	
		2018	2017	absolut	in %
893000	Wirtschaftskriminalität	2 814	26 933*	- 24 119	89,6
	darunter				
510000	Betrug	491	24 518*	- 24 027	98,0
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	43	102	- 59	57,8
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	108	23 945*	- 23 837	99,5
514000	Geldkreditbetrug	156	220	- 64	29,1
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	-	5	- 5	
517200	Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	22	67	- 45	
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263 StGB	2	12	- 10	
518100	Abrechnungsbetrug	41	55	- 14	
520000	Veruntreuungen	1 213	1 114	+ 99	8,9
	darunter				
521000	Untreue	101	49	+ 52	
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1 112	1 065	+ 47	4,4
530000	Unterschlagung	9	16	- 7	
540000	Urkundenfälschung	16	15	+ 1	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	404	461	- 57	12,4
	darunter				
561000	Bankrott	294	354	- 60	16,9
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	102	97	+ 5	
633000	Geldwäsche	39	56	- 17	
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	1	4	- 3	
712000	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO	568	647	- 79	12,2
	darunter				
712200	Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	558	631	- 73	11,6
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	38	55	- 17	

* siehe Vorbemerkungen Seite 2 (enthalten sind 23 626 Fälle eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug)

¹ Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

3.3 Wirtschaftskriminalität

Tabelle 102: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2018	22,5 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Messestadt Leipzig (632 Fälle, HZ = 109), 17,6 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (496 Fälle, HZ = 90) und 8,0 Prozent auf die Kreisfreie Stadt Chemnitz (224 Fälle; HZ = 91).
unter 20 000	50	
20 000 bis u. 100 000	64	
100 000 bis u. 500 000	91	
500 000 und mehr	100	

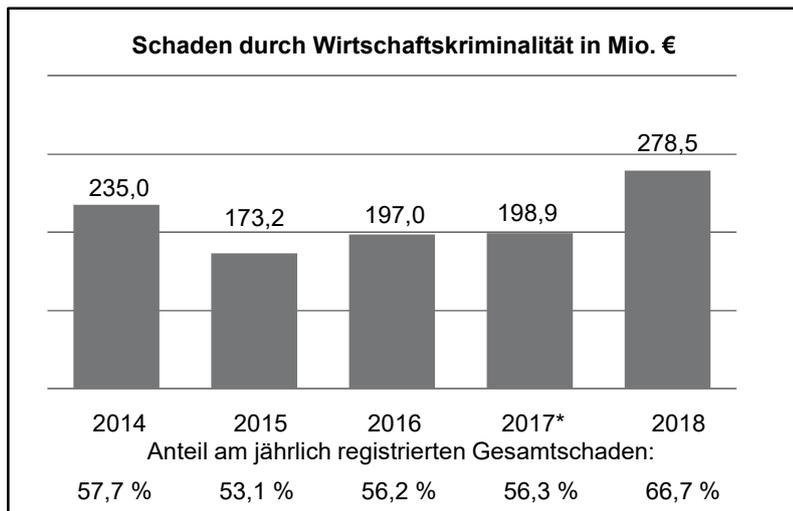


Abbildung 35: Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2014

Der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden 2018 lag mit 66,7 % auf höherem Niveau als 2017*. Der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität befand sich 2018 bei 278,5 Mio. €. Über vier Fünftel davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO registriert.

* ohne den Schaden des Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug von 2017

Tabelle 103: Schadenangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2018	2017
893000	Wirtschaftskriminalität	278,5	198,9
	darunter		
510000	Betrug	24,5	17,0
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	1,7	1,8
513200	- Anlagebetrug	1,3	6,7
514000	- Geldkreditbetrug	6,7	2,0
517100	- Leistungsbetrug	0,8	0,6
517200	- Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	0,3	1,1
520000	Veruntreuungen	10,8	8,0
521000	- Untreue	6,4	4,1
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	4,4	3,9
530000	Unterschlagung	0,2	0,6
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	9,9	3,0
561000	- Bankrott	9,5	2,9
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG und InsO	232,8	170,4
712200	- Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO	232,7	169,4

	HZ Wirtschaftskriminalität 2018
Sachsen	69
Bund gesamt	61

Tabelle 104: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Sachsen und Brandenburg (HZ: je 27) am stärksten belastet.

Tabelle 105: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins- gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	2 814	34,3	17,6	8,0	40,1
893100	bei Betrug	491	38,1	9,8	7,5	44,6
893200	Insolvenzstraftaten	962	28,5	17,5	8,4	45,6
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	128	24,2	3,1	-	72,7
893400	Wettbewerbsdelikte	45	31,1	31,1	11,1	26,7
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsver- hältnissen	1 112	39,1	16,2	7,8	36,9
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	117	26,5	4,3	-	69,2
- - - - -	Straftaten insgesamt	278 796	26,7	21,1	8,5	43,5

Tabelle 106: Wirtschaftskriminalität nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anzahl der erfassten Fälle 2018		Änderung 2018/2017		Häufigkeitszahl 2018
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
PD Chemnitz	533	18,9	- 214	28,6	60
PD Dresden	705	25,1	- 23 863	97,1	68
PD Görlitz	313	11,1	+ 46	17,2	56
PD Leipzig	965	34,3	+ 16	1,7	93
PD Zwickau	298	10,6	- 103	25,7	54

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2018 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 99,1 Prozent erreicht. 26 der 2 814 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2018 wurden in Sachsen insgesamt 1 677 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (492 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (406 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch.

Neben 1 440 Deutschen wurden 237 Nichtdeutsche (14,1 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 25 Polen, 19 Türken, 17 Rumänen, 13 Griechen, zehn aus Frankreich, je neun aus Bulgarien, Italien und Österreich sowie je sieben aus dem Irak, aus der Tschechischen Republik bzw. aus Vietnam. Bei ebenfalls sieben Tatverdächtigen konnte die Nationalität nicht geklärt werden.

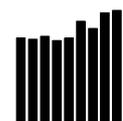
303 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland. 65 Tatverdächtige wurden 2018 mit einem festen Wohnsitz im Ausland registriert.

Tabelle 107: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl	Tatver- dächtige		und zwar			Er- wachs.	
			insgesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche		Heran- wachs.
893000	Wirtschaftskriminalität	1 677	1 677	1 329	348	-	-	9	1 668
		in %	100,0	79,2	20,8	-	-	0,5	99,5

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten mehr als die Hälfte allein. 41,3 Prozent begingen Wirtschaftsstraftaten ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



Unter dem bundeseinheitlichen Summenschlüssel 898000 - Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor werden nachfolgende Delikte zusammengefasst:

- Wilderei §§ 292, 293 StGB (Schlüssel 662000)
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB (Schlüssel 675000)
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325 - 330a StGB (Schlüssel 676000)
- gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB (Schlüssel 677000)
- weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB (Schlüssel 679000)
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (Schlüssel 716000)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (Schlüssel 740000)

Die registrierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor haben im Vergleich zu 2017 um 6,8 Prozent bzw. 74 Fälle abgenommen. Den Schwerpunkt 2018 bildeten Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- bzw. Pflanzenschutzgesetz, Sprengstoff- bzw. Strahlungsverbrechen, Wilderei sowie Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln.

Tabelle 108: Erfasste Fälle von Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2018/2017	
		2018	2017	absolut	in %
662000	Wilderei	106	102	+	4 3,9
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	206	269	-	63 23,4
676000	Straftaten gegen die Umwelt	213	199	+	14 7,0
676010	- Bodenverunreinigung	24	20	+	4
676100	- Gewässerunreinigung	76	57	+	19
676200	- Luftverunreinigung	6	12	-	6
676300	- Lärmverursachung	1	2	-	1
676400	- unerlaubter Umgang mit Abfällen	89	73	+	16
676500	- unerlaubtes Betreiben von Anlagen	8	16	-	8
676600	- unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen Gütern	1	-	+	1
676700	- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	1	-	+	1
676800	- Abfallein-/aus-/durchfuhr	5	16	-	11
676900	- schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	2	3	-	1
679000	weitere Straftaten mit Umweltrelevanz	1	1	±	0
716000	Straftaten i. Z. m. Lebens- und Arzneimitteln darunter	98	140	-	42 30,0
716100	Straftaten nach dem Lebens- und FuttermittelGB	19	19	±	0
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	2	-	+	2
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	50	70	-	20
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor darunter	387	374	+	13 3,5
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	13	26	-	13
742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und Tiergesundheitsgesetz	3	4	-	1
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz	359	328	+	31 9,5
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	1 011	1 085	-	74 6,8

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Der Anteil der unter Schlüsselzahl 898000 summierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor an der registrierten Gesamtkriminalität betrug im Berichtszeitraum 0,4 Prozent. Auf 100 000 Einwohner kamen 2018 in Sachsen 25 Straftaten.

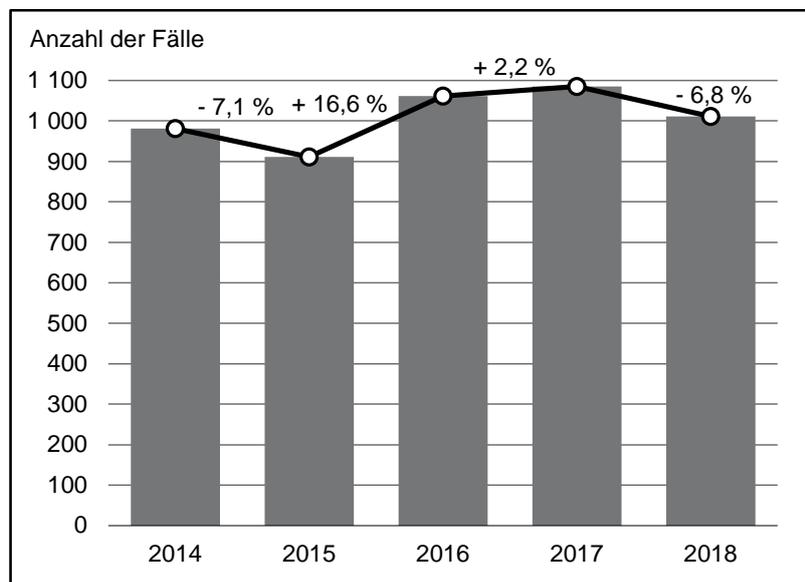


Abbildung 36:
Straftatenentwicklung auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Die Statistik spiegelt im Wesentlichen staatliche Aktivitäten zur Aufdeckung von Straftaten im Umweltbereich wider. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zuständigen Behörden umweltrechtlichen Verstößen auch mit ordnungsrechtlichen Ahndungen begegnen, welche nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst werden.

Tabelle 109: Tatortverteilung der erfassten Fälle nach Gemeindegrößengruppen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor
unter 20 000	531	52,5
20 000 bis u. 100 000	173	17,1
100 000 bis u. 500 000	43	4,3
500 000 und mehr	263	26,0
Tatort unbekannt	1	0,1
Sachsen insgesamt	1 011	100,0

In Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern wurden die meisten Umweltdelikte registriert. Zurückzuführen ist dies auf häufiger vorhandene Tatgelegenheiten und auf mögliche Unterschiede im Anzeigeverhalten.

Die Aufklärung der angezeigten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gestaltete sich teilweise recht aufwändig. Von den 1 011 Fällen konnten zu 597 Delikten insgesamt 712 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Gesamtaufklärungsquote betrug 59,1 Prozent, die Quote z. B.

bei Bodenverunreinigung	62,5 Prozent,
bei Gewässerverunreinigung	55,3 Prozent,
bei unerlaubtem Umgang mit Abfällen	55,1 Prozent,
bei unerlaubtem Betreiben von Anlagen	112,5 Prozent ¹ .

2017 lag die Gesamtaufklärungsquote bei 58,1 Prozent. Damals wurden 530 Delikte aufgeklärt und 748 Tatverdächtige ermittelt.

Nichtdeutsche spielten wie in den Vorjahren im Bereich der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor eine geringe Rolle. Es wurden 108 ausländische Bürger (15,2 % aller Tatverdächtigen) ermittelt, darunter 34 wegen Wilderei, 29 wegen Straftaten gegen die Umwelt, 22 wegen Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- bzw. Pflanzenschutzgesetz sowie 16 wegen Verstößen im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln.

¹ siehe Vorbemerkungen zur Aufklärungsquote (AQ) Seite 2

3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Tabelle 110: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

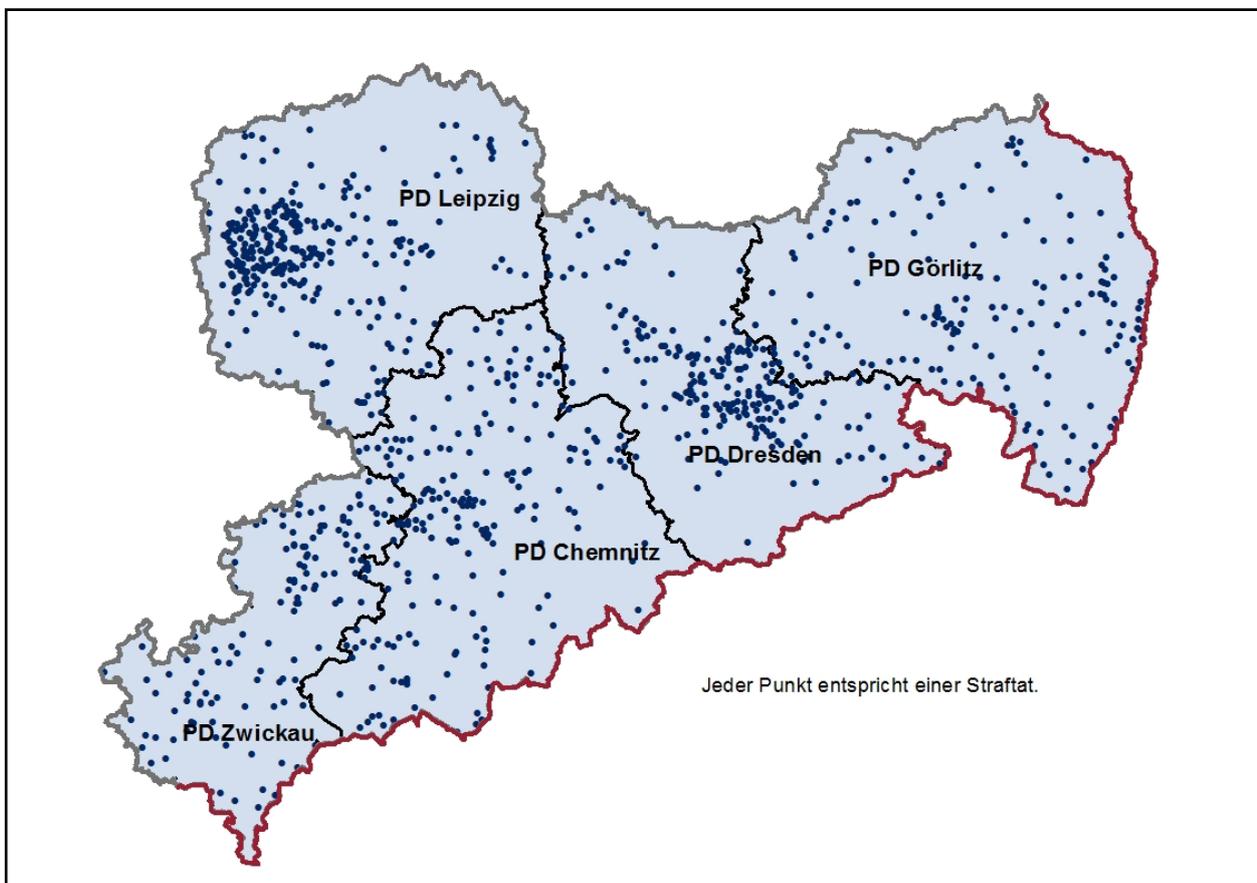
Altersgruppe	ermittelte Tatverdächtige		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	16	2,2	15	93,8	1	6,2
Jugendliche	28	3,9	26	92,9	2	7,1
Heranwachsende	26	3,7	22	84,6	4	15,4
Erwachsene	642	90,2	525	81,8	117	18,2
insgesamt	712	100,0	588	82,6	124	17,4

30,1 Prozent der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor entfielen auf den Direktionsbereich Leipzig. Es folgten die Polizeidirektionen Dresden (20,6 %) und Chemnitz (19,7 %), Görlitz (16,5 %) sowie Zwickau (13,1 %). Die Region Görlitz verzeichnete die größte Häufigkeitszahl. Im PD-Vergleich wies der Bereich Leipzig die höchste Kriminalitätsdichte auf.

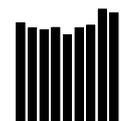
Tabelle 111: Fallzahl, Häufigkeitszahl und Kriminalitätsdichte nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	PD Chemnitz	PD Dresden	PD Görlitz	PD Leipzig	PD Zwickau
Fallzahl	199	208	167	304	132
HZ	22	20	30	29	24
Fälle/km ²	0,05	0,06	0,04	0,08	0,06

Abbildung 37: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



3.5 Gewaltkriminalität¹



2018 erfasste die Polizei im Freistaat Sachsen insgesamt 7 773 Gewaltstraftaten. Die Fallzahl nahm gegenüber 2017 um 101 Fälle bzw. 1,3 Prozent ab. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt war die sächsische Bevölkerung durch Gewaltdelikte weniger belastet.

Tabelle 112: Entwicklung der Gewaltkriminalität seit 2014

Jahr	Anzahl	erfasste Fälle insgesamt		Fälle je 100 000 Einwohner	
		Anteil an der Gesamtkriminalität in %	Veränderung zum Vorjahr in %	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
2014	6 889	2,1	+ 7,7	170	224
2015	7 085	2,3	+ 2,8	175	223
2016	8 252	2,5	+ 16,5	202	236
2017	7 874	2,4	- 4,6	193	229
2018	7 773	2,8	- 1,3	190	224

74,8 Prozent aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen, weitere 21,5 Prozent Raubstraftaten. Die Zahl der Raubstraftaten nahm 2018 um 63 Fälle bzw. 3,6 Prozent ab, die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen sank um acht Fälle bzw. 0,1 Prozent.

Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme sind selten in Erscheinung tretende Straftaten. Beim Delikt Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr wurden letztmalig im Jahr 2000 Fälle erfasst. Unter der Schlüsselzahl 222040 Verstümmelung weiblicher Genitalien wurden 2018 keine Fälle bekannt.²

Tabelle 113: Gewaltkriminalität im Einzelnen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2018/2017	
		2018	2017	absolut	in %
010000	Mord	26	27	-	1
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	49	69	-	20
111000	Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergr. im bes. schweren Fall ... §§ 177, 178 StGB*	211	211	±	0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 669	1 732	-	63 3,6
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	1	5	-	4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 816	5 824	-	8 0,1
233000	erpresserischer Menschenraub	1	4	-	3
234000	Geiselnahme	-	2	-	2
892000	Gewaltkriminalität	7 773	7 874	-	101 1,3

* 2017: ohne Schl.-zahl 111600

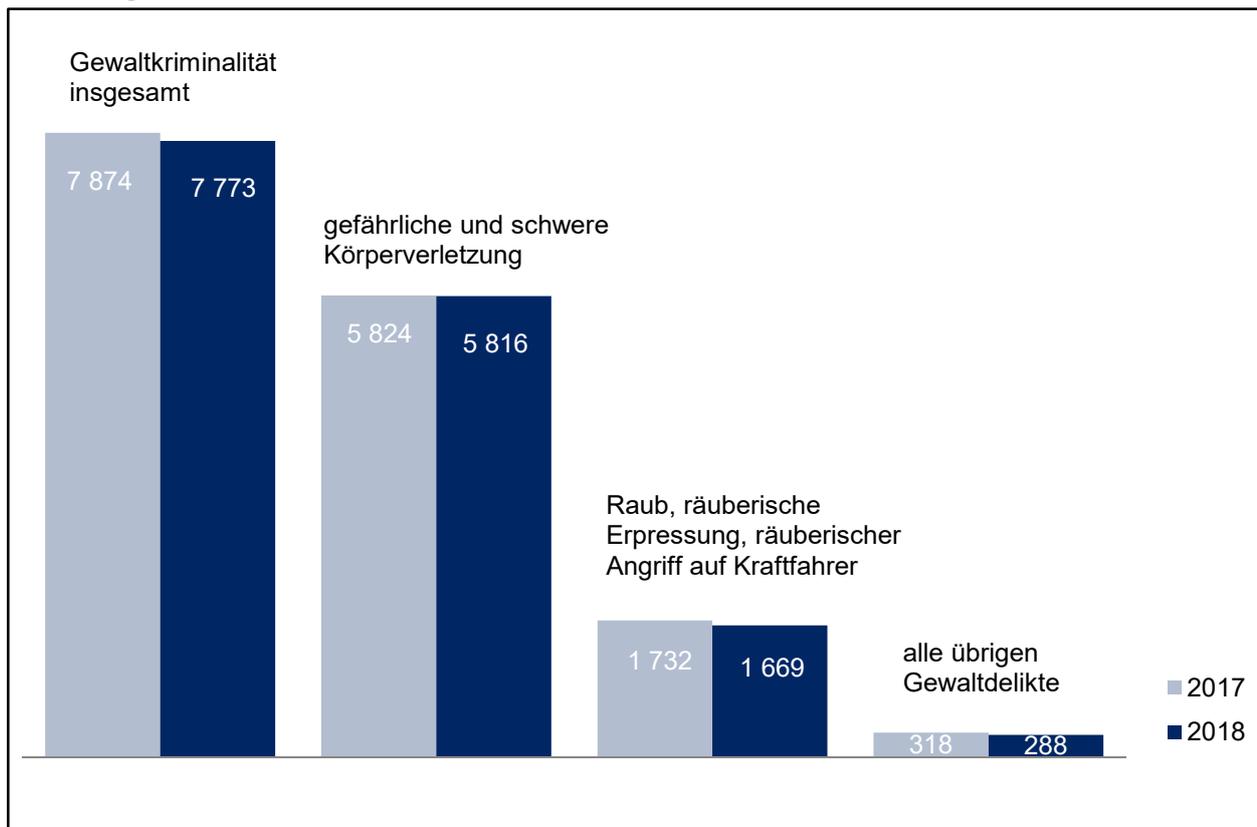
¹ Der Summenschlüssel **Gewaltkriminalität** wurde inhaltlich zum 01.01.2018 geändert. Unter Gewaltkriminalität (Schl.-zahl 892000) wird im Sinne der PKS 2018 die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag, Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung, sex. Nötigung/sex. Übergr. im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- 233000 erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr

Bereits veröffentlichte Daten aus den Vorjahren sind nicht vergleichbar.

² siehe Vorbemerkungen Seite 4

Abbildung 38: Fälle der Gewaltkriminalität 2017/2018



Unter den 7 773 Straftaten des Jahres 2018 befanden sich 1 204 unvollendete Delikte. Damit blieb etwa jede sechste Gewaltstraftat (15,5 %) im Versuchsstadium. Hohe Versuchsanteile verzeichnete die Polizei bei Mord (65,4 %) und bei Totschlag/Tötung auf Verlangen (69,4 %). Wesentlich niedriger, aber noch über dem Durchschnitt von Sachsen insgesamt (8,1 %), lag der Prozentsatz u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (15,3 %) sowie bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (15,2 %).

Insgesamt wurden 9 410 Opfer registriert. Sie waren zu 73,0 Prozent männlich, zu 27,0 Prozent weiblich. Altersmäßig gliederten sich die Opfer in

- 449 Kinder $\hat{=}$ 4,8 %,
- 980 Jugendliche $\hat{=}$ 10,4 %,
- 1 020 Heranwachsende $\hat{=}$ 10,8 %,
- 6 961 Erwachsene $\hat{=}$ 74,0 %.

Tabelle 114: Opfer der Gewaltkriminalität nach Geschlecht und Altersgruppen

	Anzahl der Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene	
	insges.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vollendet	7 843	5 774	2 069	227	126	621	256	732	176	4 194	1 511
versucht	1 567	1 097	470	61	35	73	30	83	29	880	376
insgesamt	9 410	6 871	2 539	288	161	694	286	815	205	5 074	1 887

Zum Vergleich:

2017 zählte die PKS insgesamt 9 555 Opfer der Gewaltkriminalität, davon 7 055 männliche (73,8 %) und 2 500 weibliche (26,2 %). Der Opferanteil der Heranwachsenden lag 2018 höher als 2017, der Anteil der Kinder, der Jugendlichen und der Erwachsenen niedriger. Im Einzelnen waren es im Jahr 2017 473 Kinder (5,0 %), 1 004 Jugendliche (10,5 %), 948 Heranwachsende (9,9 %) und 7 130 Erwachsene (74,6 %).

**Tabelle 115:
Opfergefährdung der Personengruppen**

Jugendliche und besonders Heranwachsende sind durch Gewaltkriminalität am meisten gefährdet. Das Opferrisiko ist 2018 bei den Heranwachsenden gestiegen, in den anderen Altersgruppen zurückgegangen.

Die Gefährdung der männlichen Bevölkerung war 2018 etwa dreimal so hoch wie die der Mädchen und Frauen. Eine besondere Gefährdung des weiblichen Geschlechts oder älterer Bürger kann nur deliktbezogen festgestellt werden (u. a. Vergewaltigung und Handtaschenraub).

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner	
	2018	2017
Gesamtbevölkerung	231	234
männliche Bevölkerung	342	351
weibliche Bevölkerung	123	121
Kinder	89	95
Jugendliche	752	776
Heranwachsende	1 029	1 005
Erwachsene insgesamt	208	212
Erwachsene ab 60 Jahre	38	39

Tabelle 116: Opfer nach Altersgruppen zu ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			...6	6...14	14...18	18...21	21...60	60...
010000	Mord	65	5	-	-	-	51	9
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	52	3	-	1	-	41	7
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung/sex. Übergriff*	211	-	3	59	22	119	8
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 909	-	47	164	170	1 339	189
	darunter							
216000	Handtaschenraub	106	-	-	2	7	43	54
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	776	-	38	119	114	451	54
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	137	-	-	7	13	98	19
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	1	-	-	-	-	1	-
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	7 171	48	343	756	827	4 895	302
	darunter							
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 640	13	191	444	529	2 366	97
233000	erpresserischer Menschenraub	1	-	-	-	1	-	-

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Bei 7 791 Opfern konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung geklärt werden. Mehr als die Hälfte dieser Opfer (4 520 Personen \approx 58,0 %) hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1 049 Opfern (13,5 %) gehörten die Tatverdächtigen zum Familienkreis. Eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) wurde bei 1 789 (23,0 %) Opfern registriert. Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen bestanden bei 433 Opfern (5,6 %).

Tabelle 117: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewaltstraftaten

	Ehe/Partnerschaft/ Familie inkl. Angehörige		informelle soziale Beziehung		formelle soziale Beziehung in Inst., Org., Gruppen		keine Vorbeziehung		Beziehung ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	vollendet	299	604	1 159	364	244	100	2 951	756	1 121
versucht	58	88	195	71	62	27	589	224	193	60
gesamt	357	692	1 354	435	306	127	3 540	980	1 314	305

3.5 Gewaltkriminalität

Tendenzen einer zunehmenden Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind anhand des Hellfeldes langfristig kaum erkennbar.³ Während der letzten 10 Jahre pendelte der Opferanteil der weiblichen Personen in der Gewaltkriminalität zwischen 24,6 und 27,7 Prozent. Der niedrigste Anteil wurde 2015 registriert, der höchste Anteil 2013. Ausgehend von der hohen Opferanzahl aus dem Jahr 1999 änderte sich die Gesamtzahl der erfassten weiblichen Gewaltopfer in den folgenden Jahren in Sachsen nur wenig. Ihre Zahl ist von 2017 zu 2018 in zwei Großstädten gesunken: in der Stadt Leipzig von 666 auf 638; in der Stadt Chemnitz von 225 auf 223. In der Stadt Dresden gab es einen Anstieg von 377 auf 400.

Tabelle 118: Entwicklung der Anzahl der registrierten weiblichen Opfer bei ausgewählten Gewaltstraftaten

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Ausgang der Tat	Anzahl der weiblichen Opfer				
			2014	2015	2016	2017*	2018
892500	Mord und Totschlag	versucht	25	20	38	28	32
		vollendet	12	14	22	14	11
111000	Vergew./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. F. einschl. mit Todesfolge	versucht	11	6	9	16	12
		vollendet	88	69	93	187	189
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	versucht	118	99	124	89	105
		vollendet	578	474	595	496	453
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	versucht	246	245	265	306	321
		vollendet	1 120	1 151	1 389	1 358	1 416

* ohne Schlüsselzahl 111600

Gewaltdelikte sind mehr als andere Straftaten durch Mitführen oder Verwenden von Waffen geprägt. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, sank um acht; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde um 15 Fälle. Es wurde

48-mal mit der Schusswaffe gedroht (2017 56-mal),
47-mal mit der Schusswaffe geschossen (2017 62-mal).

Der Einsatz einer Schusswaffe bei der Begehung einer Straftat trat bei 1,2 Prozent aller Gewaltstraftaten auf.

In 47 aufgeklärten Fällen führte mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mit. 2017 wurden 42 solcher Fälle gezählt.

Tabelle 119: Verteilung der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	%-Anteil an allen Fällen der Gewaltkriminalität
unter 20 000	1 895	24,4
20 000 bis u. 100 000	1 805	23,2
100 000 bis u. 500 000	717	9,2
500 000 und mehr	3 356	43,2
Sachsen insgesamt	7 773	100,0

Bei Raubdelikten entfielen 63,2 Prozent auf die Großstädte, 21,1 Prozent auf die Klasse der mittleren und 15,8 Prozent auf die Klasse der kleinen Gemeinden. Gefährliche und schwere Körperverletzung ereignete sich mit 26,7 Prozent in ländlichen Gemeinden bzw. Orten unter 20 000 Einwohnern. In den drei Großstädten insgesamt waren es 49,3 Prozent.

³ Ein vollständiges Bild der Gewalt gegen Frauen lässt sich mit Mitteln der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht ohne Einschränkung zeichnen, da viele Delikte - vor allem im Bereich der häuslichen Gewalt - nicht zur Anzeige kommen.

**Tabelle 120:
Hauptformen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Raubdelikte		gef. u. schwere KV	
	Fälle	%-Anteil	Fälle	%-Anteil
unter 20 000	263	15,8	1 551	26,7
20 000 bis u. 100 000	352	21,1	1 395	24,0
100 000 bis u. 500 000	173	10,4	510	8,8
500 000 und mehr	881	52,8	2 360	40,6

**Tabelle 121:
Häufigkeitszahlen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Gewaltkriminalität	
	2018	2017
unter 20 000	98	99
20 000 bis u. 100 000	234	244
100 000 bis u. 500 000	290	315
500 000 und mehr	296	294

In den Großstädten Leipzig und Dresden nahm die Anzahl der Gewaltstraftaten zu. Die Fallzahl stieg in Leipzig von 1 887 auf 1 896, in Dresden von 1 406 auf 1 460. In Chemnitz sank die Anzahl von 775 auf 717. Ausschlaggebend für die Zunahmen war in der Stadt Dresden die Entwicklung bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (+ 46 Fälle bzw. 4,5 %) und in der Stadt Leipzig die Entwicklung bei Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (+ 13 Fälle bzw. 2,4 %). Die Stadt Chemnitz registrierte einen Rückgang um 22 Fälle bzw. 4,1 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung sowie um 35 Fälle bzw. 16,8 Prozent bei Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer. Gemessen an der Häufigkeitszahl war Leipzig nach wie vor am höchsten belastet. Auf 100 000 Einwohner kamen in Leipzig 326 Gewaltdelikte, in Chemnitz 290, in Dresden 265.

Über drei Viertel aller Gewaltstraftaten wurden aufgeklärt. Gegenüber 2017 wurden 152 Tatverdächtige weniger ermittelt (- 2,2 %). Die Aufklärungsquote fiel von 77,8 Prozent auf 77,0 Prozent (- 0,8 %-Pkt.).

Tabelle 122: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
010000	Mord	26	27	100,0	100,0	29	42
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	48	67	98,0	97,1	65	80
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/ sexueller Übergriff*	187	183	88,6	86,7	188	197
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 034	1 063	62,0	61,4	1 351	1 303
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	2	4	200,0	80,0	4	5
222000	gefährliche und schwere Körperver- letzung	4 685	4 778	80,6	82,0	5 508	5 693
233000	erpresserischer Menschenraub	1	4	100,0	100,0	6	7
234000	Geiselnahme	-	2	-	100,0	-	2
892000	Gewaltkriminalität	5 983	6 128	77,0	77,8	6 875	7 027

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge (2017: ohne Schlüsselzahl 111600)

Gewaltkriminalität ging zu 87,4 Prozent von männlichen Personen aus. Jugendliche und Heranwachsende sind 2018 anteilmäßig stärker vertreten als in der Kriminalität insgesamt. Die Entwicklung der letzten 10 Jahre lässt jedoch einen demografisch bedingten deutlichen Rückgang junger Tatverdächtiger erkennen. Die Anzahl der ermittelten Kinder ist im Vergleich mit 2009 höher. Die Zahl jugendlicher Tatverdächtiger sank um etwa ein Sechstel und die der heranwachsenden Tatverdächtigen um rund zwei Fünftel.

2018 waren Kinder mit 4,1 Prozent mehr unter den Tatverdächtigen vertreten als 2017 (3,7 %), Jugendliche mit 12,8 Prozent (+ 0,5 %-Pkt.) und Heranwachsende mit 11,7 Prozent (- 0,5 %-Pkt.). Der TV-Anteil der Erwachsenen stieg seit 2009 von 61,2 bis auf 76,8 Prozent im Jahr 2015 und ging bis 2018 zurück auf 71,3 Prozent.

3.5 Gewaltkriminalität

Tabelle 123: Prozentuale Struktur der Tatverdächtigen im Vergleich zur Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtigenanteil in Prozent					
		männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her.- wachs.	Erw.
892000	Gewaltkriminalität darunter	87,4	12,6	4,1	12,8	11,7	71,3
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	91,0	9,0	2,8	15,5	12,1	69,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	86,5	13,5	4,7	12,9	11,8	70,6
-----	Straftaten insgesamt	75,1	24,9	4,7	8,1	7,9	79,3

Tabelle 124: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen (absolut)

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatver- dächtigen	davon					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
010000	Mord	29	24	5	-	2	4	23
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	65	59	6	2	3	4	56
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung/ sexueller Übergriff*	188	187	1	-	16	26	146
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 351	1 229	122	38	210	164	939
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	4	4	-	-	-	-	4
222000	gefährliche und schwere Körperver- letzung darunter	5 508	4 767	741	257	710	650	3 891
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 694	2 425	269	133	426	422	1 713
233000	erpresserischer Menschenraub	6	5	1	-	1	3	2
892000	Gewaltkriminalität	6 875	6 009	866	285	880	806	4 904

* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Charakteristisch für Gewaltstraftaten sind gruppenweises Vorgehen und Handlung unter Alkoholeinfluss. 2018 handelten die Tatverdächtigen anteilmäßig mehr allein. Von den 6 875 ermittelten Tatverdächtigen begingen 3 876 die Tat allein (56,4 %). 5 344 waren bereits als Tatverdächtige einer Straftat in Erscheinung getreten (77,7 %). 1 171 Tatverdächtige standen zum Tatzeitpunkt unter Einwirkung von Alkohol (17,0 %) und 391 Tatverdächtige (5,7 %) waren als Konsumenten harter Drogen registriert. 43 Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit sich (0,6 %).

Unter den in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2 424 Nichtdeutsche. Mit 35,3 Prozent lag der Anteil 0,5 %-Punkte höher als 2017, 6,8 %-Punkte höher im Vergleich zu Straftaten insgesamt im Freistaat Sachsen und höher als in den anderen neuen Bundesländern.

Tabelle 125: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Gewaltkriminalität

Personengruppe	TVBZ		Personengruppe	TVBZ	
	2018	2017		2018	2017
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	123	126	deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	95	103
davon			deutsche Jugendliche	452	437
männlich	213	219	deutsche Heranwachsende	484	557
weiblich	38	38	deutsche Erwachsene	102	104

Von den 4 451 in Sachsen ermittelten deutschen Tatverdächtigen wohnten 4 119 im Freistaat (92,5 %), 207 in einem anderen Bundesland (4,7 %). Bei 141 deutschen Tatverdächtigen (3,2 %) war zur Tatzeit der Wohnort unbekannt oder sie besaßen keinen festen Wohnsitz.

Unter den 2 424 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 2 165 Personen (89,3 %) mit festem Wohnsitz in Sachsen. 23 Personen (0,9 %) hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Die Polizei ermittelte im Zusammenhang mit Gewaltdelikten 1 122 Asylbewerber (46,3 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen) und 697 Personen mit sonstigem erlaubten Aufenthalt (28,8 %), weiterhin 380 Tatverdächtige mit Duldung (15,7 %) und 202 Tatverdächtige mit dem Merkmal Schutz- und Asylberechtigte/Kontingentflüchtlinge (8,3 %).

Tabelle 126: Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Gewaltdelikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	Anteil in Prozent
010000	Mord	10	0,4
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	33	1,4
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/sexueller Übergriff im besonders schweren Fall*	63	2,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	522	21,5
	darunter		
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Postfilialen	1	0,0
212000	Raubüberfälle auf sonst. Zahlstellen u. Geschäfte	4	0,2
216000	Handtaschenraub	14	0,6
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	183	7,5
219000	Raub in Wohnungen	39	1,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 945	80,2
892000	Gewaltkriminalität	2 424	100,0

* einschließlich mit Todesfolge

Kinder waren unter den ausländischen Tatverdächtigen weniger vertreten. Die ermittelten deutschen Tatverdächtigen wiesen ein etwas jüngeres Durchschnittsalter auf. Im Gegensatz dazu treten nichtdeutsche Jugendliche und Heranwachsende wesentlich eindeutiger als deutsche Jugendliche und Heranwachsende hervor.

Unter den wegen Gewaltstraftaten ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
bei den Nichtdeutschen	3,8 Prozent	13,3 Prozent	15,3 Prozent	67,6 Prozent,
bei den Deutschen	4,4 Prozent	12,5 Prozent	9,8 Prozent	73,4 Prozent.

Die ausländischen Tatverdächtigen stammten aus insgesamt 81 Staaten. Syrische Tatverdächtige (384), Bürger aus Libyen (256) und Afghanistan (255), aus Tunesien (165), dem Irak (117) und Marokko (102), aus Georgien (84), Pakistan und Polen (je 70), der Russischen Föderation (68), der Türkei (64) sowie libanesischen (62), rumänischen und somalischen Staatsangehörigen (je 52), Inder (50), Iraner (46), Eritreer (42) und Algerier (41) traten im Zusammenhang mit Gewaltdelikten am häufigsten in Erscheinung.

Die meisten Nichtdeutschen wurden im Bereich der Polizeidirektionen Leipzig (775 TV), Dresden (751 TV) und Chemnitz (447 TV) ermittelt. Es folgten die Direktionsbereiche Zwickau (252 TV) und Görlitz (221 TV).

3.5 Gewaltkriminalität

Einen Rückgang der Fallzahlen im Jahr 2018 verzeichneten die PD Görlitz (- 135 Fälle), die PD Chemnitz (- 81 Fälle) und die PD Dresden (- 24 Fälle). Die Fallzahlen in den Polizeidirektionen Leipzig (+ 127 Fälle) und Zwickau (+ 13 Fälle) nahmen zu.

Die Polizeidirektion Leipzig hatte von allen Großstadtbereichen die höchste Fallzahl insgesamt sowie die höchste Anzahl von Fällen pro 100 000 Einwohner zu verzeichnen. Am geringsten belastet war der Bereich der Polizeidirektionen Chemnitz und Görlitz.

Tabelle 127: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2017		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	1 372	79,7	153	-	81	5,6
PD Dresden	1 994	74,9	192	-	24	1,2
PD Görlitz	857	82,8	153	-	135	13,6
PD Leipzig	2 668	72,7	257	+	127	5,0
PD Zwickau	882	84,6	160	+	13	1,5

Tabelle 128: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen

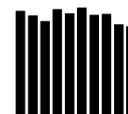
Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 18/17		Häufigkeitszahl		
	2018	2017	absolut	in %	2018	2017	
Chemnitz, Stadt	717	775	-	58	7,5	290	315
Erzgebirgskreis	320	353	-	33	9,3	94	103
Mittelsachsen	335	325	+	10	3,1	109	105
Vogtlandkreis	351	394	-	43	10,9	153	171
Zwickau	531	475	+	56	11,8	166	147
Dresden, Stadt	1 460	1 406	+	54	3,8	265	257
Bautzen	391	467	-	76	16,3	129	153
Görlitz	466	525	-	59	11,2	182	203
Meißen	310	328	-	18	5,5	128	134
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	224	284	-	60	21,1	91	115
Leipzig, Stadt	1 896	1 887	+	9	0,5	326	330
Leipzig	392	350	+	42	12,0	152	135
Nordsachsen	380	304	+	76	25,0	192	153
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekanntem Tatort)	7 773	7 874	-	101	1,3	190	193

Eine Zunahme der Fälle hatten die Stadt Dresden (+ 54 Fälle) und die Stadt Leipzig (+ 9 Fälle) sowie die Landkreise Nordsachsen (+ 76 Fälle), Zwickau (+ 56 Fälle), Leipzig (+ 42 Fälle) und Mittelsachsen (+ 10 Fälle) zu verzeichnen.

In den weiteren Landkreisen sowie in der Stadt Chemnitz ist die Gewaltkriminalität gegenüber 2017 zurückgegangen. Den höchsten prozentualen Rückgang hatte der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 21,1 %) aufzuweisen, gefolgt vom Landkreis Bautzen (- 16,3 %), dem Landkreis Görlitz (- 11,2 %), dem Vogtlandkreis (- 10,9 %), dem Erzgebirgskreis (- 9,3 %), der Stadt Chemnitz (- 7,5 %) und dem Landkreis Meißen (- 5,5 %).

Gemessen an der Häufigkeitszahl folgten den Städten Leipzig, Chemnitz und Dresden mit der höchsten Fallanzahl pro 100 000 Einwohner die Landkreise Nordsachsen, Görlitz und Zwickau, der Vogtlandkreis sowie die Landkreise Leipzig, Bautzen und Meißen.

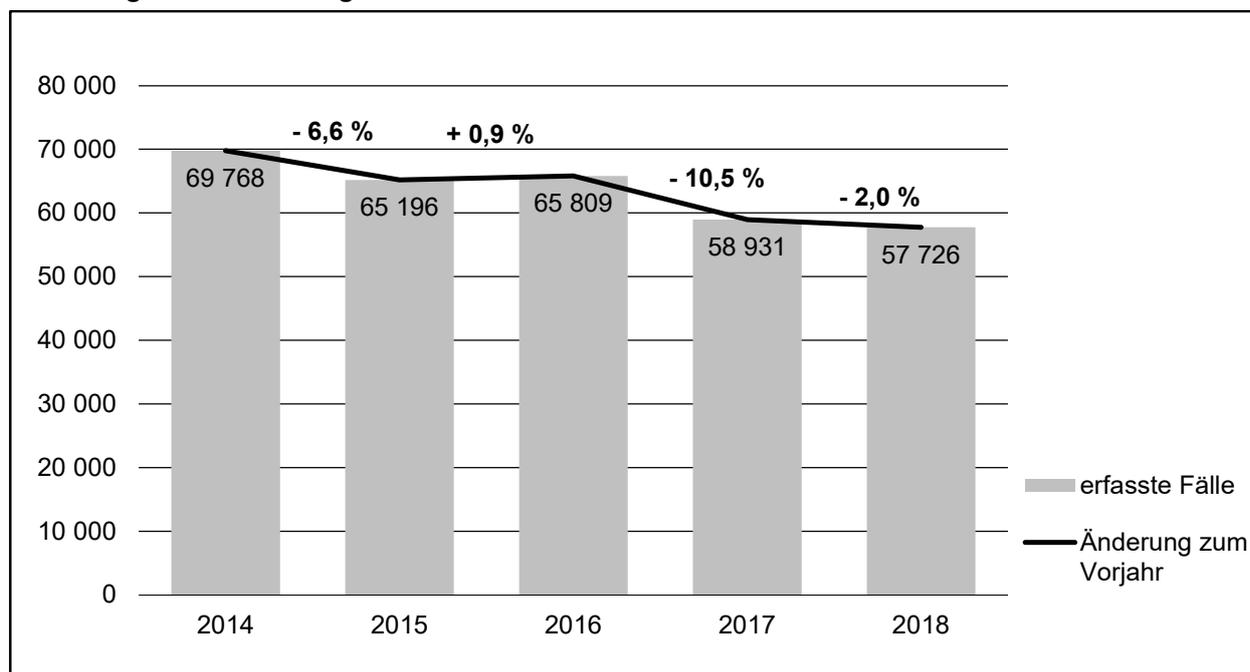
3.6 Straßenkriminalität¹



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2018 fielen in Sachsen 20,7 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das war etwas mehr als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (20,4 %). Im Freistaat wurden 57 726 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um 1 205 Fälle bzw. 2,0 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 3 490 Versuchshandlungen (6,0 %).

Abbildung 39: Entwicklung der Straßenkriminalität



**Tabelle 129:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete 2018 eine höhere mittlere Quote der Straßenkriminalität im Vergleich der Gesamtheit aller Bundesländer.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2018	
Sachsen	1 414
Bund gesamt	1 366

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen vor allem sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 847 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 632 Fälle), Taschendiebstahl (- 417 Fälle), Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 181 Fälle), Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 36 Fälle), Landfriedensbruch (- 30 Fälle), Handtaschenraub (- 29 Fälle) und Diebstahl von/aus Automaten (- 26 Fälle) ab. Zugenommen haben speziell Sachbeschädigung an Kfz (+ 556 Fälle), sexuelle Belästigung (+ 303 Fälle), gefährliche bzw. schwere Körperverletzung auf Straßen, We-

¹ siehe Vorbemerkungen Seite 4

3.6 Straßenkriminalität

gen oder Plätzen (+ 72 Fälle) sowie exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses (+ 67 Fälle).

Tabelle 130: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2018/2017	
		2018	2017	absolut	in %
114000	sexuelle Belästigung	647	344	+ 303	88,1
115000	Straftaten aus Gruppen	-	3	- 3	
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	322	255	+ 67	26,3
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	3	5	- 2	
	davon				
214079	auf sonstige Kraftfahrer	1	5	- 4	
214100	Beraubung von Taxifahrern	2	-	+ 2	
216000	Handtaschenraub	102	131	- 29	22,1
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (einschl. Zechenschlussraub)	684	667	+ 17	2,5
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 850	2 778	+ 72	2,6
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	12 865	13 497	- 632	4,7
*90*00	Taschendiebstahl	2 731	3 148	- 417	13,2
	Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs				
*00100	- von Kraftwagen	2 247	2 428	- 181	7,5
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1 275	1 292	- 17	1,3
*00300	- von Fahrrädern	13 918	13 954	- 36	0,3
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	436	462	- 26	5,6
623000	Landfriedensbruch	40	70	- 30	
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 964	8 408	+ 556	6,6
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10 642	11 489	- 847	7,4
899000	Straßenkriminalität gesamt*	57 726	58 931	- 1 205	2,0

* Die im Jahr 2018 erfolgten inhaltlichen Änderungen (Wegfall einiger Schlüsselzahlen) bewirkten gleichzeitig Veränderungen bei der Erfassung von Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität. Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Tabelle 131: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse

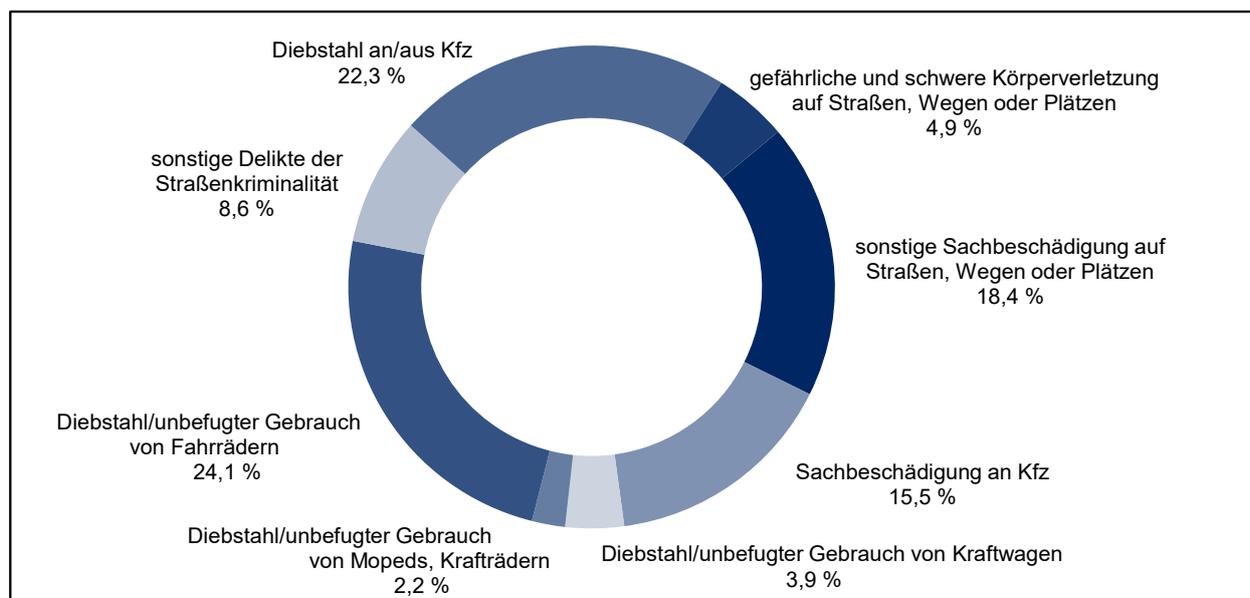
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	13 399	23,2
20 000 bis u. 100 000	11 126	19,3
100 000 bis u. 500 000	3 542	6,1
500 000 und mehr	29 653	51,4
Tatort unbekannt	6	0,0
Sachsen insgesamt	57 726	100,0

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In den Gemeinden unter 20 000 bzw. 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber 2017 zu, in der Gruppe 100 000 bis unter 500 000 Einwohner blieb der Anteil unverändert.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20 000	694
20 000 bis u. 100 000	1 441
100 000 bis u. 500 000	1 435
500 000 und mehr	2 617

Tabelle 132:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 40: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktbedingt Bedeutung. 2018 wurde in 15 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 50 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (14 Fälle). Geschossen wurde u. a. bei Sachbeschädigung an Kfz (14 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (15 Fälle) sowie gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (19 Fälle).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 24 Fälle (0,2 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1 411 aufgeklärten Delikten (12,1 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem fünften Delikt. In 1 697 Fällen (14,5 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu relativ großem Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Zu 2 864 Delikten bzw. 24,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2017 traf das auf 2 980 Fälle bzw. 26,3 Prozent zu.

Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2018 wurden 75,5 Prozent allein begangen. 2017 waren es 73,7 Prozent.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität stieg gegenüber 2017 um 1,2 %-Punkte auf 20,3 Prozent. Nur jeder achte Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden, bei Taschendiebstahl war es jeder zehnte. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 39,2 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 46,2 Prozent. Besser verliefen die Ermittlungen mit einem Aufklärungserfolg von 71,1 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

3.6 Straßenkriminalität

Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 10 127 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 133: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
114000	sexuelle Belästigung	475	244	73,4	70,9	411	215
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	195	134	60,6	52,5	154	111
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2	5	66,7	100,0	1	3
216000	Handtaschenraub	40	46	39,2	35,1	35	42
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	316	290	46,2	43,5	513	417
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 027	2 055	71,1	74,0	2 694	2 785
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1 544	1 591	12,0	11,8	993	1 107
*90*00	Taschendiebstahl	278	333	10,2	10,6	270	297
	Diebstahl einschließlich unbef. Gebrauchs						
*00100	- von Kraftwagen	670	615	29,8	25,3	606	586
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	283	352	22,2	27,2	242	331
*00300	- von Fahrrädern	1 570	1 384	11,3	9,9	1 323	1 263
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	84	122	19,3	26,4	86	127
623000	Landfriedensbruch	36	53	90,0	75,7	727	240
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 125	1 839	23,7	21,9	1 535	1 486
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 047	2 172	19,2	18,9	1 936	2 092
899000	Straßenkriminalität gesamt*	11 692	11 235	20,3	19,1	10 127	9 655

* Die im Jahr 2018 erfolgten inhaltlichen Änderungen (Wegfall einiger Schlüsselzahlen) bewirkten gleichzeitig Veränderungen bei der Erfassung von Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität. Die Daten sind mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Im Berichtsjahr stiegen die Anteile in der Altersgruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden (je + 0,5 %-Pkt.). Der Anteil sank bei den Kinder um - 0,1 %-Pkt. bzw. bei den Erwachsenen um - 0,8 %-Pkt. Verglichen mit den aufgeklärten Straftaten insgesamt ist eine hohe Beteiligung von Jugendlichen und Heranwachsenden bei der Straßenkriminalität auffällig.

Tabelle 134: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	insgesamt	männlich	weiblich	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	10 127	9 080	1 047	529	1 418	1 237	6 943
in Prozent	100,0	89,7	10,3	5,2	14,0	12,2	68,6
				ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt			
in Prozent	100,0	75,1	24,9	4,7	8,1	7,9	79,3

Personengruppe	2018	TVBZ 2017
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	207	196
und zwar		
männlich	374	352
weiblich	49	48
Kinder	212	220
Jugendliche	938	846
Heranwachsende	964	920
Erwachsene	158	151

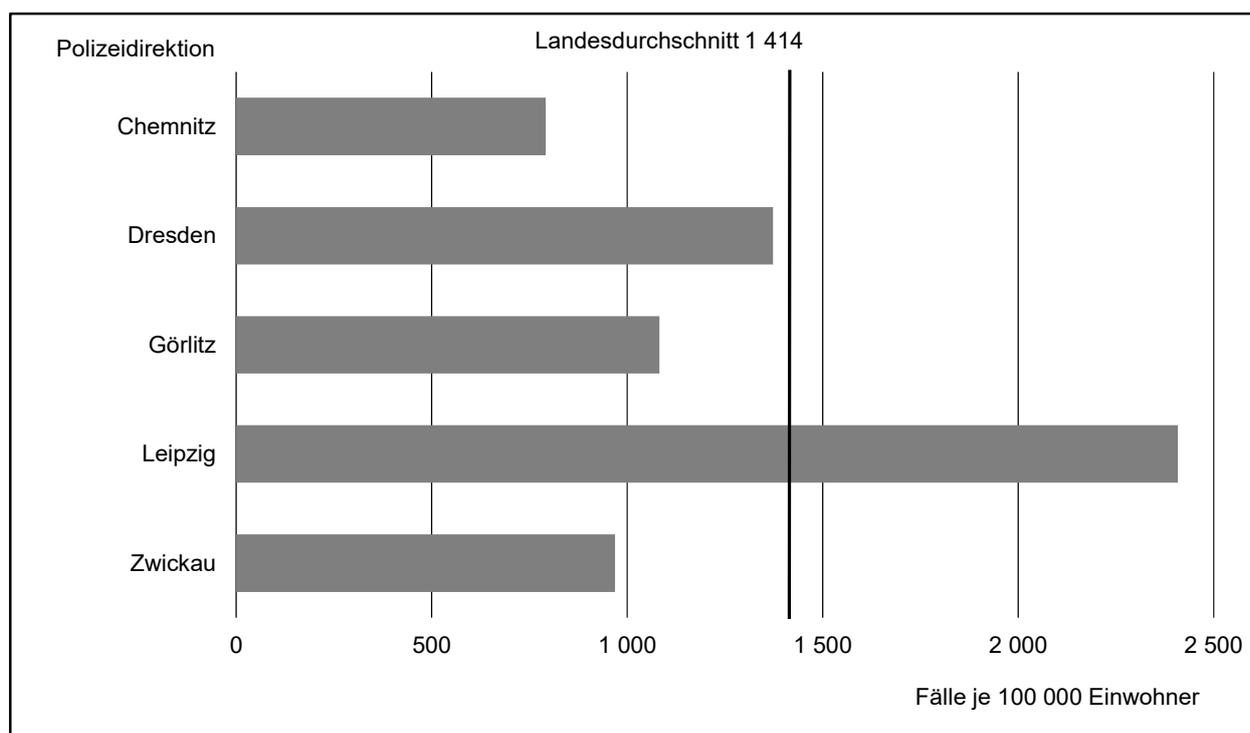
Tabelle 135:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung
Sachsens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 25,7 Prozent (2 607 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual weniger vertreten als im Vorjahr. 2017 traten 2 508 nichtdeutsche Personen als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität in Erscheinung (26,0 %).

Tabelle 136: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2017		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	7 084	12,3	26,0	791	-	348	4,7
PD Dresden	14 268	24,7	20,8	1 373	+	579	4,2
PD Görlitz	6 049	10,5	23,9	1 082	-	548	8,3
PD Leipzig	24 991	43,3	16,3	2 408	-	1 370	5,2
PD Zwickau	5 328	9,2	25,5	969	+	492	10,2
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	57 726	100,0	20,3	1 414	-	1 205	2,0

Abbildung 41: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen



3.6 Straßenkriminalität

Tabelle 137: Straßenkriminalität in den Kreisen Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2018/2017		Häufigkeitszahl 2018	
	2018	2017	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	3 542	3 572	-	30	0,8	1 435
Erzgebirgskreis	1 542	1 906	-	364	19,1	453
Mittelsachsen	2 000	1 954	+	46	2,4	649
Vogtlandkreis	2 192	2 015	+	177	8,8	955
Zwickau	3 136	2 821	+	315	11,2	980
Dresden, Stadt	10 288	9 823	+	465	4,7	1 867
Bautzen	2 555	2 667	-	112	4,2	844
Görlitz	3 494	3 930	-	436	11,1	1 362
Meißen	2 114	2 272	-	158	7,0	870
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 866	1 594	+	272	17,1	760
Leipzig, Stadt	19 365	20 891	-	1 526	7,3	3 327
Leipzig	2 988	3 045	-	57	1,9	1 158
Nordsachsen	2 638	2 425	+	213	8,8	1 334
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	57 726	58 931	-	1 205	2,0	1 414

Den absolut größten Rückgang der erfassten Fälle verzeichnete die Messestadt Leipzig (- 1 526 Fälle), es folgte in großem Abstand der Landkreis Görlitz (- 436 Fälle) und der Erzgebirgskreis (- 364 Fälle). Die Landeshauptstadt Dresden verzeichnete den absolut größten Zuwachs (+ 465 Fälle) gefolgt vom Landkreis Zwickau (+ 315 Fälle).

Die höchste Häufigkeitszahl wurde in der Stadt Leipzig festgestellt (3 327), die geringste Fallanzahl pro 100 000 Einwohner im Bereich des Erzgebirgskreises (453).

Der Rückgang in der Stadt Leipzig entstand vor allem aus der Entwicklung des Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 713 Fälle), des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen (- 575 Fälle) und des Taschendiebstahls (- 230 Fälle). Eine Zunahme gab es bei sexueller Belästigung (+ 114 Fälle).

Im Landkreis Görlitz nahm die Fallzahl hauptsächlich bei Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 176 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 121 Fälle) und bei Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 115 Fälle) ab.

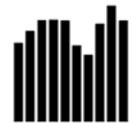
Der Erzgebirgskreis verzeichnete weniger Fälle von Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 135 Fälle) bzw. an Kraftfahrzeugen (- 66 Fälle) und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (- 126 Fälle).

In der Stadt Dresden nahm die Fallzahl vor allem bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 307 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+ 252 Fälle) sowie bei Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (+ 202 Fälle) zu. Eine deutliche Abnahme gab es bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 266 Fälle).

Die Stadt Chemnitz verzeichnete weniger Taschendiebstahl (- 84 Fälle) sowie Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-78 Fälle) aber mehr Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+ 90 Fälle) und mehr Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 43 Fälle).

Die Erhöhung der Fallzahlen der Straßenkriminalität im Landkreis Zwickau äußerte sich insbesondere durch Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (+ 255 Fälle). Ebenfalls wurden gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs gezählt (+ 55 Fälle).

3.7 Computerkriminalität



Der Summenschlüssel Computerkriminalität fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. In der PKS werden seit 2016 versuchte wie vollendete Delikte dieser Art in den Summenschlüsseln Computerkriminalität (897000) und Computerbetrug (897100) zusammengefasst.

Bei der Beurteilung der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Fallzahlen ist zu berücksichtigen, dass im Ausland oder mit ungeklärtem Tatort erfolgte Tathandlungen nicht erfasst werden.

Die zunehmende Automatisierung des Zahlungsverkehrs und des Warenhandels bedingte eine grundsätzliche Überarbeitung des zur Fallfassung genutzten Straftatenkataloges insbesondere im Betrugsbereich.

2018 registrierte die Polizeiliche Kriminalstatistik für Sachsen unter dem Schlüssel 897000 insgesamt 3 196 Delikte. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,1 Prozent. 27,7 Prozent der erfassten Delikte waren Computerbetrugshandlungen mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN. Von den 3 196 Straftaten der Computerkriminalität wurde in 1 898 Fällen das Internet als Tatmittel genutzt. Der Anteil der registrierten unvollendeten Delikte lag bei 315 Fällen bzw. 9,9 Prozent.

Tabelle 138: Erfasste Fälle der Computerkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2018/2017		
		2018	2017	absolut	in %	
543000	Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	142	134	+	8	6,0
674200	Datenveränderung, Computersabotage	75	77	-	2	
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbhdlg.	188	231	-	43	18,6
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	19	28	-	9	
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	11	13	-	2	
897100	Computerbetrug § 236a StGB	2 761	3 192	-	431	13,5
897000	Computerkriminalität insgesamt	3 196	3 675	-	479	13,0

Tabelle 139: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Häufigkeitszahl Computerkriminalität 2018	
Sachsen	78
Bund gesamt	133

Der Anteil des Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN lag 2018 im Bundesdurchschnitt bei 20,8 Prozent.

Die Schadenerfassung erfolgt nur zu den Schlüsseln 715100 und 715200 sowie zu allen Schlüsseln des Computerbetrugs gemäß § 263a StGB. 2018 wurde eine Schadenssumme von 2,4 Mio. € registriert. Tatsächlich dürfte der Schaden größer gewesen sein. Softwarepiraterie ging zu rund 60 Prozent der vollendeten Fälle lediglich mit einem symbolischen Schaden von 1,- € in die Statistik ein, da die eingetretenen Verluste nicht genau ermittelt werden konnten.

3.7 Computerkriminalität

Tabelle 140: Aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote in %		ermittelte Tatverdächtige	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung i. Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	83	73	58,5	54,5	76	76
674200	Datenveränderung, Computersabotage	41	41	54,7	53,2	39	40
678000	Ausspähen von Daten	96	109	51,1	47,2	99	108
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	19	26	100,0	92,9	19	24
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	10	13	90,9	100,0	11	15
897100	Computerbetrug gem. § 263a StGB	1 866	1 775	67,6	55,6	1 098	1 162
897000	Computerkriminalität insgesamt	2 115	2 037	66,2	55,4	1 319	1 405

Der Kreis der 1 319 ermittelten Personen setzte sich zusammen aus

919 männlichen Personen (69,7 %),	5 Kindern	(0,4 %),
400 weiblichen Personen (30,3 %),	50 Jugendlichen	(3,8 %),
	88 Heranwachsenden	(6,7 %),
	1 176 Erwachsenen	(89,2 %).

1 040 Tatverdächtige (78,8 %) handelten allein. 1 002 Personen (76,0 %) waren bereits mit einer Straftat polizeilich in Erscheinung getreten.

12,4 Prozent bzw. 164 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Sie kamen unter anderen aus Polen (19 TV), der Tschechischen Republik (13 TV), Tunesien (12 TV), Syrien (10 TV) und der Türkei (8 TV). Aus weiteren 45 Ländern kamen jeweils zwischen ein und sieben Tatverdächtige.

Tabelle 141: Computerkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

erfasste Fälle	Tatort mit Einwohnerzahl ...			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
Anzahl	826	709	149	1 510
Anteil in %	25,8	22,2	4,7	47,2

Tabelle 142: Regionale Verteilung der Computerkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
PD Chemnitz	302	344	214	264	191	190
PD Dresden	568	1 050	390	521	283	338
PD Görlitz	445	487	180	181	116	134
PD Leipzig	1 626	1 457	1 154	895	618	619
PD Zwickau	253	325	176	169	127	140

Abbildung 42: Häufigkeitszahl nach Polizeidirektionen

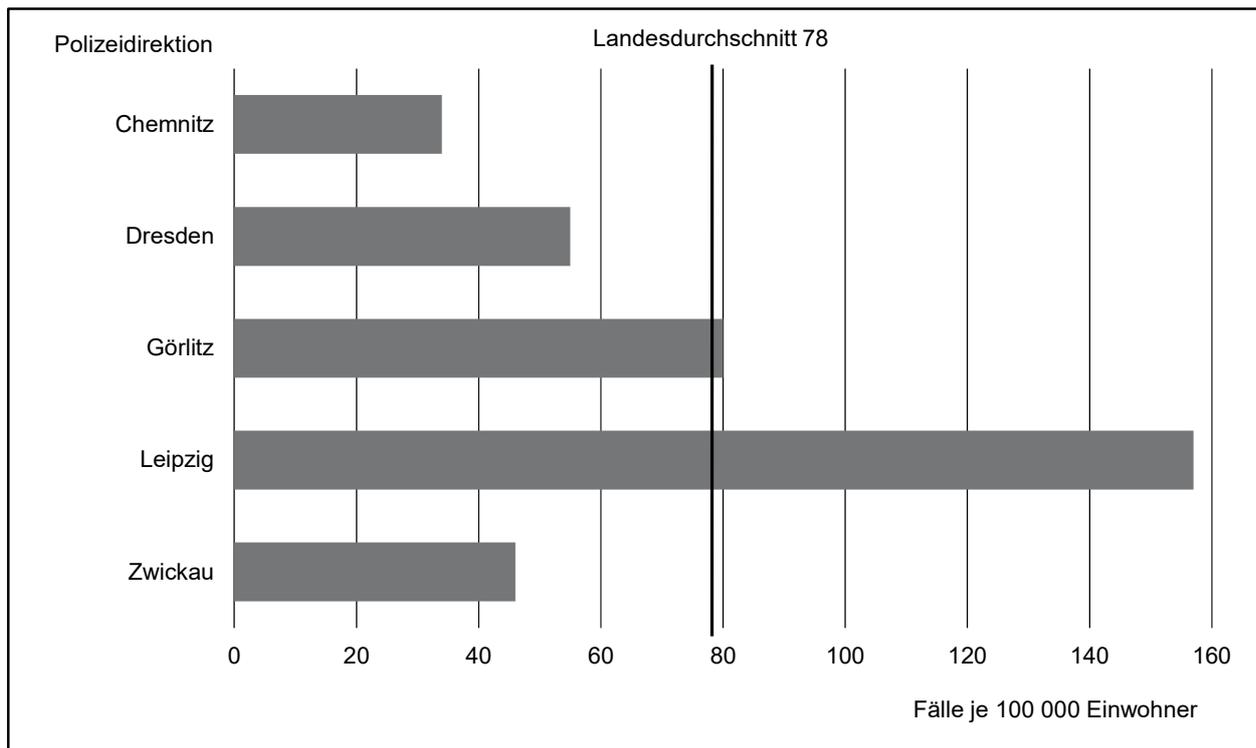
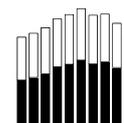


Tabelle 143: Computerkriminalität nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2018/2017		HZ 2018	
	2018	2017	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	149	175	-	26	14,9	60
Erzgebirgskreis	78	74	+	4		23
Mittelsachsen	75	95	-	20		24
Vogtlandkreis	118	130	-	12	9,2	51
Zwickau	135	195	-	60	30,8	42
Dresden, Stadt	378	831	-	453	54,5	69
Bautzen	238	178	+	60	33,7	79
Görlitz	207	309	-	102	33,0	81
Meißen	138	145	-	7	4,8	57
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	52	74	-	22		21
Leipzig, Stadt	1 132	1 133	-	1	0,1	195
Leipzig	259	181	+	78	43,1	100
Nordsachsen	235	143	+	92	64,3	119
Freistaat Sachsen	3 196	3 675	-	479	13,0	78
Tatort unbekannt	2	12	-	10		-

Delikte der Computerkriminalität wurden vor allem in den Großstädten des Freistaates angezeigt. 35,4 Prozent aller Fälle registrierte die Messestadt Leipzig, 11,8 Prozent die Landeshauptstadt Dresden. Die Landkreise Leipzig (8,1 %), Bautzen bzw. Nordsachsen (je 7,4 %) und Görlitz (6,5 %) lagen noch vor der Stadt Chemnitz mit 4,7 Prozent. Es folgten die Landkreise Meißen (4,3 %), Zwickau (4,2 %), der Vogtland- (3,7 %) bzw. Erzgebirgskreis (2,4) sowie die Landkreise Mittelsachsen (2,3 %) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,6 %).

3.8 Diebstahlskriminalität



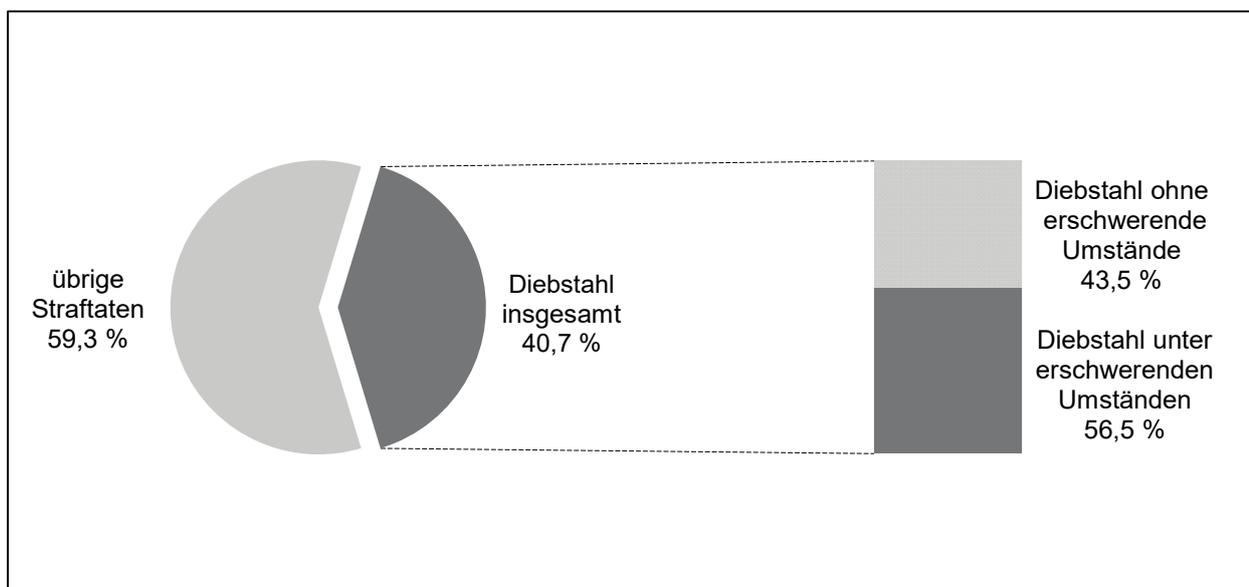
Diebstähle machten 2018 bundesweit 34,9 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Hamburg den höchsten Diebstahlanteil (44,3 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (24,5 %), gefolgt von Thüringen (26,4 %), Rheinland-Pfalz (27,2 %) und Mecklenburg-Vorpommern (29,4 %). In Sachsen waren 40,7 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstahldelikte, ein Jahr zuvor 39,2 Prozent. Berechnet auf jeweils 100 000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2 781 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den sechsten Platz ein.

Neben dem Anteil an der Gesamtkriminalität änderte sich in den zurückliegenden Jahren auch die Relation in der Schwere der Umstände, unter denen Diebstähle verübt wurden. Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen tendiert nach langjährigem Rückgang seit 2007 wieder nach oben und nimmt 2018 mit 56,5 Prozent einen größeren Anteil am Diebstahl insgesamt als Diebstahl ohne erschwerende Umstände ein.

Tabelle 144: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2018	2017	erfasste Fälle		Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
				Änderung absolut	in %	2018	2017
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	49 410	54 942	- 5 532	10,1	43,5	43,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	64 101	71 591	- 7 490	10,5	56,5	56,6
****00	Diebstahl insgesamt	113 511	126 533	- 13 022	10,3	100,0	100,0

Abbildung 43: Diebstahlanteile 2018



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2018 bei 15,3 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände waren 973 Fälle ein Versuch (2,0 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 16 392 unvollendete Delikte registriert (25,6 %).

Tabelle 145: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Diebstahldelikten seit 2014

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2014	2015	2016	2017	2018
4**100	von Kraftwagen	27,7	28,6	26,6	26,4	26,0
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	32,9	33,8	34,6	35,9	36,4
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	25,6	27,2	29,7	27,2	23,5
435*00	Wohnungseinbruch	37,4	40,7	41,3	43,4	42,2
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	26,6	25,5	27,9	31,5	30,9
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	17,5	18,8	19,0	17,6	21,2

Tabelle 146: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle		Änderung		Versuche in % 2018	
		2018	2017	absolut	in %		
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	312	280	+	32	11,4	4,5
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	119	122	-	3	2,5	2,5
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 868	1 830	+	38	2,1	1,9
3**400	von Schusswaffen	4	9	-	5		-
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	5 318	5 786	-	468	8,1	0,2
3**700	von/aus Automaten	41	45	-	4		12,2
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	21	29	-	8		4,8
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	76	99	-	23		2,6
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 648	1 987	-	339	17,1	2,6
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 119	1 366	-	247	18,1	1,2
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	19 373	21 830	-	2 457	11,3	2,1
326*00	Ladendiebstahl	17 578	20 043	-	2 465	12,3	2,0
335*00	in/aus Wohnungen	2 298	2 564	-	266	10,4	1,9
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	901	1 090	-	189	17,3	4,4
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	634	688	-	54	7,8	2,2
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5 216	5 393	-	177	3,3	1,4
371000	von BtM aus Apotheken	-	1	-	1		-
372000	von BtM aus Arztpraxen	-	1	-	1		-
373000	von BtM aus Krankenhäusern	5	6	-	1		-
375000	von Rezepten für BtM	-	1	-	1		-
390000	sonstiger Taschendiebstahl	1 538	1 824	-	286	15,7	1,6

3.8 Diebstahlskriminalität

35,6 Prozent der erfassten Fälle des einfachen Diebstahls betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl der einfachen Ladendiebstähle fiel um 2 465 (- 12,3 %) auf 17 578 Fälle.

Etwa zwei Fünftel des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (41,8 %) betrafen Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen an/aus Kraftfahrzeugen. Speziell unter den insgesamt 14 138 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden, Kellern bzw. Waschküchen gab es 4 659 Fälle (33,0 %), wo Fahrräder angegriffen wurden.

Eine Zunahme gab es lediglich beim Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 69 Fälle bzw. 4,8 %) und geringfügig auch bei Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken (+ 3 Fälle).

Tabelle 147: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen			erfasste Fälle Änderung		Versuche in % 2018	
		2018	2017	absolut	in %		
4**100	von Kraftwagen	2 009	2 223	-	214	9,6	26,0
4**200	von Mopeds/Krafträdern	1 206	1 211	-	5	0,4	9,0
4**300	von Fahrrädern	17 120	17 904	-	784	4,4	1,9
4**400	von Schusswaffen	26	27	-	1		7,7
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 218	1 310	-	92	7,0	0,6
4**700	von/aus Automaten	507	643	-	136	21,2	30,0
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	30	49	-	19		13,3
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Post- filialen und -agenturen und dgl.	71	76	-	5		43,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	4 021	4 629	-	608	13,1	36,4
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	870	1 109	-	239	21,6	33,6
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Ver- kaufsräumen. Selbstbedienungs- Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	3 212	3 395	-	183	5,4	23,5
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	1 495	1 426	+	69	4,8	3,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	4 001	4 071	-	70	1,7	42,2
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 913	1 785	+	128	7,2	37,5
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14 138	17 163	-	3 025	17,6	30,9
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 436	1 446	-	10	0,7	18,6
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	7 649	8 104	-	455	5,6	21,2
471000	von BtM aus Apotheken	7	4	+	3		28,6
472000	von BtM aus Arztpraxis	-	4	-	4		-
473000	von BtM aus Krankenhäusern	5	5	±	0		-
475000	von Rezepten für BtM	-	2	-	2		-
490000	sonstiger Taschendiebstahl	55	74	-	19		5,5

Der Diebstahl insgesamt nahm mit einem Anteil von 40,7 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2018 wurden insgesamt 113 511 Fälle registriert, 13 022 Fälle bzw. 10,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Tendenz der Diebstahldelikte insgesamt ist seit 2010 ansteigend, allerdings setzte sich der Rückgang von 2017 auch 2018 fort und ist insbesondere auf gesunkene Fallzahlen beim Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (- 3 214 Fälle bzw. 17,6 %) sowie beim Ladendiebstahl (- 2 396 Fälle bzw. 11,2 %) zurückzuführen. Aber auch Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (- 947 Fälle bzw. 14,3 %), von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 746 Fälle bzw. 3,8 %), an/aus Kraftfahrzeugen (- 632 Fälle bzw. 4,7 %), von unbaren Zahlungsmitteln (- 560 Fälle bzw. 7,9 %), in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (- 486 Fälle bzw. 19,6 %) sowie Taschendiebstahl (- 417 Fälle bzw. 13,2 %) nahmen 2018 u. a. ab.

Tabelle 148: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt			erfasste Fälle		Versuche in % 2018
		2018	2017	absolut	in %	
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	2 321	2 503	- 182	7,3	23,1
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1 325	1 333	- 8	0,6	8,4
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	18 988	19 734	- 746	3,8	1,9
***400	von Schusswaffen	30	36	- 6		6,7
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	6 536	7 096	- 560	7,9	0,2
***700	von/aus Automaten	548	688	- 140	20,3	28,6
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	51	78	- 27	34,6	9,8
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	147	175	- 28	16,0	22,4
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	5 669	6 616	- 947	14,3	26,6
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 989	2 475	- 486	19,6	15,3
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	22 585	25 225	- 2 640	10,5	5,1
	darunter					
*26*00	Ladendiebstahl	19 073	21 469	- 2 396	11,2	2,2
*35*00	in/aus Wohnungen	6 299	6 635	- 336	5,1	27,5
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	15 039	18 253	- 3 214	17,6	29,3
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	2 070	2 134	- 64	3,0	13,6
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	12 865	13 497	- 632	4,7	13,2
*71000	von BtM aus Apotheken	7	5	+ 2		28,6
*72000	von BtM aus Arztpraxen	-	5	- 5		-
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	10	11	- 1		-
*75000	von Rezepten für BtM	-	3	- 3		-
*90*00	Taschendiebstahl	2 731	3 148	- 417	13,2	1,0

Abbildung 44: Diebstahl insgesamt nach der Tatörtlichkeit

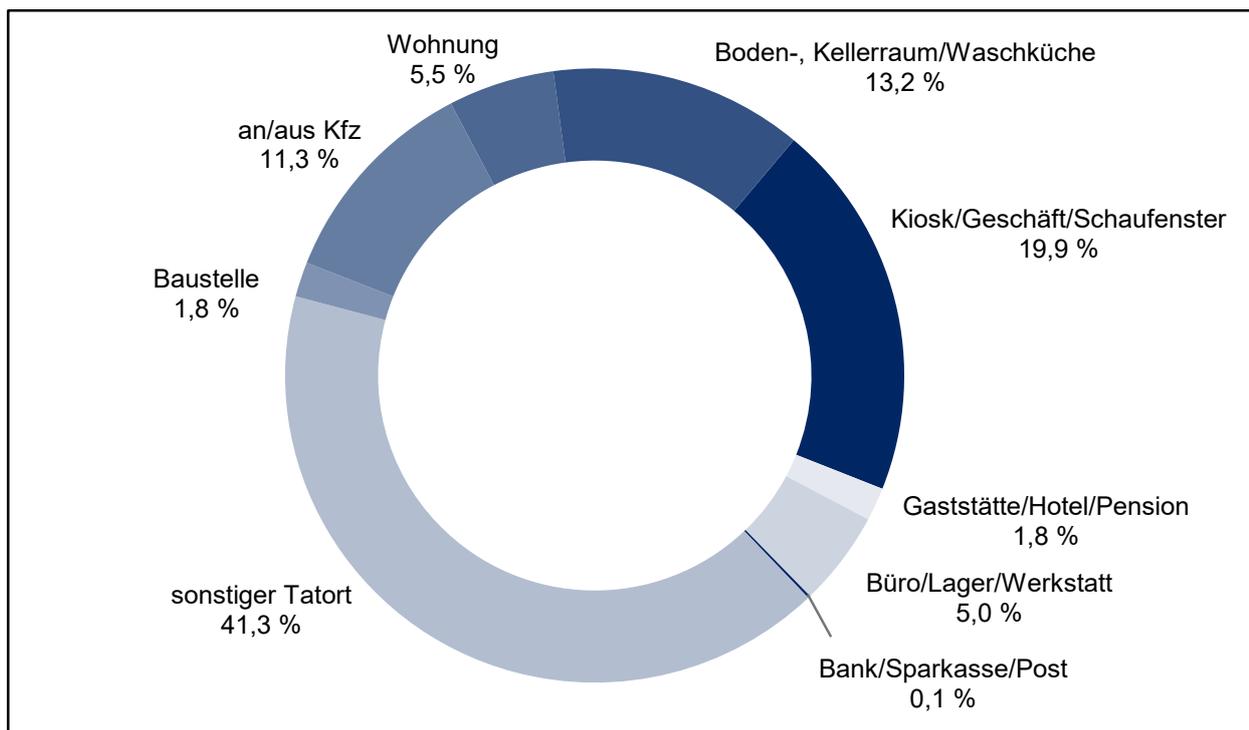


Tabelle 149: Häufigkeitszahlen der Diebstahldelikte im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100 000 Einwohner 2018		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	1 211	1 571	2 781
Bund gesamt	1 307	1 031	2 339

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag weit über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Sachsen-Anhalts (HZ = 1 752) etwas höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle insgesamt lagen im Freistaat über dem Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. So war die Häufigkeitszahl in Sachsen wesentlich höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 1 200), Baden-Württemberg (HZ = 1 532), Rheinland-Pfalz (HZ = 1 633), Thüringen (HZ = 1 758) oder Hessen (1 881).

Tabelle 150: Diebstahlskriminalität nach Gemeindegrößengruppen

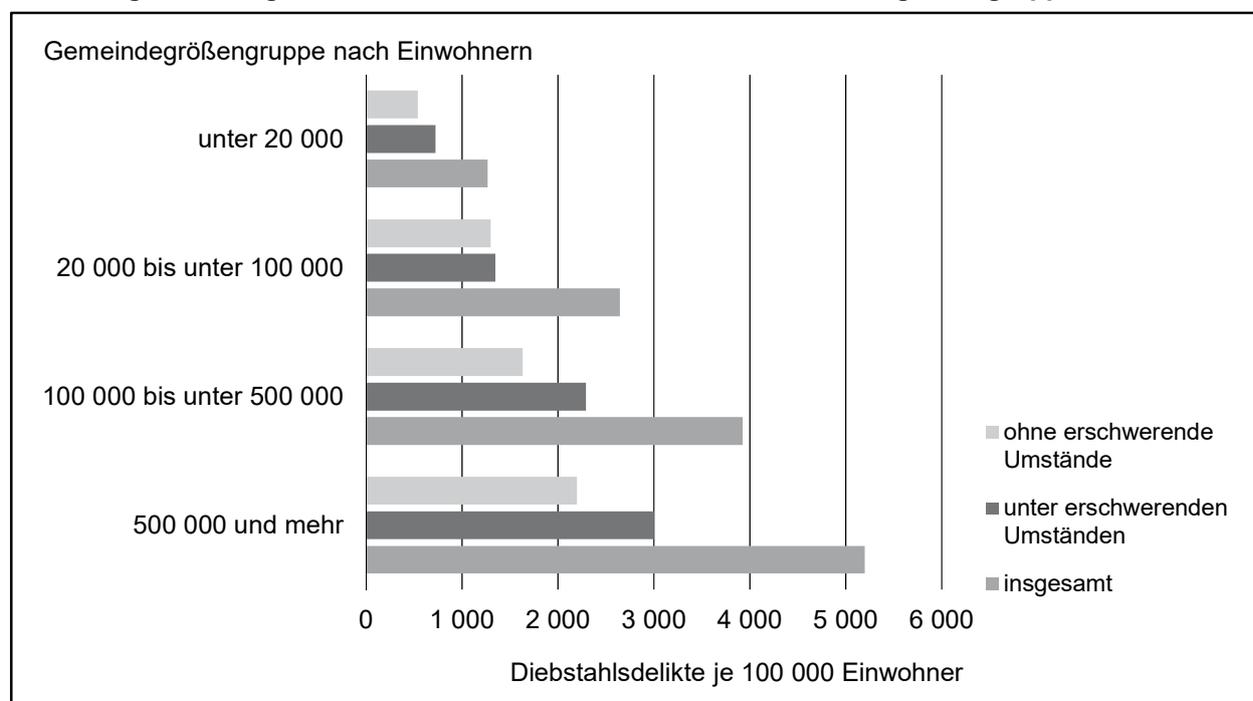
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		erfasste Fälle des Diebstahls insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20 000	10 438	21,1	14 015	21,9	24 453	21,5
20 000 bis u. 100 000	10 022	20,3	10 409	16,2	20 431	18,0
100 000 bis u. 500 000	4 035	8,2	5 659	8,8	9 694	8,5
500 000 und mehr	24 901	50,4	34 016	53,1	58 917	51,9
Tatort unbekannt	14	0,0	2	0,0	16	0,0
Sachsen insgesamt	49 410	43,5	64 101	56,5	113 511	100,0

Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt nach Gemeindegrößenengruppen lag in der Gruppe der Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern mit 58,4 Prozent am höchsten. In Gemeinden ab 500 000 Einwohner waren es durchschnittlich 57,7 Prozent, in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern 57,3 Prozent und in Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern 50,9 Prozent.

Tabelle 151: Fälle des Diebstahls je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenengruppen 2018

Tatortgrößenengruppe Einwohnerzahl ...	Häufigkeitszahl des Diebstahls		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
unter 20 000	541	726	1 267
20 000 bis u. 100 000	1 298	1 348	2 646
100 000 bis u. 500 000	1 635	2 292	3 927
500 000 und mehr	2 198	3 002	5 200

Abbildung 45: Häufigkeitszahlen der Diebstahldelikte nach Gemeindegrößenengruppen



2018 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in 257 Gemeinden (61,0 %)	von 0 bis 1 000,
in 105 Gemeinden (24,9 %)	von 1 001 bis 2 000,
in 33 Gemeinden (7,8 %)	von 2 001 bis 3 000,
in 18 Gemeinden (4,3 %)	von 3 001 bis 4 000,
in 5 Gemeinden (1,2 %)	von 4 001 bis 5 000,
in 2 Gemeinden (0,5 %)	von 5 001 bis 6 000,
in 1 Gemeinden (0,2 %)	von 6 001 bis 7 000.

Trotz des Rückgangs der Fallzahlen gegenüber dem Jahr 2017 war die Stadt Leipzig (HZ = 6 351) wiederholt am stärksten belastet. Mit teilweise geringer Fallanzahl folgten die Stadt Rathen (HZ = 5 634) und die Stadt Torgau (HZ = 5 272). 4 001 bis 5 000 Fälle auf 100 000 Einwohner entfielen auf die Städte Görlitz, Seiffhennersdorf, Oberwiesenthal, Borna und Wurzen. Dresden, Stadt entfiel mit einer Häufigkeitszahl von 3 984 und Chemnitz, Stadt mit einer Häufigkeitszahl von 3 927 in die Kategorie 3 001 bis 4 000 Fälle auf 100 000 Einwohner.

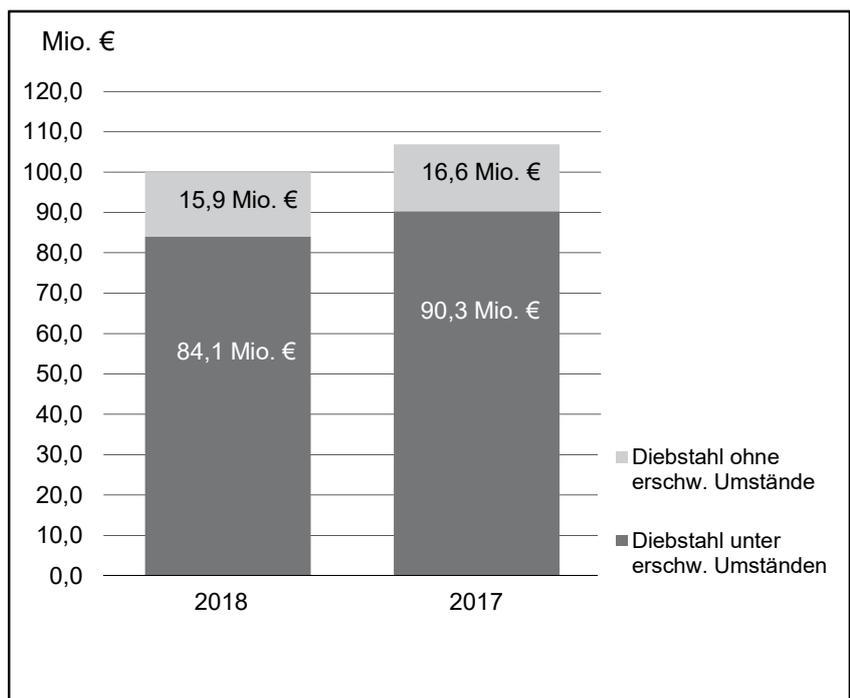
3.8 Diebstahlskriminalität

Zu den im Freistaat registrierten 96 146 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 98,1 Millionen Euro gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 1 020 € pro Fall. 2017 lag die Schadensumme bei 106,9 Mio. €, der Mittelwert betrug 1 005 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenerfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenhöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenerfassung von 1 bis unter 50 €.

Tabelle 152: Diebstahl insgesamt nach Schadenklassen

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1 bis 15	15 bis 50	50 bis 500	500 bis 5 000	5 000 bis 50 000	50 000 und mehr
Anzahl	2018	96 146	18 165	10 001	39 984	24 649	3 178	169
	2017	106 329	20 404	11 788	44 482	26 191	3 254	210
Änderung	absolut	- 10 183	- 2 239	- 1 787	- 4 498	- 1 542	- 76	- 41
	in %	9,6	11,0	15,2	10,1	5,9	2,3	19,5
% - Anteil	2018	100,0	18,9	10,4	41,6	25,3	3,3	0,2
	2017	100,0	19,2	11,1	41,8	24,6	3,1	0,2

Abbildung 46: Schadenssummen durch Diebstahl 2018 und 2017



Mit 29,9 Mio. € entfielen 30,5 Prozent des registrierten Diebstahlschadens auf den Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs.

Den zweitgrößten Posten in der Schadenbilanz füllte mit 14,2 Mio. € Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs aus. Es folgten Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen mit 11,1 Mio. €, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen mit 10,4 Mio. €, Diebstahl in/aus Wohnungen mit 9,1 Mio. € und Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen sowie Waschküchen mit 6,9 Mio. €. Diebstähle auf Baustellen hinterließen einen Schaden von 3,3 Mio. €.

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen lag bei 4,0 Mio. Euro. 33,9 Prozent der Summe bzw. 1,4 Mio. Euro entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Etwa jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur in jedem sechsten Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 79 871 Diebstahlhandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 23,9 Prozent.

Tabelle 153: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 652	26 609	47,9	48,4	17 492	19 451
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9 988	11 292	15,6	15,8	5 689	5 909
****00	Diebstahl insgesamt	33 640	37 901	29,6	30,0	21 135	23 140

Zu den Deliktfeldern mit besonders niedriger Aufklärungsquote zählten

Taschendiebstahl	(Aufklärungsquote 2018: 10,2 %),
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(11,4 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	(11,7 %),
Diebstahl auf Baustellen	(11,7 %),
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	(12,0 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(13,8 %),
Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels u. Pensionen	(19,6 %),
Diebstahl von/aus Automaten	(20,3 %),
Diebstahl in/aus Büro/Lager/Werkstätten	(20,5 %).

Tabelle 154: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% - Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2018	2017
männlich	12 529	4 954	15 696	73 215	21,4	22,5
weiblich	4 963	735	5 439	24 336	22,3	23,4
Kinder	1 363	151	1 446	4 565	31,7	27,4
Jugendliche	2 070	508	2 377	7 948	29,9	28,6
Heranwachsende	1 206	459	1 521	7 688	19,8	22,4
Erwachsene	12 853	4 571	15 791	77 350	20,4	21,9
insgesamt	17 492	5 689	21 135	97 551	21,7	22,7

Tabelle 155: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	davon in Prozent					
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erw.
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17 492	71,6	28,4	7,8	11,8	6,9	73,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 689	87,1	12,9	2,7	8,9	8,1	80,3
****00	Diebstahl insgesamt	21 135	74,3	25,7	6,8	11,2	7,2	74,7
-----	Straftaten insgesamt	97 551	75,1	24,9	4,7	8,1	7,9	79,3

3.8 Diebstahlskriminalität

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Heranwachsende, Erwachsene und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

22,3 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten weiblichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahldelikten in Erscheinung. Bei den männlichen Tatverdächtigen waren es 21,4 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten mehr als drei Viertel allein. 24,8 Prozent begingen Diebstahlhandlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

Tabelle 156: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen

Schl.-zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
3**100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	238	209	76,3	74,6	247	228
3**200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	32	47	26,9	38,5	33	54
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	574	550	30,7	30,1	574	577
3**400	von Schusswaffen	3	3	75,0	33,3	4	3
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	636	785	12,0	13,6	619	688
3**700	von/aus Automaten	19	21	46,3	46,7	14	23
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	7	11	33,3	37,9	8	12
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	21	32	27,6	32,3	21	33
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	431	482	26,2	24,3	397	450
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	210	279	18,8	20,4	209	312
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	16 610	18 786	85,7	86,1	12 311	13 905
326*00	Ladendiebstahl	16 051	18 246	91,3	91,0	11 950	13 555
335*00	in/aus Wohnungen	1 411	1 588	61,4	61,9	1 431	1 597
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	191	255	21,2	23,4	216	224
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	80	91	12,6	13,2	106	105
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	768	795	14,7	14,7	579	636
372000	von BtM aus Arztpraxen	-	1	-	100,0	-	1
373000	von BtM aus Krankenhäusern	4	-	80,0	-	4	-
375000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	-	1	-	100,0	-	1
390000	sonstiger Taschendiebstahl	194	198	12,6	10,9	185	199

Tabelle 157: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
4**100	von Kraftwagen	465	452	23,1	20,3	414	425
4**200	von Mopeds/Krafträdern	266	320	22,1	26,4	225	298
4**300	von Fahrrädern	1 642	1 494	9,6	8,3	1 264	1 260
4**400	von Schusswaffen	9	8	34,6	29,6	16	15
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	269	346	22,1	26,4	199	268
4**700	von/aus Automaten	92	141	18,1	21,9	98	144
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	10	8	33,3	16,3	14	14
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	27	32	38,0	42,1	28	32
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	733	945	18,2	20,4	628	736
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	179	289	20,6	26,1	169	239
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufs- räumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	1 781	1 801	55,4	53,0	1 431	1 445
426*00	Ladendiebstahl	1 362	1 286	91,1	90,2	1 049	1 010
435*00	Wohnungseinbruch darunter	895	865	22,4	21,2	765	832
436*00	Tageswohnungseinbruch	426	405	22,3	22,7	416	404
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 517	1 607	10,7	9,4	725	802
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden u. Baustellen	163	166	11,4	11,5	190	196
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	776	796	10,1	9,8	495	563
471000	von BtM aus Apotheken	4	1	57,1	25,0	4	1
473000	von BtM aus Krankenhäusern	1	2	20,0	40,0	1	2
475000	von Rezepten für BtM	-	1	-	50,0	-	1
490000	sonstiger Taschendiebstahl	22	42	40,0	56,8	32	32

93,0 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2017 lag dieser Anteil bei 93,9 Prozent. Alleinhandeln spielte eine etwas geringere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, sank 2018 um 2,3 %-Punkte auf 26,6 Prozent. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 77,5 Prozent der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen; 12,3 Prozent von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

Die Schadenssumme aller vollendeten Diebstahldelikte lag 2018 bei 98,1 Mio. €. Sie beinhaltet u. a. 103 Kraftwagendiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs, 29 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, 19 Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen, 17 Diebstähle in/aus Wohnungen, fünf Diebstähle auf Baustellen, jeweils zwei Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln bzw. von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen bzw. in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen sowie einen Fall Diebstahl von/aus Automaten bzw. in/aus Geschäften, Kiosken usw. mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50 000 €.

3.8 Diebstahlskriminalität

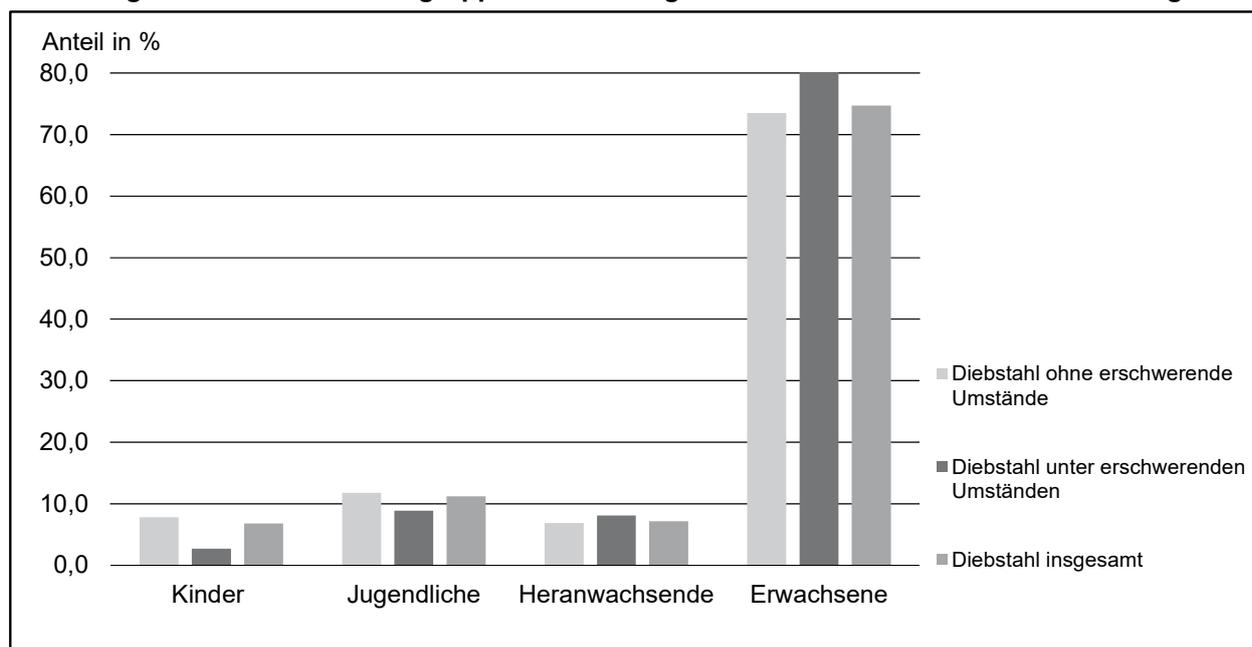
Tabelle 158: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2018	2017	2018	2017	2018	2017
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefug- ten Gebrauchs	703	661	30,3	26,4	644	627
***200	von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	298	367	22,5	27,5	255	343
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefug- ten Gebrauchs	2 216	2 044	11,7	10,4	1 723	1 703
***400	von Schusswaffen	12	11	40,0	30,6	20	18
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	905	1 131	13,8	15,9	775	902
***700	von/aus Automaten	111	162	20,3	23,5	112	167
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	17	19	33,3	24,4	22	26
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	48	64	32,7	36,6	49	64
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 164	1 427	20,5	21,6	996	1 141
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	389	568	19,6	22,9	364	539
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungs- läden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen darunter	18 391	20 587	81,4	81,6	13 031	14 650
*26*00	Ladendiebstahl	17 413	19 532	91,3	91,0	12 421	14 011
*35*00	in/aus Wohnungen	2 306	2 453	36,6	37,0	2 119	2 344
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 708	1 862	11,4	10,2	914	995
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Bau- stellen	243	257	11,7	12,0	285	295
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 544	1 591	12,0	11,8	993	1 107
*71000	von BtM aus Apotheken	4	1	57,1	20,0	4	1
*72000	von BtM aus Arztpraxen	-	1	-	20,0	-	1
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	5	2	50,0	18,2	5	2
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	-	2	-	66,7	-	2
*90*00	Taschendiebstahl	278	333	10,2	10,6	270	297

An 4,6 Prozent aller aufgeklärten Diebstahldelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 9,7 Prozent und Heranwachsende an 7,8 Prozent, Erwachsene an 81,8 Prozent. In 764 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 93 € je aufgeklärtem Fall. Jugendliche erzeugten einen mittleren Schaden von 173 €, Heranwachsende 485 € und Erwachsene 782 €.

Abbildung 47: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Personengruppe	insgesamt	TVBZ 2018 - Diebstahl ...	
		ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	403	342	97
männlich	582	475	170
weiblich	234	216	29
Kinder	591	555	61
Jugendliche	1 561	1 350	342
Heranwachsende	1 022	806	301
Erwachsene	330	278	84

Tabelle 159:
Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl

2018 traten in Sachsen rund ein Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren, zwei Prozent der deutschen Jugendlichen und ein Prozent der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahldelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen lag mit 30,8 Prozent 2,1 %-Punkte höher als im Vorjahr. Insgesamt wurden 6 516 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 124 weniger als 2017 (- 1,9 %). Sie kamen zu 11,4 Prozent aus Polen (746 Tatverdächtige), zu 10,5 Prozent aus Georgien (681 Tatverdächtige) sowie zu 9,9 Prozent aus der Tschechischen Republik (643 Tatverdächtige), zu 7,8 Prozent aus Libyen (508 Tatverdächtige), zu 7,7 Prozent aus Rumänien (503 Tatverdächtige), weiterhin zu 6,4 Prozent aus Syrien (416 Tatverdächtige), zu 5,8 Prozent aus Tunesien (381 Tatverdächtige) und zu 3,7 Prozent aus der Russischen Föderation (244 Tatverdächtige).

Ein Teil der Nichtdeutschen (31,0 Prozent \approx 2 022 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Asylbewerber im Freistaat auf, ebenso 236 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge und 638 Personen mit Duldung. 183 nichtdeutsche Tatverdächtige hielten sich bei der Tat unerlaubt im Freistaat auf.

Wegen Diebstahls wurden insgesamt 262 Nichtdeutsche im Alter unter 14 Jahren bekannt, 224 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Jugendliche und Heranwachsende waren ebenfalls relativ wenig vertreten. Insgesamt nahm die Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger ausländischer Herkunft 2018 zu (+ 7,5 %).

3.8 Diebstahlskriminalität

Tabelle 160: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	10 255	70,1	5 441	83,5
weibliche Tatverdächtige	4 364	29,9	1 075	16,5
Kinder	1 184	8,1	262	4,0
Jugendliche	1 924	13,2	453	7,0
Heranwachsende	916	6,3	605	9,3
Erwachsene	10 595	72,5	5 196	79,7
Tatverdächtige insgesamt	14 619	100,0	6 516	100,0

Werden Touristen/Durchreisende, Personen mit unerlaubtem Aufenthalt sowie Stationierungsstreitkräfte und deren Angehörige ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet, sind Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen nicht mehr so deutlich erkennbar wie in den Vorjahren. Es verbleiben 261 Kinder (4,4 %), 430 Jugendliche (7,2 %), 544 Heranwachsende (9,1 %) und 4 718 Erwachsene (79,3 %). 4 948 von ihnen waren männlich (83,1 %).

Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlskriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

Tabelle 161: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz	14,7	13,8	14,2	15,8	19,3	35,1
PD Dresden	30,4	21,7	25,5	21,1	19,5	40,6
PD Görlitz	10,4	10,8	10,6	15,1	20,4	35,5
PD Leipzig	34,9	47,7	42,1	17,4	30,9	48,4
PD Zwickau	9,7	6,1	7,7	16,9	13,7	30,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	100,0	100,0	100,0	17,7	23,0	40,7

Tabelle 162: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

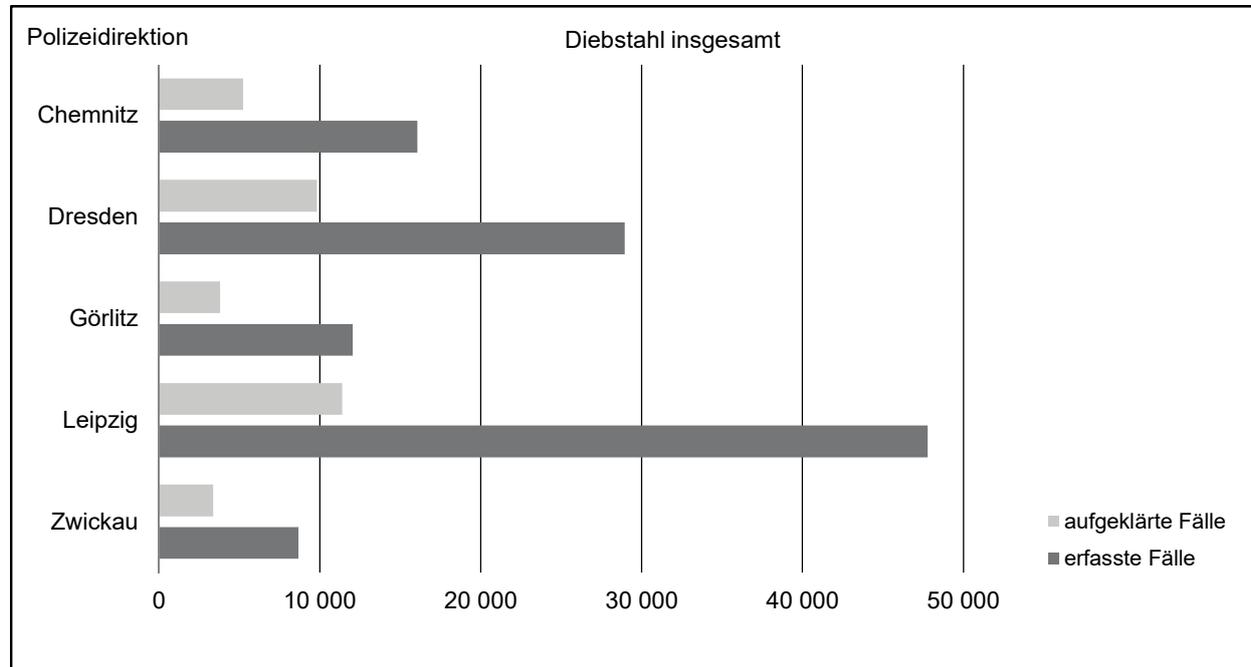
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 18/17		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	7 245	14,7	50,7	809	-	1 141	13,6
PD Dresden	15 022	30,4	48,1	1 445	-	1 069	6,6
PD Görlitz	5 119	10,4	47,5	915	-	146	2,8
PD Leipzig	17 223	34,9	44,8	1 660	-	2 725	13,7
PD Zwickau	4 787	9,7	54,4	871	-	451	8,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	49 410	100,0	47,9	1 211	-	5 532	10,1

Tabelle 163: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 18/17		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	8 820	13,8	17,7	985	-	1 187	11,9
PD Dresden	13 915	21,7	18,7	1 339	-	1 286	8,5
PD Görlitz	6 919	10,8	20,0	1 237	-	381	5,2
PD Leipzig	30 547	47,7	12,0	2 943	-	4 034	11,7
PD Zwickau	3 898	6,1	19,7	709	-	601	13,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	64 101	100,0	15,6	1 571	-	7 490	10,5

Tabelle 164: Regionale Verteilung der Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

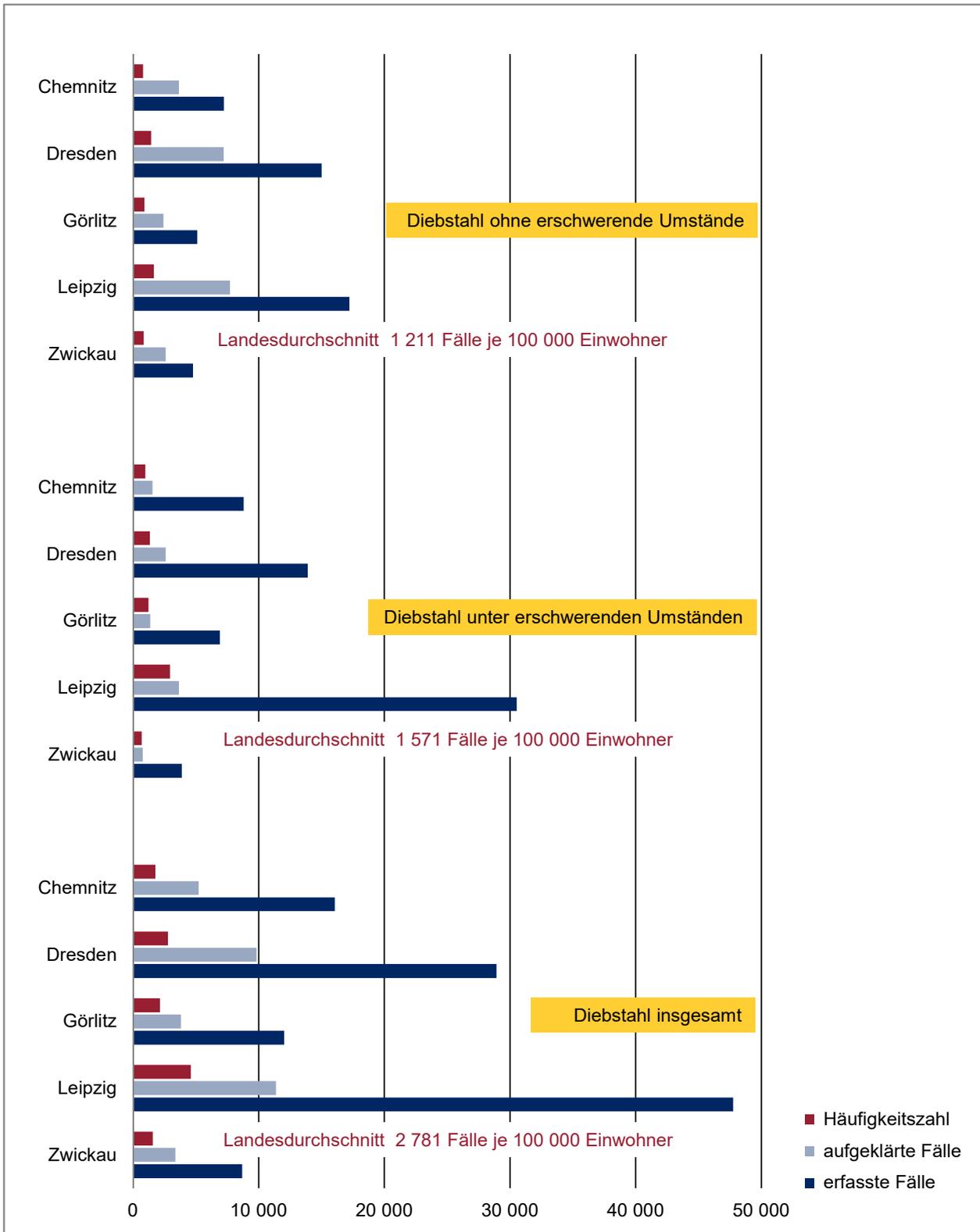
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 18/17		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	16 065	14,2	32,6	1 794	-	2 328	12,7
PD Dresden	28 937	25,5	34,0	2 784	-	2 355	7,5
PD Görlitz	12 038	10,6	31,7	2 153	-	527	4,2
PD Leipzig	47 770	42,1	23,8	4 603	-	6 759	12,4
PD Zwickau	8 685	7,7	38,9	1 580	-	1 052	10,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	113 511	100,0	29,6	2 781	-	13 022	10,3

Abbildung 48: Erfasste und aufgeklärte Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufter Diebstahlskriminalität in den sächsischen Großstädten. In der Messestadt Leipzig wurden wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 63,9 Prozent davon verliefen im Bereich der PD Leipzig unter erschwerenden Umständen. Im Bereich Chemnitz waren es 54,9 Prozent, im Bereich Dresden 48,1 Prozent. Die Fallzahlen waren in allen PD-Bereichen beim Diebstahl insgesamt rückläufig, anteilmäßig am höchsten im PD-Bereich Chemnitz (- 12,7 %).

3.8 Diebstahlskriminalität

Abbildung 49: Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen



3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Aussagen zur Waffen- und Sprengstoffkriminalität lassen sich aus der PKS zum einen unmittelbar aus den verletzten Tatbeständen (Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Diebstahl mit Waffen) bzw. anhand des erstrebten/erlangten Gutes (Diebstahl von Waffen) und zum anderen aus den Erfassungsmerkmalen zur Schusswaffenverwendung gewinnen.

Die Schusswaffenverwendung wird in drei Beziehungsebenen erfasst:

- Anzahl der Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen angewendet (mit Schusswaffen gedroht oder geschossen) haben. Für den Begriff der Schusswaffe ist hier das Empfinden des Opfers bzw. des Geschädigten ausschlaggebend, selbst wenn es sich nicht um eine Schusswaffe gehandelt hat (sondern z. B. um eine Spielzeugpistole).
- Anzahl der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführt hat. Ob die Schusswaffe angewendet wurde, spielt dabei keine Rolle.
- Anzahl der Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitgeführt haben. Auch hierbei spielt die Anwendung der Schusswaffe keine Rolle.

Tabelle 165: Ausgewählte Delikte, bei denen Waffen oder Sprengstoff Tatbestandsmerkmal bzw. erstrebtes/erlangtes Gut waren

Schlüsselzahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle 2018	Fälle 2017
ohne	Diebstahl mit Schusswaffen § 244 Abs. 1 StGB*	18	15
***400	Diebstahl von Schusswaffen ¹	30	36
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	205	269
726100	Straftaten nach dem Sprengstoffgesetz	481	681
726200	Straftaten nach dem Waffengesetz	1 714	1 627
726300	Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz	20	34

* Bei den Delikten gemäß § 244 Abs. 1 StGB konnten lediglich die aufgeklärten Fälle gezählt werden.

Den Hauptanteil der Waffen- und Sprengstoffkriminalität bilden die Straftaten nach dem Waffengesetz. Dabei geht es vor allem um unerlaubten Besitz von Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen, um unerlaubten Handel, unerlaubten Erwerb, Überlassen und Führen von verbotenen Gegenständen. Die Anzahl der Straftaten war in den vergangenen fünf Jahren unstedet. Die Fallanzahl nahm bis 2015 ab, danach jährlich zu. 2018 wurden mehr Fälle gezählt (+ 87 Fälle bzw. 5,3 %) als 2017. Von den 1 714 Fällen im Jahr 2018 wurden 1 662 aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 97,0 Prozent. Unter 1 659 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 13 Kinder (0,8 %), 201 Jugendliche (12,1 %), 181 Heranwachsende (10,9 %) und 1 264 Erwachsene (76,2 %). 381 Tatverdächtige (23,0 %) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Im Vergleich zu 2017 stieg die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen um 58 (18,0 %) an.

Die Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz waren zum überwiegenden Teil Fälle unerlaubten Besitzes (Funde aus dem Weltkrieg, Kriegswaffen und Munition der ehemaligen Stationierungstreitkräfte). Die Aufklärungsquote lag bei 75,0 Prozent. Zu 15 aufgeklärten Fällen wurden 16 erwachsene Tatverdächtige bekannt.

Zu wesentlichen Störungen des öffentlichen Friedens kommt es jedes Jahr durch die Androhung von Bombenexplosionen. Über die Zahl der Bombendrohungen liegen in der PKS keine exakten Erkenntnisse vor, da die Auswertung nur bei entsprechendem Textvermerk möglich ist. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen lieferte 64 Fälle mit relevantem Eintrag. Zu 53 Fällen (Aufklärungsquote: 82,8 %) konnten 50 Tatverdächtige im Alter zwischen 11 und 69 Jahren ermittelt werden, davon drei Kinder, fünf Jugendliche, ein Heranwachsender und 41 Erwachsene. Neun der Tatverdächtigen waren weiblich. Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Vier Personen stammten aus Syrien und jeweils ein Tatverdächtiger kam aus Tunesien, Afghanistan, Kroatien, Kosovo, der Tschechischen Republik und der Türkei. In keinem Fall trat ein schädigendes Ereignis ein.

¹ siehe Vorbemerkungen Seite 3

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Schusswaffenanwendung

Im Jahr 2018 wandten die Täter in 375 Fällen Schusswaffen an. Der Anteil dieser Fälle an allen bekannt gewordenen Straftaten lag mit 0,1 Prozent niedriger als der Bundesmittelwert mit 0,2 Prozent. Das Verhältnis der Delikte, bei denen geschossen wurde, zu jenen, bei denen die Täter mit Schusswaffen drohten, war größer, das heißt, es wurde anteilmäßig mehr geschossen. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, nahm um 21 ab; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, nahm um 62 ab.

Tabelle 166: Schusswaffenanwendung durch Drohen oder Schießen und der Prozentanteil ausgewählter Delikte an allen Schusswaffenanwendungen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle gesamt	Schusswaffenanwendung		Summe		Anteil in %
			dro- hen	schie- ßen	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 669	45	3	48	2,9	12,8
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen, -agenturen	6	1	-	1	16,7	0,3
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	46	18	-	18	39,1	4,8
212100	auf Spielhallen	7	2	-	2	28,6	0,5
212200	auf Tankstellen	8	3	-	3	37,5	0,8
217000	sonst. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	684	14	1	15	2,2	4,0
219000	Raubüberfall in Wohnungen	112	4	-	4	3,6	1,1
220000	Körperverletzung darunter	22 498	4	45	49	0,2	13,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 816	2	40	42	0,7	11,2
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 850	1	19	20	0,7	5,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 196	2	-	2	0,0	0,5
225000	fahrlässige Körperverletzung	1 119	-	4	4	0,4	1,1
232000	Zwangsheirat, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking) davon	9 253	104	16	120	1,3	32,0
232200	Nötigung	3 527	5	2	7	0,2	1,9
232300	Bedrohung	4 453	99	12	111	2,5	29,6
620000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentliche Ordnung	8 003	8	2	10	0,1	2,7
622000	Hausfriedensbruch	4 674	1	1	2	0,0	0,5
662100	Jagdwilderei	27	-	9	9	33,3	2,4
670025	- gefährliche Eingriffe in den Straßenverk.	920	-	7	7	0,8	1,9
674000	Sachbeschädigung darunter	31 373	-	62	62	0,2	16,5
674100	Sachbeschädigung an Kfz	8 964	-	14	14	0,2	3,7
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	10 642	-	15	15	0,1	4,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 714	-	37	37	2,2	9,9
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	359	-	27	27	7,5	7,2
892000	Gewaltkriminalität	7 773	48	47	95	1,2	25,3
892500	Mord und Totschlag/Tötung auf Verlangen	75	-	4	4	5,3	1,1
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	1 011	-	36	36	3,6	9,6
899000	Straßenkriminalität	57 726	15	50	65	0,1	17,3
- - - - -	Straftaten insgesamt	278 796	162	213	375	0,1	100,0

Schusswaffenmitführung

In durchschnittlich zwei von 1 000 aufgeklärten Straftaten führten die Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit. Der Anteil der eine Schusswaffe mitführenden Personen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 0,3 Prozent.

Tabelle 167: Fälle der Schusswaffenmitführung durch mindestens einen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	Schusswaffe mitgeführt		% - Anteil an allen aufgeklärten Fällen, bei denen Schuss- waffen mitgeführt wurden
		insgesamt	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 034	12	1,2	3,8
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	30	7	23,3	2,2
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	316	1	0,3	0,3
220000	Körperverletzung darunter	19 694	41	0,2	13,1
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung darunter	4 685	30	0,6	9,6
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 027	15	0,7	4,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13 689	7	0,1	2,2
232000	Zwangsheirat, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking) darunter	8 227	47	0,6	15,0
232200	Nötigung	2 966	5	0,2	1,6
232300	Bedrohung	4 098	40	1,0	12,7
232400	Nachstellung (Stalking)	971	2	0,2	0,6
233000	erpresserischer Menschenraub	1	1	100,0	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9 988	18	0,2	5,7
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	36 004	14	0,0	4,5
621000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentl. Ordnung	1 261	3	0,2	1,0
622000	Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB	4 128	7	0,2	2,2
655100	Körperverletzung im Amt	76	5	6,6	1,6
673000	Beleidigung	8 597	4	0,0	1,3
674000	Sachbeschädigung darunter	8 770	14	0,2	4,5
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 125	2	0,1	0,6
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 662	112	6,7	35,7
730000	Rauschgiftdelikte darunter	12 079	22	0,2	7,0
731000	allgemeine Verstöße	9 710	20	0,2	6,4
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	224	2	0,9	0,6
892000	Gewaltkriminalität	5 983	47	0,8	15,0
892500	Mord und Totschlag/Tötung auf Verlangen	74	3	4,1	1,0
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	597	3	0,5	1,0
899000	Straßenkriminalität	11 692	24	0,2	7,6
-----	Straftaten insgesamt	157 903	314	0,2	100,0

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Tabelle 168: Anteil der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten, die bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitführten, unabhängig von deren Gebrauch

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtige insges.	darunter mit Schusswaffe	davon männlich	weiblich	%-Anteil an den erm. Tatverdächtigen
111700	Vergewaltigung	185	1	1	-	0,5
114000	sexuelle Belästigung § 184i StGB	411	1	1	-	0,2
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 351	11	11	-	0,8
	darunter					
212000	auf sonstige Zahlstellen u. Geschäfte	29	6	6	-	20,7
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	513	1	1	-	0,2
220000	Körperverletzung	17 632	37	32	5	0,2
	davon					
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 508	27	25	2	0,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 003	7	5	2	0,1
232000	Zwangsheirat, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking)	7 628	45	44	1	0,6
	darunter					
232200	Nötigung	3 090	5	5	-	0,2
232300	Bedrohung	3 789	39	38	1	1,0
232400	Nachstellung (Stalking)	942	2	2	-	0,2
233000	erpresserischer Menschenraub	6	1	1	-	16,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 689	13	13	-	0,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	25 119	12	6	6	0,0
620000	Widerstand gegen und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentl. Ordnung	7 369	14	12	2	0,2
655100	Körperverletzung im Amt	115	7	7	-	6,1
673000	Beleidigung	8 119	4	3	1	0,0
674000	Sachbeschädigung	7 204	14	13	1	0,2
	darunter					
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 535	2	1	1	0,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 659	112	110	2	6,8
730000	Rauschgiftdelikte	10 615	22	21	1	0,2
	darunter					
731000	allgemeine Verstöße	8 644	20	20	-	0,2
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, Pflanzenschutzgesetz	259	2	2	-	0,8
892000	Gewaltkriminalität	6 875	43	40	3	0,6
892500	Mord und Totschlag/Tötg auf Verlangen	94	3	2	1	3,2
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	712	3	3	-	0,4
899000	Straßenkriminalität	10 127	23	22	1	0,2
- - - - -	Straftaten insgesamt	97 551	280	260	20	0,3

3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die - gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte - besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2018 im Freistaat Sachsen Betrug, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Ladendiebstahl, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs und Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen und Waschküchen.

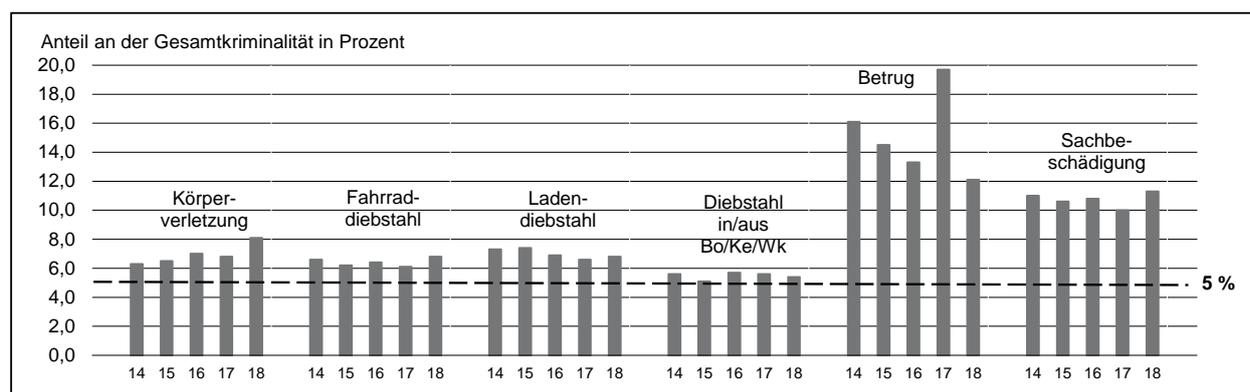
Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität mit einem Anteil von 48,7 Prozent knapp die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

Tabelle 169: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in %	
			2018	2017
510000	Betrug	33 657	12,1	19,7*
674000	Sachbeschädigung	31 373	11,3	10,0
220000	Körperverletzung	22 498	8,1	6,8
*26*00	Ladendiebstahl	19 073	6,8	6,6
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	18 988	6,8	6,1
*40*00	Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen u. Waschküchen	15 039	5,4	5,6

* enthalten sind 23 626 Fälle Anlagebetrug aus einem umfangreichen Ermittlungsverfahren im Jahr 2017

Abbildung 50: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2014



Die Anzahl der Körperverletzungen ist gegenüber 2017 um 2,8 Prozent gestiegen. In den letzten fünf Jahren nahmen sie einen Anteil zwischen 6,3 Prozent (2014) und 8,1 Prozent (2018) ein. Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher einfacher Fälle.

3.10 Massenkriminalität

Bei der Entwicklung im Kriminalitätsbereich Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs ist 2016 und 2018 ein Anstieg zu vermerken. Von 2014 bis 2018 wurden folgende Anteile - gemessen an den Gesamtstraftaten - erfasst: 6,6 % → 6,2 % → 6,4 % → 6,1 % → 6,8 %.

Beim Ladendiebstahl bewegten sich die Fallzahlen von 2018 unter dem Niveau von 2014. Seit 2015 ist die Fallzahl um insgesamt 4 846 Fälle rückgängig. Mit einem Anteil von 6,8 Prozent an der Gesamtkriminalität ordnete sich Ladendiebstahl 2018 im unteren Drittel aller Massenkriminalitätsdelikte ein.

Auch 2018 schließt die Massenkriminalität den Deliktbereich Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen und Waschküchen mit ein (5,4 %); 2014: 5,6 %; 2015: 5,1 %; 2016: 5,7 %, 2017: 5,6 %. Die Fallzahlen sind tendenziell fallend.

Betrug steht mit seinen Anteilen in Bezug auf die Gesamtstraftaten seit Jahren an der Spitze der Massenkriminalitätsdelikte. Ausgehend von 2014 ging der Anteil bis 2016 zurück: 16,1 % → 14,5 % → 13,3 %. 2017¹ stieg der Anteil auf 19,7 Prozent. Zu den vorrangigen Erscheinungsformen zählten 2018 Waren- und Warenkreditbetrug (32,2 %), Erschleichen von Leistungen (30,4 %) sowie sonstiger Betrug (27,3 %).

In den letzten fünf Jahren nahm die Anzahl der Fälle bei Sachbeschädigung tendenziell ab. 2018 wurden weniger Fälle gezählt als 2017 (- 974 Fälle bzw. 3,0 %). Der Anteil an allen Straftaten sank in den letzten fünf Jahren in diesem Deliktbereich bis auf 10,0 Prozent (2017). 2018 waren es 11,3 Prozent. Damit war etwa jede neunte polizeilich bearbeitete Straftat 2018 eine Sachbeschädigung.

Tabelle 170: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Fallentwicklung											
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018					
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
220000	+	56	0,3	+	2 063	10,0	-	761	3,4	+	622	2,8
***300	-	2 105	9,8	+	1 400	7,2	-	1 061	5,1	-	746	3,8
*26*00	-	750	3,1	-	737	3,2	-	963	4,3	-	2 396	11,2
*40*00	-	2 185	11,9	+	2 179	13,5	-	123	0,7	-	3 214	17,6
510000	-	7 208	13,7	-	2 455	5,4	+	20 701	48,0	-	30 131	47,2
674000	-	2 549	7,1	+	1 679	5,0	-	2 802	8,0	-	974	3,0

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2018 bei 57,2 Prozent (2017: 62,9 %). Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigung, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs und Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen und Waschküchen. Die Aufklärungsquote lag in diesen Bereichen unter 30 Prozent. Ladendiebstahl, Körperverletzung und Betrug dagegen wurden zu über 80 Prozent aufgeklärt.

Tabelle 171: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeits- zahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungs- quote
220000	Körperverletzung	22 498	551	19 694	87,5
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unb. G.	18 988	465	2 216	11,7
*26*00	Ladendiebstahl	19 073	467	17 413	91,3
*40*00	Diebstahl in/aus Boden, Kellern, Waschkü.	15 039	368	1 708	11,4
510000	Betrug	33 657	825	28 355	84,2
674000	Sachbeschädigung	31 373	769	8 770	28,0

¹ Der Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens 2017 im Bereich Anlagebetrug mit 23 626 Fällen hatte gleichzeitig Auswirkungen auf die Fallzahl bei Betrug insgesamt im Freistaat Sachsen und speziell in der Region Dresden. Ohne die Fälle dieses Ermittlungsverfahrens wären im Jahr 2017 insgesamt 40 162 Fälle Betrug mit einem Anteil von 13,4 Prozent an der Gesamtkriminalität registriert worden.

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in den größeren Städten ab. 55,6 Prozent aller Delikte wurden in den drei sächsischen Großstädten begangen; 22,7 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern.

Tabelle 172: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner									
		... 20 000		20 000 ... 100 000		100 000 ... 500 000		500 000 ...		Tatort unbek.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	7 039	31,3	5 790	25,7	1 600	7,1	8 068	35,9	1	0,0
***300	Fahrraddiebstahl	2 743	14,4	3 111	16,4	1 029	5,4	12 105	63,8	-	-
*26*00	Ladendiebstahl	2 353	12,3	4 028	21,1	1 891	9,9	10 801	56,6	-	-
*40*00	Diebst. Bo/Ke/Wa	1 732	11,5	1 786	11,9	2 197	14,6	9 324	62,0	-	-
510000	Betrug	8 163	24,3	7 420	22,0	2 507	7,4	15 383	45,7	184	0,5
674000	Sachbeschädigung	9 877	31,5	7 243	23,1	2 944	9,4	11 307	36,0	2	0,0

Schl.- zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20 000	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
220000	365	750	648	712
***300	142	403	417	1 068
*26*00	122	522	766	953
*40*00	90	231	890	823
510000	423	961	1 016	1 358
674000	512	938	1 193	998

Tabelle 173:

Anzahl der Delikte je 100 000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößengruppen durch Massenkriminalität lag bei 1 624, 3 721, 4 734 bzw. 5 626 Fällen je 100 000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. 2018 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei 75,6 Mio. €. Den größten Anteil davon nahmen die Schäden aus Betrugshandlungen ein. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadenbilanz wenig. 9 024 vollendete Fälle (48,4 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

Tabelle 174: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Gesamt- schaden Mio. €
			1 50	50 500	500 5 000	5 000 25 000	25 000 50 000	50 000 u. mehr	
***300	Fahrraddiebstahl	18 622	840	7 678	9 955	146	3	-	14,2
*26*00	Ladendiebstahl	18 658	13 415	4 815	420	8	-	-	1,4
*40*00	Dst. in/aus B/K/W*	10 636	1 701	4 653	4 168	112	2	-	7,0
510000	Betrug	31 643	15 790	10 061	4 792	742	120	138	53,0

* Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass in dem Bereich der Sachbeschädigung nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Hier beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von etwa einem Viertel der bekannt gewordenen Delikte; bei Fahrraddiebstahl (11,7 %) sowie Diebstahl in/aus Boden, Kellerräumen und Waschküchen (11,4 %). Bei Betrug, Körperverletzung und Ladendiebstahl lag die Aufklärungsquote weit höher.

3.10 Massenkriminalität

Tabelle 175: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige									
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	17 632	667	3,8	1 547	8,8	1 365	7,7	14 053	79,7	4 055	23,0
***300	Fahrraddiebstahl	1 723	38	2,2	198	11,5	148	8,6	1 339	77,7	398	23,1
*26*00	Ladendiebstahl	12 421	1 163	9,4	1 574	12,7	830	6,7	8 854	71,3	4 346	35,0
*40*00	Dst. in/aus Bo/Ke/Wa	914	12	1,3	58	6,3	50	5,5	794	86,9	136	14,9
510000	Betrug	19 621	129	0,7	921	4,7	1 699	8,7	16 872	86,0	4 341	22,1
674000	Sachbeschädigung	7 204	611	8,5	1 183	16,4	701	9,7	4 709	65,4	1 014	14,1

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 23,5 Prozent vertreten. Den größten Anteil nahmen dabei Laden- und Fahrraddiebstahl, Körperverletzung sowie Betrug ein.

Tabelle 176: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperverletzung	Fahrraddiebst.	Ladendiebst.	Diebst. in/aus B/K/W*	Betrug	Sachbeschädigung	Massenkriminalität insgesamt
Leipzig	770	1 509	923	1 143	1 438	1 161	6 532
Chemnitz	648	417	766	890	1 016	1 193	4 734
Dresden	651	603	985	485	1 272	826	4 670
alle übrigen Gemeinden	475	217	236	130	584	634	2 230

* Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Tabelle 177: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100 000 Einwohner			Landkreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		
220000	Körperverletzung	6,7	7,3	6,2	9,6	8,1
***300	Fahrraddiebstahl	4,3	6,8	12,2	4,4	6,8
*26*00	Ladendiebstahl	8,0	11,0	7,5	4,8	6,8
*40*00	Dst. in/aus B/K/W*	9,3	5,4	9,2	2,6	5,4
510000	Betrug	10,6	14,3	11,6	11,8	12,1
674000	Sachbeschädigung	12,4	9,3	9,4	12,8	11,3

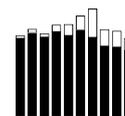
* Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern gehörten Görlitz (HZ = 5 754), Torgau (HZ = 5 640), Plauen (HZ = 5 355) und Bautzen (HZ = 4 715). Weniger belastet waren Freital (HZ = 2 178), Coswig (HZ = 2 220), Radebeul (HZ = 2 268) und Limbach-Oberfrohna (HZ = 2 269).

Tabelle 178: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen

erfasste Fälle	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Anzahl 2018	21 271	35 403	14 463	50 222	14 142
AQ in %	59,7	62,1	58,6	50,6	63,1
Änderung abs.	- 1 955	- 27 836	- 1 157	- 5 130	- 178
2018/2017 in %	8,4	44,0	7,4	9,3	1,2
HZ	2 376	3 406	2 586	4 839	2 573

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze



Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von beeinflussenden Faktoren. Dazu zählen u. a. das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge, aber auch die geografischen Besonderheiten.

Für die nachstehende Beurteilung der Kriminalitätslage entlang der sächsischen Grenze zum Ausland wurden statistische Daten aller 46 Grenzgemeinden verarbeitet - 39 Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und sieben Gemeinden entlang der Grenze zu Polen. Orte des grenznahen Raumes ohne Grenzberührung fanden keine Berücksichtigung.¹

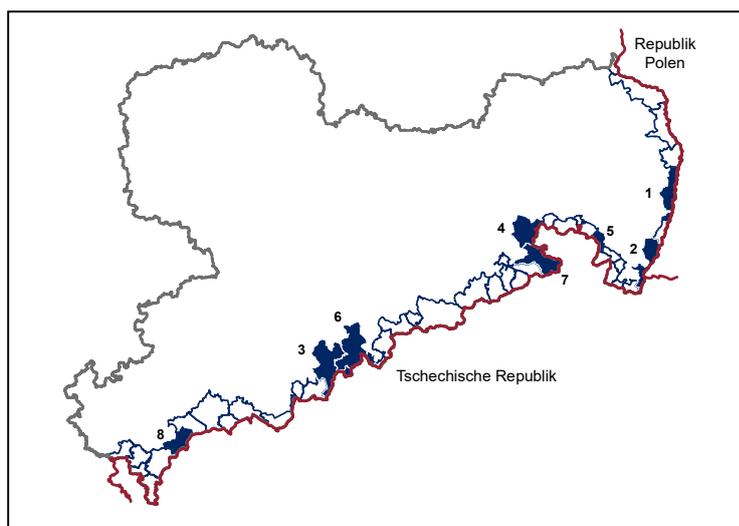


Abbildung 51:
Sächsische Grenzgemeinden zu Polen und zur Tschechischen Republik

In den Gemeinden entlang der sächsisch-tschechischen Grenze lebten am 31.12.2017 insgesamt 180 258 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinden zu Polen zählte 97 647 Personen.

Konzentrationspunkte sind vor allem die Städte Görlitz [1] mit 56 391 Einwohnern, Zittau [2] mit 25 575 Einwohnern sowie Marienberg [3], Neustadt in Sachsen [4], Ebersbach-Neugersdorf [5], Olbernhau [6], Sebnitz [7] und Klingenthal [8] mit jeweils mehr als 8 000 Einwohnern.²

Die Kriminalitätsbilanz der 46 Gemeinden weist für 2018 insgesamt 20 002 Straftaten aus, darunter 15,3 Prozent Straftaten nach dem AufenthG, dem AsylG und dem FreizügG/EU (3 057 Fälle). Die Anzahl der erfassten ausländerrechtlichen Verstöße sank im Vergleich zum Vorjahr um 23,8 Prozent.

Tabelle 179: Kriminalitätsniveau, -entwicklung in den Grenzgemeinden insgesamt³

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle 2018	erfasste Fälle 2017	Änderung 2018/17 absolut	Änderung 2018/17 in %	Fälle je 100 000 Einw.
-----	Straftaten insgesamt	20 002	21 843	- 1 841	8,4	7 197
	davon					
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	3 057	4 012	- 955	23,8	1 100
	darunter					
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	1 930	2 579	- 649	25,2	694
725200	Einschleusen von Ausländern	321	511	- 190	37,2	116
725700	unerlaubter Aufenthalt gem. AufenthG	625	606	+ 19	3,1	225
890000	alle anderen Straftaten	16 945	17 831	- 886	5,0	6 097

¹ Zittau grenzt überwiegend an Polen, mit einem Fünftel seiner Fläche (dem dünn besiedelten Gemeindeteil Hartau) partiell aber auch an die Tschechische Republik. In der vorliegenden Auswertung wurde die Stadt Zittau komplett dem Grenzbereich zu Polen zugeordnet.

² Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

³ Geringfügige Abweichungen in den Vergleichsangaben des Vorjahres zu früher veröffentlichten Werten sind auf die nachträgliche Aufklärung von Straftaten zurückzuführen.

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Die Gegenüberstellung der allgemeinen Kriminalitätsbelastung der Grenzgemeinden und der entsprechenden Häufigkeitszahl sächsischer Gemeinden vergleichbarer Größenordnung zeigt, dass der grenznahe Raum einem höheren Kriminalitätsanfall ausgesetzt war. Auf 100 000 Einwohner entfielen ohne ausländerrechtliche Verstöße im Durchschnitt

in den Grenzgemeinden	6 097 Straftaten,
in den sächsischen Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern	4 762 Straftaten.

Die Grenzorte zur Republik Polen waren im Durchschnitt fast dreimal so hoch durch allgemeine Straftaten belastet wie die Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik.

Tabelle 180: Belastung der Regionen zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen

Grenzregion	Straftaten insgesamt			Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße		
	Fälle	in %	HZ	Fälle	in %	HZ
Tschechische Republik	8 716	43,6	4 835	6 743	39,8	3 741
Republik Polen	11 286	56,4	11 558	10 202	60,2	10 448
sächsische Außengrenze insgesamt	20 002	100,0	7 197	16 945	100,0	6 097

In der konkreten Belastung der einzelnen Grenzgemeinden gab es erhebliche Unterschiede.

Gemeinden mit hoher Belastung		Gemeinden mit niedriger Belastung	
Fälle je 100 000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße		Fälle je 100 000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße	
Görlitz, Stadt	12 256	Jöhstadt, Stadt	703
Zittau, Stadt	9 451	Königswalde	1 073
Reinhardtsdorf-Schöna	8 889	Rosenthal-Bielatal	1 119
Bad Schandau, Stadt	8 690	Neuhausen/Erzgeb.	1 247
Bad Muskau, Stadt	8 475	Muldenhammer	1 328
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	7 230	Gohrisch	1 398
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	7 021	Hainewalde	1 579
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	6 967	Eibenstock, Stadt	1 789
Seiffhennersdorf, Stadt	6 447	Breitenbrunn/Erzgeb.	1 836

Mehr als die Hälfte der Straftaten entlang der sächsischen Außengrenze wurden aufgeklärt. Nach Abzug der Verstöße gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 57,1 Prozent. Der entsprechende Vergleichswert des Freistaates durch allgemeine Straftaten liegt bei 54,9 Prozent.

Tabelle 181: Aufklärungsquoten in der Grenzregion insgesamt

Straftaten	Anzahl der aufgeklärten Fälle				Aufklärungsquote			
	2018	2017	Veränderung		2018	2017	Veränderung	
			absolut	in %			in %-Pkt.	
insgesamt	12 707	14 195	- 1 488	10,5	63,5	65,0	-	1,5
ohne Verstöße gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	9 683	10 222	- 539	5,3	57,1	57,3	-	0,2

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Hinsichtlich der ausländerrechtlichen Verstöße kam es im Grenzbereich zur Tschechischen Republik zu einem Rückgang. In der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel gab es die stärkste absolute Abnahme (- 889 Fälle). Die Stadt Ebersbach-Neugersdorf hingegen registrierte den größten absoluten Anstieg (+ 54 Fälle).

- Die Stadt Seiffhennersdorf verzeichnete den größten Rückgang der allgemeinen Kriminalität. Hauptsächlich wurden bei Diebstahlshandlungen und Sachbeschädigungen weniger Fälle erfasst. Speziell beim schweren Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen nahm die Fallzahl zu.
- In der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel wurden im Vergleich zum Vorjahr, u. a. mehr Straftaten beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG und bei Urkundenfälschung erfasst. Insbesondere bei der unerlaubten Einreise bzw. beim Einschleusen gemäß AufenthG nahm die Zahl der Fälle ab.
- Die Stadt Klingenthal registrierte im Vergleich zu 2017, speziell bei Diebstahldelikten und Sachbeschädigungen weniger Straftaten. Insbesondere bei Rauschgiftdelikten nahm die Fallzahl zu.
- Bad Schandau, Stadt verzeichnete vornehmlich bei Sachbeschädigungen, insbesondere an/aus Kraftfahrzeugen, Diebstählen sowie ausländerrechtlichen Verstößen mehr Fälle.
- Die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna erfasste im Vergleich zu 2017, insbesondere bei unerlaubten Einreisen gemäß AufenthG, Beförderungerschleichung und Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz weniger Delikte. Speziell bei Sachbeschädigung durch Graffiti nahm die Fallzahl zu.
- In der Stadt Bad Elster wurden im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich weniger Diebstahlshandlungen erfasst. Überdies nahm die Zahl der Fälle bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen zu.

Den Schwerpunkt entlang der Grenze zur Republik Polen bildete mit einem Deliktanteil von 69,3 Prozent die Stadt Görlitz. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU wurden hier 362 Straftaten weniger registriert als vor einem Jahr. Für Zittau, Stadt und Neißeaue wurde ebenfalls ein Rückgang der allgemeinen Kriminalität verzeichnet. In den Städten Rothenburg/O.L., Ostritz bzw. Bad Muskau und in der Gemeinde Krauschwitz i.d. O.L. gab es hinsichtlich der Anzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße Zunahmen. Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm in den Gemeinden Bad Muskau, Stadt und Krauschwitz i.d. O.L. am stärksten zu.

Auffällige Veränderungen entlang der polnischen Grenze gab es vor allem in den Grenzstädten Görlitz, Zittau, Rothenburg/O.L. und Ostritz.

- Der Rückgang in Görlitz, Stadt betraf vor allem Beförderungerschleichung, Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum), Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs, und Sachbeschädigung. Speziell bei unerlaubter Einreise nach Aufenthaltsgesetz, Urkundenfälschung sowie Diebstahl in/aus Wohnungen nahm die Fallzahl zu.
- In der Stadt Zittau wurden u. a. weniger Fälle bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, insbesondere von Kraftwagen bzw. Fahrrädern, Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen und unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz erfasst. Hauptsächlich bei Untreue, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen und Rauschgiftdelikten stieg die Zahl an.
- Die Zunahme in der Stadt Rothenburg/O.L. betraf vornehmlich Diebstahlshandlungen, besonders Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen sowie Körperverletzungen.
- Die Stadt Ostritz registrierte im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere bei Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze, speziell Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder, sonstige Straftatbestände (StGB) sowie Körperverletzungen mehr Delikte.

Nichtdeutsche Tatverdächtige spielten in Grenznähe auch ohne ausländerrechtliche Verstöße eine überdurchschnittliche Rolle. Insgesamt wurden in den 46 Grenzgemeinden 4 633 Nichtdeutsche ermittelt, 722 weniger als 2017. Von ihnen standen im Zusammenhang

ausschließlich mit Verstößen gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG/EU	2 692 TV $\hat{=}$ 58,1 Prozent,
nur mit Straftaten der allgemeinen Kriminalität	1 692 TV $\hat{=}$ 36,5 Prozent,
mit allgemeinen und ausländerrechtlichen Delikten	249 TV $\hat{=}$ 5,4 Prozent.

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG(EU) waren

in den Grenzgemeinden zu Tschechien	durchschnittlich	26,9 Prozent,
in den Grenzgemeinden zu Polen	durchschnittlich	29,7 Prozent,
entlang der sächsischen Außengrenze insgesamt	durchschnittlich	28,5 Prozent,
im Freistaat Sachsen	durchschnittlich	21,5 Prozent

aller ermittelten Tatverdächtigen nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft.

In den 46 Grenzgemeinden zu Tschechien bzw. Polen wurden u. a. insgesamt ermittelt:

25	nichtdt. TV wegen	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
37	- " -	Raubes, räuberischer Erpressung, räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer
80	- " -	gefährlicher schwerer Körperverletzung
147	- " -	vorsätzlicher einfacher Körperverletzung
68	- " -	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung
232	- " -	einfachen Ladendiebstahls
27	- " -	Wohnungseinbruchdiebstahls
66	- " -	Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs
18	- " -	Diebstahls von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs
52	- " -	Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs
10	- " -	Diebstahls von unbaren Zahlungsmitteln
64	- " -	Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen
34	- " -	Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
45	- " -	Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen
39	- " -	Waren- und Warenkreditbetruges
157	- " -	Erschleichens von Leistungen
368	- " -	Urkundenfälschung
99	- " -	Hausfriedensbruchs gemäß § 123 StGB
8	- " -	Hehlerei von Kfz
62	- " -	Sachbeschädigung
1 987	- " -	unerlaubter Einreise gemäß AufenthG
111	- " -	Straftaten gegen das Waffengesetz
197	- " -	Rauschgiftdelikten

Tschechische Tatverdächtige machten an der Grenze zur Tschechischen Republik 6,7 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen aus, polnische Tatverdächtige an der Grenze zur Republik Polen 12,7 Prozent.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen dominierten Polen und Tschechen im jeweiligen Grenzbereich.

Tabelle 182: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Grenzregion		Anzahl insgesamt	nichtdeutsche TV mit allgemeinen Straftaten darunter...						
			Republik Polen	Tschechische Republik	Syrien	Ukraine	Moldau	Rumänien	Afghanistan
Tschechische Republik	abs.	809	31	308	20	40	67	53	20
	in %	100,0	3,8	38,1	2,5	4,9	8,3	6,6	2,5
Republik Polen	abs.	1 142	588	102	91	60	26	16	23
	in %	100,0	51,5	8,9	8,0	5,3	2,3	1,4	2,0
sächsische Außengrenze insgesamt	abs.	1 941	618	403	110	100	93	69	43
	in %	100,0	31,8	20,8	5,7	5,2	4,8	3,6	2,2

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 183: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						Sachsen Nichtdt. in %
		Gemeinden zur CR			Gemeinden zu Polen			
		ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	
-----	Straftaten insgesamt	4 745	2 537	53,5	4 812	2 107	43,8	28,5
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	3 011	809	26,9	3 839	1 142	29,7	21,5
000000	Straftaten gegen das Leben	6	1	16,7	14	5	35,7	34,3
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	79	6	7,6	91	19	20,9	21,8
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	22	14	63,6	41	23	56,1	38,6
216000	- Handtaschenraub	-	-	-	1	1	100,0	40,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	99	11	11,1	217	69	31,8	35,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	314	42	13,4	511	105	20,5	19,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	213	17	8,0	286	51	17,8	17,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	349	117	33,5	671	240	35,8	29,1
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	155	67	43,2	434	166	38,2	33,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	216	156	72,2	310	199	64,2	38,1
****00	Diebstahl insgesamt	532	246	46,2	892	386	43,3	30,8
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	43	37	86,0	37	31	83,8	39,6
***200	- von Mopeds/Krafträdern - - -	12	9	75,0	16	9	56,3	17,6
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	21	8	85,7	66	34	51,5	23,1
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	56	41	73,2	47	25	53,2	23,1
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	185	87	47,0	499	223	44,7	34,9
*35*00	- in/aus Wohnungen	48	13	27,1	114	34	29,8	19,9
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	17	8	47,1	43	26	60,5	14,9
*45*00	- auf Baustellen	12	10	83,3	10	4	40,0	21,1
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	30	16	53,3	41	29	70,7	32,3
510000	Betrug	375	107	28,5	722	153	21,2	22,1
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	118	12	10,2	178	27	15,2	10,9
515000	- Erschleichen von Leistungen	85	70	82,4	307	87	28,3	34,8
520000	Veruntreuung	26	2	7,7	22	5	22,7	12,3
531000	Unterschlagung von Kfz	3	-	-	9	2	22,2	18,5
540000	Urkundenfälschung	228	186	81,6	217	182	83,9	55,8
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	4	4	100,0	3	3	100,0	46,0
631000	Hehlerei von Kfz	1	-	-	15	8	53,3	55,7
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	39	4	10,3	24	1	4,2	8,1
673000	Beleidigung	238	14	5,9	334	40	12,0	10,0
674000	Sachbeschädigung	247	11	4,5	313	51	16,3	14,1
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	1 873	1 867	99,7	1 083	1 075	99,3	99,6
725100	- unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	1 304	1 299	99,6	690	688	99,7	99,6
725200	- Einschleusen von Ausländern AufenthG	210	209	99,5	42	40	95,2	96,9
725700	- unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	301	301	100,0	326	322	98,8	99,8
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	92	3	3,3	67	9	13,4	8,4
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	119	46	38,7	120	65	54,2	23,0
730000	Rauschgiftdelikte	325	81	24,9	401	116	28,9	22,3

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 184: Erfasste und aufgeklärte Fälle nach ausgewählten Delikten 2018 zu 2017, Grenze insgesamt

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2018		2017		2018		2017	
		erf. Fälle abs.	in %	erf. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	16 945	100,0	17 831	100,0	9 683	57,1	10 222	57,3
000000	Straftaten gegen das Leben	13	0,1	9	0,1	10	76,9	6	66,7
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	241	1,4	204	1,1	203	84,2	144	70,6
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	65	0,4	84	0,5	37	56,9	60	71,4
220000	Körperverletzung	1 439	8,5	1 539	8,6	1 303	90,5	1 375	89,3
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	576	3,4	631	3,5	515	89,4	577	91,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 553	15,1	2 693	15,1	1 181	46,3	1 270	47,2
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	732	4,3	842	4,7	650	88,8	739	87,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4 144	24,5	4 470	25,1	816	19,7	955	21,4
****00	Diebstahl insgesamt	6 697	39,5	7 163	40,2	1 997	29,8	2 225	31,1
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	313	1,8	443	2,5	74	23,6	70	15,8
***200	- von Mopeds/Kraffrädern einschl. unbef. Gebrauchs	110	0,6	105	0,6	23	20,9	32	30,5
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	881	5,2	1 012	5,7	97	11,0	130	12,8
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	352	2,1	345	1,9	102	29,0	103	29,9
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	149	0,9	142	0,8	39	26,2	56	39,4
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	1 004	5,9	1 162	6,5	806	80,3	924	79,5
*35*00	- in/aus Wohnungen	387	2,3	356	2,0	200	51,7	193	54,2
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	526	3,1	464	2,6	90	17,1	51	11,0
*45*00	- auf Baustellen	112	0,7	103	0,6	17	15,2	22	21,4
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	655	3,9	598	3,4	68	10,4	80	13,4
*90*00	- Taschendiebstahl	70	0,4	78	0,4	9	12,9	5	6,4
510000	Betrug	1 679	9,9	2 027	11,4	1 331	79,3	1 675	82,6
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	509	3,0	561	3,1	397	78,0	451	80,4
515000	- Erschleichen von Leistungen	431	2,5	727	4,1	429	99,5	726	99,9
540000	Urkundenfälschung	513	3,0	312	1,7	464	90,4	281	90,1
632000	sonstige Hehlerei	85	0,5	78	0,4	84	98,8	75	96,2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	113	0,7	98	0,5	57	50,4	63	64,3
673000	Beleidigung	640	3,8	670	3,8	591	92,3	626	93,4
674000	Sachbeschädigung	1 996	11,8	2 036	11,4	677	33,9	585	28,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	455	2,7	462	2,6	160	35,2	112	24,2
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	240	1,4	256	1,4	239	99,6	249	97,3
730000	Rauschgiftdelikte	809	4,8	760	4,3	772	95,4	720	94,7

3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 185: Aufgeklärte Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten 2018 zu 2017¹

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2018		2017		2018		2017	
		Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	6 877	71,0	7 521	73,6	2 875	29,7	2 779	27,2
000000	Straftaten gegen das Leben	8	80,0	5	83,3	3	30,0	1	16,7
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	168	82,8	131	91,0	35	17,2	15	10,4
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	17	45,9	30	50,0	21	56,8	30	50,0
220000	Körperverletzung	1 064	81,7	1 122	81,6	247	19,0	260	18,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	442	85,8	498	86,3	76	14,8	81	14,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	750	63,5	835	65,7	446	37,8	444	35,0
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	381	58,6	461	62,4	276	42,5	284	38,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	225	27,6	330	34,6	599	73,4	634	66,4
****00	Diebstahl insgesamt	975	48,8	1 165	52,4	1 045	52,3	1 078	48,4
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	11	14,9	11	15,7	63	85,1	60	85,7
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unb. Gebrauchs	9	39,1	13	40,6	15	65,2	20	62,5
***300	- von Fahrrädern einschl. unbefugten Gebrauchs	32	33,0	58	44,6	67	69,1	73	56,2
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	44	43,1	63	61,2	58	56,9	41	39,8
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	23	59,0	37	66,1	16	41,0	19	33,9
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	426	52,9	505	54,7	391	48,5	427	46,2
*35*00	- in/aus Wohnungen	131	65,5	154	79,8	71	35,5	39	20,2
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	38	42,2	25	49,0	54	60,0	26	51,0
*45*00	- auf Baustellen	7	41,2	12	54,5	10	58,8	11	50,0
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	21	30,9	23	28,8	47	69,1	57	71,3
*90*00	- Taschendiebstahl	1	11,1	2	40,0	8	88,9	3	60,0
510000	Betrug	1 040	78,1	1 267	75,6	298	22,4	414	24,7
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	354	89,2	394	87,4	45	11,3	57	12,6
515000	- Erschleichen von Leistungen	254	59,2	443	61,0	175	40,8	283	39,0
540000	Urkundenfälschung	80	17,2	77	27,4	385	83,0	205	73,0
632000	sonstige Hehlerei	40	47,6	38	50,7	45	53,6	37	49,3
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	52	91,2	56	88,9	5	8,8	7	11,1
673000	Beleidigung	538	91,0	573	91,5	54	9,1	57	9,1
674000	Sachbeschädigung	615	90,8	525	89,7	68	10,0	80	13,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	144	90,0	104	92,9	16	10,0	8	7,1
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	127	53,1	145	58,2	112	46,9	105	42,2
730000	Rauschgiftdelikte	570	73,8	575	79,9	205	26,6	151	21,0

Betrachtet man für das Jahr 2018 die Zahl der aufgeklärten Fälle, wurden Raubdelikte, Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds/Krafträdern bzw. Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl auf Baustellen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Urkundenfälschung sowie sonstige Hehlerei häufiger von nichtdeutschen als von deutschen Tatverdächtigen begangen.

¹ Die Summe der Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger kann die Anzahl der aufgeklärten Fälle insgesamt übersteigen, da Deutsche und Nichtdeutsche im gleichen Fall als Tatverdächtige in Erscheinung getreten sein können.

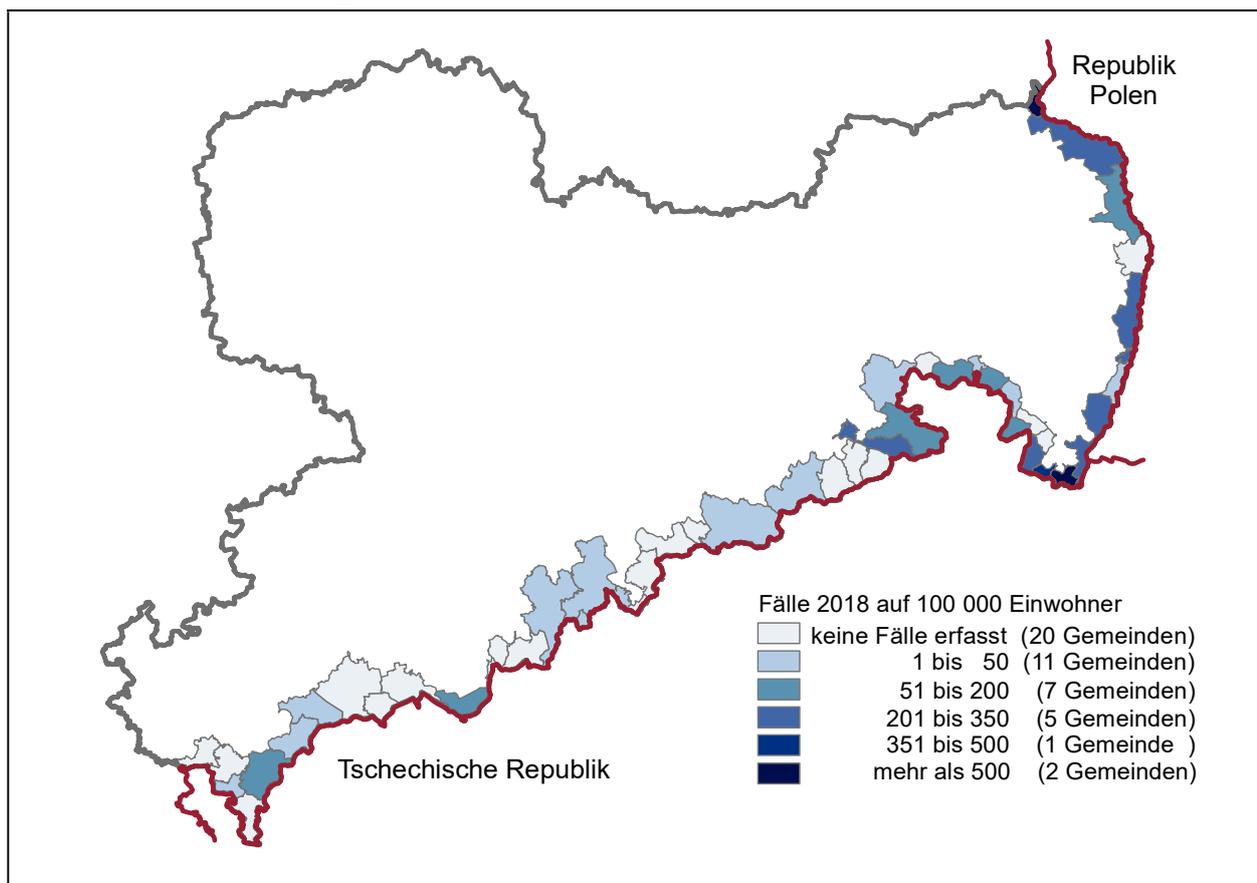
3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Tabelle 186: Entwicklung des Kraftwagendiebstahls im Bereich der sächsischen Außengrenze

Region	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs			
	erfasste Fälle		Fälle je 100 000 Einwohner	
	2018	2017	2018	2017
Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik	80	101	44	55
Grenzgemeinden zur Republik Polen	233	342	239	351
Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt	313	443	113	158
sächsische Gemeinden mit weniger als 100 000 Einwohnern	1 241	1 493	46	55
sächsische Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern (Großstädte)	1 080	1 010	78	74
Freistaat Sachsen insgesamt	2 321	2 503	57	61

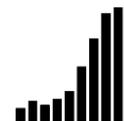
Bei Kraftwagendiebstählen waren die Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt durchschnittlich höher belastet als die Gesamtheit der sächsischen Gemeinden entsprechender Größe (mit weniger als 100 000 Einwohnern).

Abbildung 52: Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs auf 100 000 Einwohner nach Grenzgemeinden 2018



Die höchste Kriminalitätsbelastung bei Kraftwagendiebstahl verzeichnete 2018 die Grenzgemeinde Bad Muskau HZ = 656 (24 erfasste Fälle). Es folgten Oybin HZ = 582 (8 erfasste Fälle), Jonsdorf HZ = 450 (7 erfasste Fälle), Zittau HZ = 246 (63 erfasste Fälle), Görlitz HZ = 231 (130 erfasste Fälle), Bad Schandau HZ = 221 (8 erfasste Fälle), Krauschwitz i.d. O.L. HZ = 202 (7 erfasste Fälle), Großschönau HZ = 201 (11 erfasste Fälle) und Rothenburg/O.L. HZ = 176 (8 erfasste Fälle).

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung¹ (ohne ausländerrechtliche Verstöße)



2018 wurden insgesamt unter allen aufgeklärten Fällen 18 695 Straftaten (12,7 %) erfasst, bei denen Zuwanderer als Tatverdächtige in Erscheinung traten. Im Vorjahreszeitraum waren es 19 769 Fälle bzw. 11,0 %. Zunahmen gegenüber dem Vorjahr gab es bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Raub- und Rauschgiftdelikten.

Tabelle 187: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Fälle nach Straftatenobergruppen und ausgewählten Deliktbereichen, bei denen tatverdächtige Zuwanderer in Erscheinung traten

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anzahl der Fälle tatverd. Zuwanderer				
		2018	2017	2016	2015	2014
000000	Straftaten gegen das Leben	19	31	16	28	7
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	349	290	232	105	87
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötigung./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge ²	44	94	15	8	9
112000	sexueller Übergriff/sex. Nötigung ²	72	22	102	24	21
131000	sex. Missbrauch von Kindern	41	42	51	28	25
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4 202	4 470	4 187	2 357	1 371
210000	darunter Raubdelikte	305	284	282	216	193
220000	Körperverletzung	3 003	3 285	3 098	1 647	916
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 330	4 890	5 021	4 512	2 964
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 339	1 222	1 540	1 205	943
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	121	135	226	157	170
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	3 992	4 213	4 420	4 246	2 773
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 972	4 517	4 074	3 501	2 677
515001	darunter Beförderungserschleichung	2 002	2 396	2 560	2 475	2 025
600000	sonstige Straftatbestände StGB	2 526	2 681	2 498	1 815	1 029
621000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staatsgewalt u. Straftaten gg. öffentl. Ordnung	938	1 023	869	684	404
674000	Sachbeschädigung	775	862	859	555	280
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	1 958	1 668	1 260	891	576
730000	darunter Rauschgiftdelikte	1 816	1 513	1 142	791	527
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	18 695	19 769	18 828	14 414	9 654

In den Deliktbereichen Raub, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge, Ladendiebstahl sowie sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung sind Zuwanderer deutlich überrepräsentiert. Hier liegt der Anteil der durch diese Tätergruppe begangenen Straftaten an allen im Freistaat Sachsen aufgeklärten Fällen bei über 20 Prozent.

¹ Tatverdächtige Zuwanderer werden in der PKS mit Aufenthaltsanlass „Asylbewerber“, „International/national Schutzbedürftige und Asylberechtigte“, „Duldung“, „Kontingentflüchtling“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert. Zuwanderer als Opfer sind unter dem Begriff „Asylbewerber/Flüchtling“ in der Opferspezifik erfasst.

² Bei den Straftatengruppen Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB (Schlüsselzahl 111000 ff.) sowie sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB (neue Schlüsselzahl 112100 ff.) wurde nach den Richtlinien für die Führung der PKS vom 01.01.2018 aufgrund einer Neufassung/Überarbeitung der gesetzlichen Bestimmungen eine neue inhaltliche Struktur bzw. eine Neuverschlüsselung festgelegt. Der Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist eingeschränkt.

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Tabelle 188: Anteil aufgeklärter Fälle, bei denen tatverdächtige Zuwanderer in Erscheinung traten, zu allen aufgeklärten Fällen der jeweiligen Straftatengruppe in Prozent

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anteil der Straftaten von Zuwanderern an allen aufgeklärten Fällen				
		2018	2017	2016	2015	2014
000000	Straftaten gegen das Leben	17,8	24,2	13,3	20,1	6,1
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	14,0	14,2	12,7	6,4	5,0
111000	darunter Vergew./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	23,5	22,0	16,7	11,4	10,1
112000	sexueller Übergriff/sex. Nötigung	22,4	26,2	26,2	8,8	7,2
131000	sex. Missbrauch von Kindern	6,4	7,2	8,0	5,0	3,9
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	14,5	15,6	14,1	8,6	4,9
210000	darunter Raubdelikte	29,5	26,7	24,0	20,0	15,4
220000	Körperverletzung	15,2	17,0	15,7	9,2	5,1
3**00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18,3	18,4	18,3	15,8	9,8
4**00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	13,4	10,8	12,5	10,1	7,3
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	15,6	17,0	19,6	16,3	14,4
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	22,9	21,6	22,1	19,9	12,5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	11,0	6,9	9,3	7,7	5,1
515001	darunter Beförderungserschleichung	19,8	19,4	19,0	17,2	13,4
600000	sonstige Straftatbestände StGB	8,4	8,9	7,7	5,8	3,2
621000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staats- gewalt u. Straftaten gg. öffentl. Ordnung	13,2	13,5	11,3	9,2	5,6
674000	Sachbeschädigung	8,8	9,9	8,9	6,0	3,0
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	12,4	11,1	9,6	6,7	4,1
730000	darunter Rauschgiftdelikte	15,0	13,7	12,4	8,5	5,3
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	12,7	11,0	11,7	9,0	5,6

Im Dienstbereich der Polizeidirektion Dresden wurden mit 6 492 Fällen (2017: 6 440 Fälle) die meisten durch Zuwanderer begangenen Straftaten registriert, es folgte der PD-Bereich Leipzig mit 5 500 Fällen (2017: 6 141 Fälle) und in größerem Abstand die PD-Bereiche Chemnitz mit 3 466 Fällen (2017: 4 006 Fälle), Zwickau mit 1 992 Fällen (2017: 1 777 Fälle) und Görlitz mit 1 238 Fällen (2017: 1 404 Fälle). Die Polizeidirektionen Zwickau und Dresden verzeichneten einen Anstieg der Straftaten (+ 215 bzw. + 52 Fälle), Rückgänge gab es in den Dienstbereichen der PD Leipzig, Chemnitz und Görlitz (- 641, - 540 bzw. - 166 Fälle).

2018 waren 48,2 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen Zuwanderer (2017: 50,1 %). Von den insgesamt 9 194 ermittelten Zuwanderern sind 8 272 männlich (90,0 %) und 922 (10,0 %) weiblich. 62,4 Prozent aller Tatverdächtigen hatten ein Alter von 21 bis unter 40 Jahren.

Tabelle 189: Altersstruktur ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer

	Altersstruktur ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer für Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße in Sachsen								
	Altersgruppen								
	0 14	14 18	18 21	21 25 bis unter	25 30	30 40	40 50	50 60	60 ab
gesamt	316	835	1 317	1 697	1 857	2 184	733	207	48

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

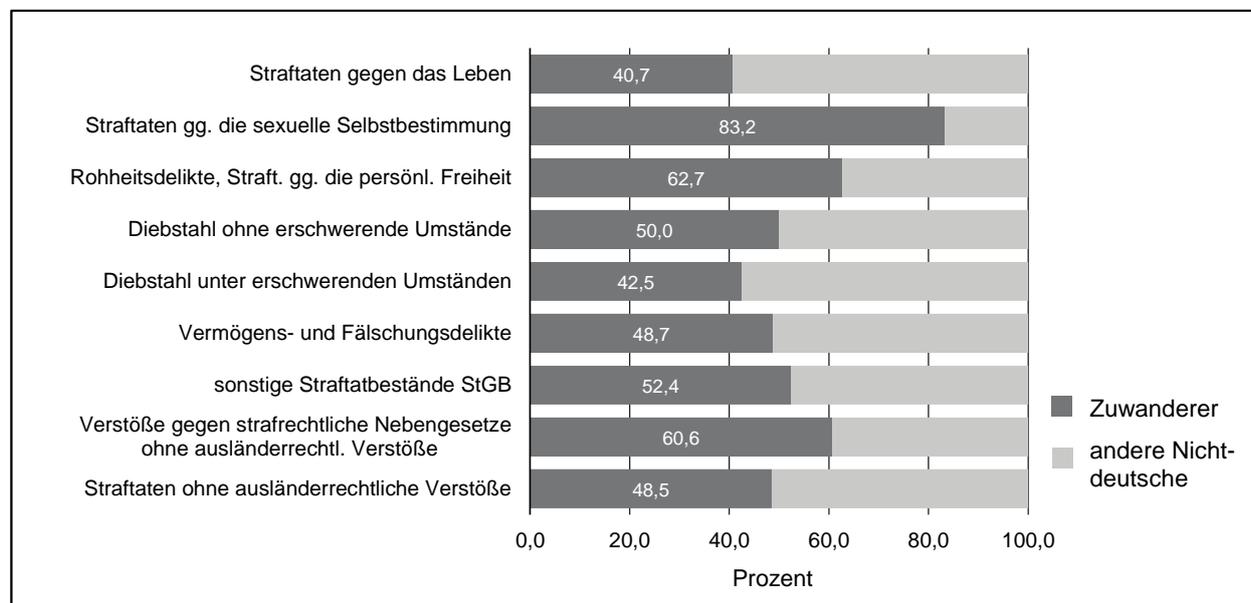
Von allen bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände ermittelten Zuwanderern traten 82,9 Prozent mit einem einfachen Ladendiebstahl in Erscheinung. Bei Betrugsdelikten waren 73,4 Prozent durch Beförderungser schleichung auffällig, bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit 79,6 Prozent durch Körperverletzung.

Tabelle 190: Tatverdächtige Zuwanderer nach den häufigsten Rechtsverletzungen*

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Zuwanderer Anzahl	in % aller tatverd. Zuw.*	Anteil an allen nichtdt. TV der jeweiligen Straftat in %
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 233	24,3	55,9
515001	Beförderungser schleichung	1 638	17,8	64,0
730000	Rauschgift delikte	1 454	15,8	61,4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 415	15,4	72,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1406	15,3	59,4
540000	Urkundenfälschung	923	10,0	62,0
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	836	9,1	59,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	833	9,1	38,4
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	772	8,4	59,3
674000	Sachbeschädigung	624	6,8	61,5
673000	Beleidigung	476	5,2	58,6
517000	sonstiger Betrug	460	5,0	40,6
210000	Raubdelikte	378	4,1	72,4

* ohne ausländerrechtliche Verstöße

Abbildung 53: Prozentanteile der tatverdächtigen Zuwanderer an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen



Im Vergleich zum Vorjahr traten vor allem mehr tatverdächtige Zuwanderer aus Georgien (+ 157 TV), Moldau (+ 99 TV), der Ukraine (+ 66 TV) sowie aus Kamerun (+ 42 TV) in Erscheinung. Die Anzahl tatverdächtiger Zuwanderer aus Syrien ist nahezu gleich geblieben (+ 13 TV). Insgesamt weist die Polizeiliche Kriminalstatistik gegenüber dem Vorjahreszeitraum 299 tatverdächtige Zuwanderer weniger aus.

3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Tabelle 191: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße

Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2018	tatverd. Zuwanderer 2017	Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2018	tatverd. Zuwanderer 2017
Syrien	1 709	1 696	Somalia	176	143
Afghanistan	993	1 007	Moldau	149	50
Libyen	993	1 100	Ukraine	129	63
Tunesien	685	811	Albanien	126	177
Georgien	680	523	Kosovo	114	132
Irak	524	659	Serbien	100	151
Marokko	422	633	Türkei	91	86
Russische Föderation	285	321	Mazedonien	76	84
Pakistan	257	293	Kamerun	45	3
Indien	228	195	Gambia	44	20
Libanon	221	204	Guinea	40	18
Iran	202	206	übrige Staaten	420	358
Algerien	196	197	Staatenlos, ungeklärt, ohne Angaben	101	136
Eritrea	188	227	insgesamt	9 194	9 493

Bei der Betrachtung der tatverdächtigen Zuwanderer ist zu berücksichtigen, dass die Zuwanderer nach Herkunftsländern teilweise erhebliche Unterschiede bei der Anzahl aufweisen. So wurden u. a. mit Stand vom 30. Juni 2018 nach Angaben des Ausländerzentralregisters (AZR) 23 615 Zuwanderer aus Syrien, 9 356 aus Afghanistan, 6 686 aus dem Irak, 1 659 aus Tunesien und 2 860 aus Libyen registriert.

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 1 727 Zuwanderer in Erscheinung. Sie stammten vorwiegend aus Syrien (346 TV), Libyen (249), Afghanistan (231) und Tunesien (144). Zuwanderer aus Libyen (252), Syrien (215), Tunesien, (214), Afghanistan (157) sowie Marokko (122) wurden auch gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte zum Teil mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektionen Dresden 6 492 Zuwanderer als Tatverdächtige, in Leipzig 5 500, in Chemnitz 3 466, in Zwickau 1 992 und in Görlitz 1 238.

Im Jahr 2018 gehörten 8,9 Prozent aller Opfer (3 864 Personen) der Gruppe der Asylbewerber bzw. Flüchtlinge an. Im Vorjahreszeitraum waren das 10,2 Prozent (4 292 Personen).

2018 wurden ausschließlich durch:

tatverdächtige Zuwanderer	2 199 (56,9 % aller Asylbew./Flüchtlinge)
deutsche Tatverdächtige	750 (19,4 %)
deutsche TV gemeinsam mit tatverd. Zuwanderern	21 (0,5 %)

Asylbewerber/Flüchtlinge Opfer von Straftaten.

Für 894 Asylbewerber bzw. Flüchtlinge liegen keine Angaben zum bzw. zu den Tatverdächtigen vor.

53,9 Prozent der Opfer von Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer sind Deutsche (2017: 49,4 %), 37,5 Prozent Asylbewerber/Flüchtlinge (2017: 44,7 %).

Bei den durch tatverdächtige Zuwanderer begangenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden insgesamt 369 Personen Opfer dieser Straftaten, davon 303 Deutsche. Durch Raubdelikte wurden 347 Personen, davon 247 Deutsche, angegriffen. Körperverletzungen richteten sich gegen 3 576 Personen, betroffen waren 1 689 Asylbewerber/Flüchtlinge und 1 557 Deutsche.

Widerstand richtete sich gegen 459 Vollstreckungsbeamte/innen bzw. gleichstehende Personen, tötlich angegriffen wurden weitere 55 Personen dieser Gruppe.

3.13 Jugendkriminalität¹



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Nach der Anzahl der aufgeklärten Fälle ging die Jugendkriminalität im Freistaat Sachsen bis 2013 zurück. 1999 erfasste die Polizei mit insgesamt 71 552 Delikten die meisten Fälle. 2018 wurden gegenüber 2017 mit Beteiligung Nichterwachsener vor allem mehr allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen, Sachbeschädigungen, unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG, Sachbeschädigungen und vorsätzliche einfache Körperverletzungen registriert. Vor dem Hintergrund der im Jahr 2015 erfolgten starken Migration nach Deutschland und dem damit verbundenen Einfluss auf die Kriminalitätsentwicklung bei Straftaten insgesamt erfolgt die Darstellung der Tab. 190, 192 und die Abb. 54 ohne ausländerrechtliche Verstöße. Ohne Beachtung der ausländerrechtlichen Verstöße war im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls wieder ein höheres delinquentes Verhalten zu verzeichnen.

Tabelle 192: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger²

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nichterwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2014	3 358	- 8,6	2,0	11 058	+ 1,1	6,5	13 683	- 3,9	8,0	26 656	- 1,1	15,6
2015	3 073	- 8,5	1,9	10 216	- 7,6	6,4	13 430	- 1,8	8,4	25 287	- 5,1	15,8
2016	3 013	- 2,0	1,9	10 880	+ 6,5	6,8	13 679	+ 1,9	8,5	26 146	+ 3,4	16,3
2017	3 456	+ 14,7	1,9	11 965	+ 10,0	6,7	14 031	+ 2,6	7,8	27 932	+ 6,8	15,6
2018	3 849	+ 11,4	2,6	13 008	+ 8,7	8,8	13 304	- 5,2	9,0	28 566	+ 2,3	19,4

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Ladendiebstahl, Diebstahl in/aus Wohnungen und Fahrrad-diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Körperverletzungsdelikte (vorsätzliche einfache sowie gefährliche und schwere),
- Sachbeschädigung (z. B. durch Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“),
- Gewaltkriminalität,
- Widerstand/tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/Straftaten gg. die öffent. Ordnung (Hausfriedensbruch),
- Beleidigung und Bedrohung sowie
- Waren- und Warenkreditbetrug.

Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität.

² Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

3.13 Jugendkriminalität

Tabelle 193: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2018	2017	Änderung zu 2017		
				absolut	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	288	294	- 6	2,0	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 336	1 398	- 62	4,4	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2 527	2 412	+ 115	4,8	
232300	Bedrohung	768	747	+ 21	2,8	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 343	5 502	- 159	2,9	
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 556	1 651	- 95	5,8	
****00	Diebstahl insgesamt	6 899	7 153	- 254	3,6	
	und zwar					
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	84	68	+ 16	23,5	
***200	- von Mopeds/Kraftr. einschl. unbef. Gebrauchs	36	65	- 29	44,6	
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauchs	443	357	+ 86	24,1	
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	143	177	- 34	19,2	
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	203	186	+ 17	9,1	
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels und Pensionen	66	96	- 30	31,3	
*26*00	- Ladendiebstahl	3 938	4 022	- 84	2,1	
*35*00	- in/aus Wohnungen	427	448	- 21	4,7	
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	145	173	- 28	16,2	
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	232	244	- 12	4,9	
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	793	1 099	- 306	27,8	
515000	Erschleichen von Leistungen	2 263	2 711	- 448	16,5	
516000	Betrug bzw. Computerbetr. m. rechtsw. erl. unb. ZM	136	260	- 124	47,7	
530000	Unterschlagung	284	348	- 64	18,4	
540000	Urkundenfälschung	263	325	- 62	19,1	
622000	Hausfriedensbruch	740	663	+ 77	11,6	
624000	Vortäuschen einer Straftat	75	80	- 5	6,3	
632000	sonstige Hehlerei	110	115	- 5	4,3	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	140	159	- 19	11,9	
673000	Beleidigung	1 165	1 091	+ 74	6,8	
674000	Sachbeschädigung	3 049	2 746	+ 303	11,0	
725000	Straftaten nach d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	2 851	3 808	- 957	25,1	
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	162	264	- 102	38,6	
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	396	336	+ 60	17,9	
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	3 358	2 535	+ 823	32,5	
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	547	414	+ 133	32,1	
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	28 566	27 932	+ 634	2,3	
892000	Gewaltkriminalität	1 674	1 758	- 84	4,8	
897000	Computerkriminalität	178	253	- 75	29,6	
899000	Straßenkriminalität	3 519	3 148	+ 371	11,8	
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1 030	759	+ 271	35,7	
- - - - -	Straftaten insgesamt	31 417	31 740	- 323	1,0	

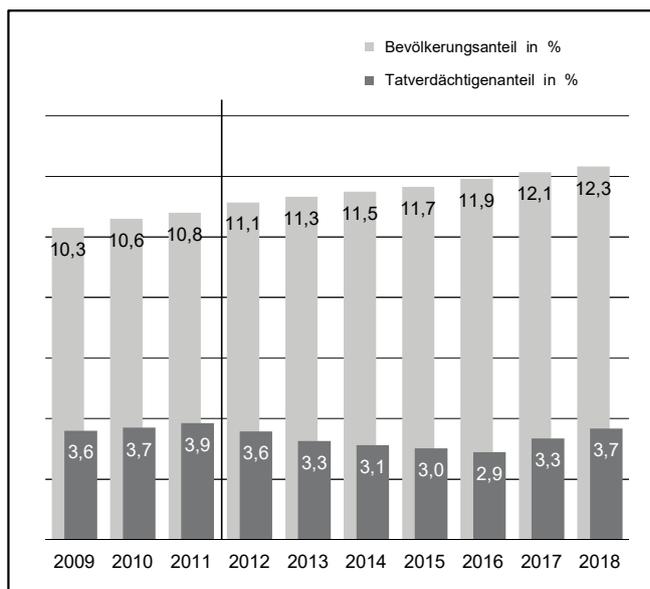


Abbildung 54:
Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils der Kinder ohne ausländerrechtliche Verstöße*

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren weiterhin verändert hat. Sichtbar wird das vor allem bei den Kindern. Der demografischen Entwicklung folgend, stieg der Tatverdächtigenanteil dieser Altersgruppe bis 2011 kontinuierlich an. Von 2012 bis 2016 gab es einen stetigen Rückgang, obwohl jährlich mehr Kinder in Sachsen wohnten. Ab 2017 wurden wieder mehr tatverdächtige Kinder ermittelt. 2018 fiel der Anstieg (+ 196 Kinder bzw. 6,4 Prozent) geringer aus als 2017.

* Bevölkerungsanteil ab 2012 auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011.

Tabelle 194: Entwicklung d. Anzahl tatverd. Nichterwachsener ohne ausländerrechtliche Verstöße

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2014	3 066	- 4,2	3,1	6 945	+ 3,4	7,1	6 423	- 2,7	6,5	16 434	- 0,5	16,7
2015	2 851	- 7,0	3,0	6 589	- 5,1	7,0	6 439	+ 0,2	6,8	15 879	- 3,4	16,8
2016	2 694	- 5,5	2,9	6 753	+ 2,5	7,2	6 696	+ 4,0	7,2	16 143	+ 1,7	17,3
2017	3 064	+ 13,7	3,3	7 258	+ 7,5	7,9	6 830	+ 2,0	7,5	17 152	+ 6,3	18,7
2018	3 260	+ 6,4	3,7	7 466	+ 2,9	8,4	7 022	+ 2,8	7,9	17 748	+ 3,5	20,0

Die Zunahme der Tatverdächtigenzahlen betraf deutsche Nichterwachsene bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (+ 481 TV), Landfriedensbruch (+ 166 TV), unerlaubtem Handel von Cannabis und Zubereitungen (+ 121 TV), Hausfriedensbruch (+ 97 TV) sowie Sachbeschädigung an Kfz (+ 92 TV). Mehr nichtdeutsche Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren traten u. a. bei allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (+ 182 TV), Diebstahldelikten (+ 92 TV) darunter insbesondere bei Ladendiebstahl (+ 68 TV) und bei sonstigen Betrugsstraftaten (+ 52 TV) in Erscheinung. 2 104 nicht-erwachsene Nichtdeutsche (- 434 TV $\hat{=}$ 17,1 %) hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Tabelle 195: Nichterwachsene Tatverdächtige 2018 ohne ausländerrechtliche Verstöße

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2017 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2017 absolut	in %
Kinder	2 702	+ 45	1,7	558	+ 151	37,1
Jugendliche	6 235	+ 253	4,2	1 231	- 45	3,5
Heranwachsende	5 073	+ 166	3,4	1 949	+ 26	1,4
Nichterwachsene	14 010	+ 464	3,4	3 738	+ 132	3,7

Auch 2018 gab es, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße, eine Zunahme der Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger und mehr ermittelte Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren. Unter Bezugnahme auf die Bevölkerungsentwicklung ist in zwei Altersgruppen der deutschen Nichterwachsenen (Kinder und Jugendliche) auch wie im Vorjahr eine höhere Delinquenz erkennbar.¹

¹ TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 67, Tabelle 70

3.13 Jugendkriminalität

Tabelle 196: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2018	Änderung zu 2017	Anzahl 2018	Änderung zu 2017	Anzahl 2018	Änderung zu 2017
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	38	+ 14	210	+ 52	164	- 8
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung	257	+ 15	710	- 22	650	- 37
224000	vorsätzl. einfache Körperverletzung	440	+ 23	979	+ 101	815	- 28
232200	Nötigung	43	+ 4	142	+ 6	159	+ 9
232300	Bedrohung	146	+ 18	340	- 11	273	+ 12
3***00	Diebst. ohne erschw. Umstände	1 363	+ 139	2 070	+ 59	1 206	- 230
4***00	Diebst. unter erschw. Umständen	151	- 18	508	+ 57	459	- 10
****00	Diebstahl insgesamt	1 446	+ 97	2 377	+ 106	1 521	- 196
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	3	+ 2	30	+ 1	35	+ 3
***200	- von Mopeds/Krafträdern - dto. -	-	- 7	17	- 29	15	- 8
***300	- von Fahrrädern - dto. -	38	- 11	198	+ 35	148	+ 33
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	10	+ 1	49	- 13	67	- 12
***700	- von/aus Automaten	2	- 7	19	- 7	11	- 4
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrika- tions-, Werkstatt-, Lagerräumen	30	± 0	95	- 22	59	- 20
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	-	- 8	21	- 29	32	- 26
*26*00	- Ladendiebstahl	1 163	+ 134	1 574	+ 42	830	- 166
*35*00	- in/aus Wohnungen	40	- 4	237	+ 30	190	- 14
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12	+ 7	58	+ 8	50	- 11
*45*00	- auf Baustellen	9	+ 1	24	- 3	13	- 9
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	19	+ 7	56	- 9	68	- 30
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	4	- 2	89	- 5	324	- 69
515000	Erschleichen von Leistungen	96	- 15	613	- 158	994	- 79
516000	Betrug bzw. Computerbetr. mittels rechtswidrig erlangter unbarer ZM	14	+ 9	39	- 1	54	- 31
530000	Unterschlagung	21	- 4	122	+ 8	147	- 53
540000	Urkundenfälschung	15	± 0	80	- 19	154	- 45
610000	Erpressung	14	- 2	28	- 7	26	+ 17
622000	Hausfriedensbruch	154	+ 14	565	+ 30	408	+ 67
623000	Landfriedensbruch	-	- 1	77	+ 47	157	+ 111
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	69	+ 1	81	- 4	33	- 16
673000	Beleidigung	168	+ 22	578	+ 50	441	+ 27
674000	Sachbeschädigung	611	- 20	1 183	- 11	701	- 120
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1 345	- 549	572	- 206	809	- 172
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	101	+ 11	1 456	+ 369	1 478	+ 373
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	15	+ 4	270	+ 107	245	+ 14
890000	Straftaten insges. ohne ausländerrechtliche Verstöße	3 260	+ 196	7 466	+ 208	7 022	+ 192
892000	Gewaltkriminalität	285	+ 24	880	+ 19	806	- 52
899000	Straßenkriminalität	529	+ 14	1 418	+ 111	1 237	+ 104
899500	Sachbesch. durch Graffiti insges.	102	+ 3	265	+ 40	137	- 22
-----	Straftaten insgesamt	4 565	- 364	7 948	+ 15	7 688	+ 29

Tabelle 197: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen nach ausgewählten Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteil in Prozent Nichter- wachse- gesamt	Kinder	Jugend- Heran- liche wach- sende	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	412	30,5	2,8	15,5	12,1
222000	gefährl. und schwere Körperverletzung	1 617	29,4	4,7	12,9	11,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2 234	18,6	3,7	8,2	6,8
232200	Nötigung	344	11,1	1,4	4,6	5,1
232300	Bedrohung	759	20,0	3,9	9,0	7,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4 639	26,5	7,8	11,8	6,9
4***00	Diebstahl unter erschwer. Umständen	1 118	19,7	2,7	8,9	8,1
****00	Diebstahl insgesamt	5 344	25,3	6,8	11,2	7,2
***100	- v. Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	68	10,6	0,5	4,7	5,4
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	32	12,5	-	6,7	5,9
***300	- von Fahrrädern - dto. -	384	22,3	2,2	11,5	8,6
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	126	16,3	1,3	6,3	8,6
***700	- von/aus Automaten	32	28,6	1,8	17,0	9,8
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	184	18,5	3,0	9,5	5,9
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	53	14,6	-	5,8	8,8
*26*00	- Ladendiebstahl	3 567	28,7	9,4	12,7	6,7
*35*00	- in/aus Wohnungen	467	22,0	1,9	11,2	9,0
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	120	13,1	1,3	6,3	5,5
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	46	16,1	3,2	8,4	4,6
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	143	14,4	1,9	5,6	6,8
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	417	7,4	0,1	1,6	5,7
515000	Erschleichen von Leistungen	1 703	23,1	1,3	8,3	13,5
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unb. Zahlungsmittel	107	12,7	1,7	4,6	6,4
530000	Unterschlagung	290	10,5	0,8	4,4	5,3
540000	Urkundenfälschung	249	9,3	0,6	3,0	5,8
610000	Erpressung	68	28,1	5,8	11,6	10,7
622000	Hausfriedensbruch	1 127	27,1	3,7	13,6	9,8
623000	Landfriedensbruch	234	32,2	-	10,6	21,6
640000	Brandst. u. Herbeiführen einer Brandgef.	183	25,5	9,6	11,3	4,6
673000	Beleidigung	1 187	14,6	2,1	7,1	5,4
674000	Sachbeschädigung	2 495	34,6	8,5	16,4	9,7
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	2 726	26,5	13,1	5,6	7,9
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	3 035	35,1	1,2	16,8	17,1
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	530	36,7	1,0	18,7	17,0
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	17 748	20,0	3,7	8,4	7,9
892000	Gewaltkriminalität	1 971	28,7	4,1	12,8	11,7
899000	Straßenkriminalität	3 184	31,4	5,2	14,0	12,2
899500	Sachbesch. durch Graffiti insgesamt	504	63,5	12,8	33,4	17,3
- - - - -	Straftaten insgesamt	20 201	20,7	4,7	8,1	7,9

3.13 Jugendkriminalität

Als typische Deliktformen bei Kindern erwiesen sich erneut einfacher Diebstahl und Sachbeschädigung. 2018 wurde jedes dritte tatverdächtige Kind (29,9 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes siebente (13,4 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Jugendliche (26,0 %) und Heranwachsende (15,7 %) traten prozentual weniger mit einfachem Diebstahl in Erscheinung. Von den 831 Tatverdächtigen bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt waren 504 (63,5 %) unter 21 Jahre.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der einfache Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, zeigt sich in den Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen - wie im Vorjahr - eine weiter steigende Tendenz. Die Prozentanteile erreichten 2018 den höchsten Stand im Betrachtungszeitraum. Bei den Heranwachsenden ist der Anteil 2018 zu 2017 um 0,6 %-Punkte gesunken. Niedrigere Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität zunehmend andere Deliktformen an Bedeutung gewinnen.

Tabelle 198: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Kinder	6,6	6,0	6,0	7,5	9,6	25,0	17,8	13,9	20,6	25,2
Jugendliche	9,8	9,7	9,3	10,9	12,8	20,7	18,2	15,4	18,7	19,3
Heranwachsende	6,1	6,9	7,4	7,1	6,5	13,7	13,1	12,1	12,5	10,0
Nichterwachsene	22,6	22,5	22,6	25,5	28,9	19,0	16,2	13,8	16,8	17,1

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen stieg der Anteil Nichterwachsener an allen Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr um 1,3 %-Punkte.

Tabelle 199: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Kinder	1,9	2,3	2,0	2,9	2,7	3,2	3,0	2,1	3,4	3,3
Jugendliche	7,4	7,0	6,7	7,6	8,9	6,9	5,9	4,9	5,7	6,4
Heranwachsende	8,8	8,8	7,9	7,9	8,1	8,7	7,5	5,7	6,1	6,0
Nichterwachsene	18,1	18,1	16,6	18,4	19,7	6,7	5,8	4,4	5,3	5,5

Die Gewaltbereitschaft der unter 21-Jährigen nahm um 0,6 %-Punkte zu. Von den im Jahr 2018 ermittelten Tatverdächtigen trat durchschnittlich jedes 16. Kind, jeder neunte Jugendliche und jeder zehnte Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: Bei den Erwachsenen war es wie im Vorjahr jeder 16.

Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Kinder	4,2	3,2	3,1	3,7	4,1	6,6	4,3	3,8	5,3	6,2
Jugendliche	9,5	9,1	10,2	12,2	12,8	8,3	7,6	9,1	10,9	11,1
Heranwachsende	10,1	10,6	10,7	12,2	11,7	9,5	8,9	9,4	11,3	10,5
Nichterwachsene	23,8	23,0	23,9	28,1	28,7	8,4	7,3	7,8	9,7	9,8

An der Kriminalität des Jahres 2018 waren Kinder insgesamt zu 3,3 Prozent (2017: 2,8 %) beteiligt, Jugendliche zu 8,6 Prozent (6,7 %), Heranwachsende zu 9,0 Prozent (7,9 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Straftaten, bei denen nicht erwachsene Altersgruppen beteiligt waren, höher (28,0 %).

Tabelle 201: Anteile ausgewählter Gewaltdelikte Nichterwachsener nach Altersgruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 034	34	3,3	141	13,6	152	14,7
	darunter							
216000	Handtaschenraub	40	2	5,0	8	20,0	5	12,5
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	316	21	6,6	77	24,4	71	22,5
219000	Raubüberf. i. Wohnungen	101	-	-	2	2,0	16	15,8
222000	gefährl. und schwere KV	4 685	209	4,5	640	13,7	651	13,9
892000	Gewaltkriminalität insgesamt	5 983	244	4,1	802	13,4	836	14,0

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 202: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	3 010	65,9	1 289	28,2	2	0,0	5	0,1	5	0,1
Jugendliche	5 699	71,7	4 291	54,0	53	0,7	309	3,9	30	0,4
Heranwachsende	6 284	81,7	4 715	61,3	135	1,8	625	8,1	31	0,4

Tabelle 203: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl der beteiligten Personen im Alter unter 21 Jahren

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	abs. in %	Anzahl der Fälle nicht erwachsener TV, begangen ...							
			allein handelnd	in Gruppen	keinem	1	2	3	4	mehr als 4
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in %	112 38,9	176 61,1	74 25,7	67 23,3	12 4,2	9 3,1	6 2,1	8 2,8
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in %	709 53,1	627 46,9	216 16,2	250 18,7	100 7,5	41 3,1	13 1,0	7 0,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	abs. in %	2 292 90,7	235 9,3	75 3,0	120 4,7	26 1,0	9 0,4	2 0,1	3 0,1
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in %	2 726 73,4	990 26,6	223 6,0	610 16,4	134 3,6	18 0,5	3 0,1	2 0,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in %	716 46,0	840 54,0	335 21,5	262 16,8	142 9,1	76 4,9	8 0,5	17 1,1
674000	Sachbeschädigung	abs. in %	1 867 61,2	1 182 38,8	147 4,8	532 17,4	284 9,3	122 4,0	48 1,6	49 1,6

3.13 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktübergreifend anzutreffen. „Alleingänge“ wurden u. a. im Zusammenhang mit Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, vorsätzlicher einfacher Körperverletzung und Bedrohung relativ häufig registriert, aber immer noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 204: Allein handelnde Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf.	7	18,4	39	18,6	54	32,9
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung	88	34,2	262	36,9	276	42,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	322	73,2	820	83,8	748	91,8
232300	Bedrohung	94	64,4	254	74,7	228	83,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	706	51,8	1 287	62,2	907	75,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	32	21,2	189	37,2	217	47,3
****00	Diebstahl insgesamt	724	50,1	1 395	58,7	1 051	69,1
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefug. Gebrauchs	1	33,3	15	50,0	22	62,9
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	-	-	9	52,9	7	46,7
***300	- von Fahrrädern - dto. -	31	81,6	117	59,1	96	64,9
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	6	60,0	27	55,1	45	67,2
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	10	33,3	54	56,8	36	61,0
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels, Pensionen	-	-	7	33,3	17	53,1
*26*00	- Ladendiebstahl	584	50,2	960	61,0	637	76,7
*35*00	- in/aus Wohnungen	24	60,0	138	58,2	131	68,9
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	5	41,7	28	48,3	30	60,0
*45*00	- auf Baustellen	-	-	8	33,3	8	61,5
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	7	36,8	29	51,8	42	61,8
640000	Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgef.	20	29,0	28	34,6	19	57,6
674000	Sachbeschädigung	169	27,7	468	39,6	411	58,6
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1 708	52,4	5 214	69,8	5 617	80,0
891000	Rauschgiftkriminalität	105	91,3	1 533	90,4	1 624	93,1
892000	Gewaltkriminalität	93	32,6	309	35,1	338	41,9
899000	Straßenkriminalität	163	30,8	486	34,3	540	43,7
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	21	20,6	70	26,4	52	38,0
- - - - -	Straftaten insgesamt	3 010	65,9	5 699	71,7	6 284	81,7

Die Statistik des Jahres 2018 weist insgesamt 2 192 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 338 Straftaten weniger als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten mit Erwachsenen wurde u. a. bei 764 Diebstahldelikten (darunter 297 Ladendiebstähle), 330 Gewaltstraftaten, 272 Betrugshandlungen, 177 Sachbeschädigungen, 101 Hausfriedensbrüchen, 85 Rauschgiftdelikten und 26 Sexualstraftaten festgestellt.

Tabelle 205: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	3 745	71,3	10 064	74,0	11 332	80,1
„unter sich“	686	13,1	1 548	11,4	467	3,3
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	819	15,6	1 995	14,7	2 356	16,6
darunter mit älteren TV	819	15,6	1 359	10,0	1 609	11,4
insgesamt	5 250	100,0	13 607	100,0	14 155	100,0

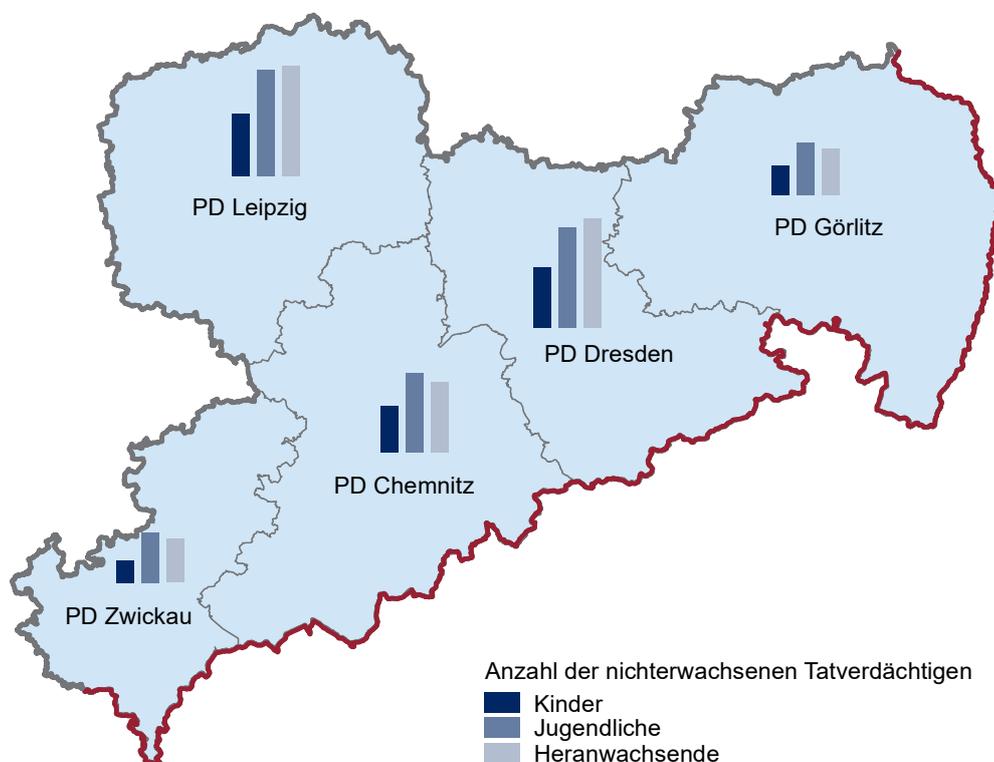
Zu der Region mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörte der Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Chemnitz, gefolgt von den Direktionsbereichen Dresden und Zwickau. Die Polizeidirektion Leipzig wies den geringsten Anteil aus. In den Bereichen der Direktion Leipzig und Görlitz lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger unter dem von Sachsen insgesamt.

Die Messestadt Leipzig ermittelte mit 4 077 Tatverdächtigen unter 21 Jahren 19,2 Prozent, die Landeshauptstadt Dresden mit 3 487 nichterwachsenen Tatverdächtigen 21,1 Prozent. Im Bereich der Stadt Chemnitz wurden 2 107 Tatverdächtige dieser Altersgruppe mit einem Anteil von 23,5 Prozent weit über dem Landesdurchschnitt von 20,7 Prozent bekannt. Mit einem Anteil von 23,4 Prozent nahm der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 1 495 nichterwachsenen Tatverdächtigen den 2. Rang ein, gefolgt vom Vogtlandkreis mit 1 174 Tatverdächtigen (22,2 Prozent) und dem Erzgebirgskreis mit 1 087 Tatverdächtigen (21,3 Prozent). Knapp über den Landesdurchschnitt lagen die Landkreise Mittelsachsen (20,9 Prozent mit 1 051 Tatverdächtigen) und Görlitz (20,8 Prozent mit 1 591 nichterwachsenen Tatverdächtigen).

Tabelle 206: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
PD Chemnitz	18 542	968 5,2	1 660 9,0	1 470 7,9	4 098 22,1
PD Dresden	26 341	1 263 4,8	2 108 8,0	2 276 8,6	5 647 21,4
PD Görlitz	13 579	618 4,6	1 104 8,1	972 7,2	2 694 19,8
PD Leipzig	30 322	1 307 4,3	2 219 7,3	2 319 7,6	5 845 19,3
PD Zwickau	11 309	457 4,0	1 046 9,2	905 8,0	2 408 21,3
Freistaat Sachsen	97 551	4 565 4,7	7 948 8,1	7 688 7,9	20 201 20,7

Abbildung 55: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen



3.14 Straftaten mit Tatmittel Internet

Straftaten, zu deren Begehung das Internet als Tatmittel verwendet wurde, werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik des Freistaates Sachsen seit 2005 besonders gekennzeichnet. In Betracht kommen sowohl Fälle, bei denen das bloße Einstellen in das weltweite Netz bereits Tatbestände erfüllt (so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte), als auch solche Delikte, bei denen das Internet als Kommunikationsmedium zur Tatbestandsverwirklichung genutzt wird.¹

2018 wurden 9 997 Straftaten erfasst, bei denen das Internet als Tatmittel eine ausschlaggebende Rolle spielte. Bezogen auf die registrierte Gesamtkriminalität entsprach das einem Anteil von 3,6 Prozent. Bei über drei Viertel aller Fälle handelte es sich um Betrugsdelikte. Besonders hervorzuheben sind Warenbetrug (33,3 %) und sonstiger Warenkreditbetrug (23,9 %). Spezifische Formen von Cybercrime wie Verbreiten von Schadensprogrammen, Datenveränderung, Ausspähen von Daten, Missbrauch fremder Rechner zur Softwarepiraterie, Missbrauch fremder Zugangsdaten oder Verbreiten von illegal funktionierenden Internet-Einwahlprogrammen (Dialern) traten vergleichsweise selten in Erscheinung.²

Tabelle 207: Fallentwicklung bei ausgewählten Straftaten mit Tatmittel Internet

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2018/17	
		2018	2017	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	9 997	11 173	- 1 176	10,5
	darunter				
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	344	300	+ 44	14,7
232200	Nötigung	92	98	- 6	6,1
232300	Bedrohung	217	187	+ 30	16,0
232400	Nachstellung	109	84	+ 25	29,8
510000	Betrug	7 509	8 623	- 1 114	12,9
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	5 728	6 207	- 479	7,7
	darunter				
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	2 393	2 713	- 320	11,8
511300	Warenbetrug	3 332	3 490	- 158	4,5
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	678	1 011	- 333	32,9
517000	sonstiger Betrug	1 033	1 388	- 355	25,6
	darunter				
517100	Leistungsbetrug	71	61	+ 10	16,4
517200	Leistungskreditbetrug	202	265	- 63	23,8
517500	(sonstiger) Computerbetrug	89	187	- 98	52,4
517900	missbräuchl. Nutzung von Telekomm.-diensten	42	55	- 13	23,6
610000	Erpressung	97	53	+ 44	83,0
673000	Beleidigung	691	709	- 18	2,5
674200	Datenveränderung, Computersabotage	61	70	- 9	12,9
678000	Ausspähen von Daten	128	183	- 55	30,1
715000	Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen	111	106	+ 5	4,7
	darunter				
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	15	14	+ 1	7,1
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäß. Handelns	6	10	- 4	40,0

¹ Bei der Sonderkennung geht es nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Täters oder die Tatbegehungsweise. Spielt das Internet bei der Tatbestandsverwirklichung jedoch nur eine untergeordnete Rolle (z. B. wenn Kontakte bzw. Kontaktversuche zwischen Täter und Opfer der eigentlichen Tat vorgelagert sind), ist die Kennung nicht zu verwenden.

² Man beachte, dass nur die Delikte in die Statistik eingingen, bei denen sich der Tatort in Sachsen befand. Als Tatort bei der Erstellung strafrechtlich relevanter Internetangebote gilt lt. PKS-Richtlinie der Ort, an dem der Tatverdächtige die Daten ins Internet einstellte.

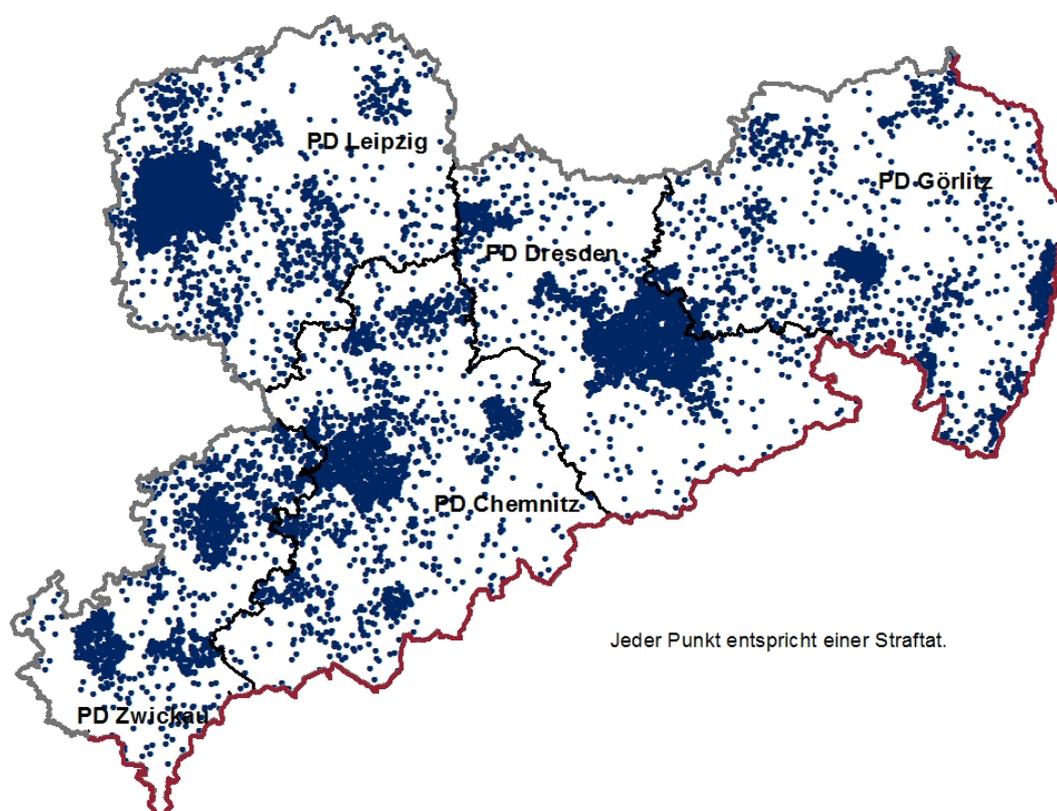
Bei der Verbreitung pornografischer Schriften war das Internet bei mehr als der Hälfte aller registrierten Fälle Tatmittel (56,3 %).

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Tatmittel Internet HZ 2018
unter 20 000	174
20 000 bis u. 100 000	312
100 000 bis u. 500 000	266
ab 500 000	301

Tabelle 208:
**Häufigkeitszahl der Straftaten mit Tatmittel Internet
nach Gemeindegrößenklassen**

12,4 Prozent aller Straftaten mit Tatmittel Internet entfielen auf die Landeshauptstadt Dresden (1 239 Fälle), 21,7 Prozent auf die Messestadt Leipzig (2 172 Fälle) und 6,6 Prozent (657 Fälle) wurden in der Stadt Chemnitz registriert.

Abbildung 56: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen



Der polizeilich registrierte Vermögensschaden im Zusammenhang mit dem Tatmittel Internet lag 2018 bei insgesamt 7,6 Mio. €. Computerbetrugsdelikte verursachten 1,1 Mio. € Schaden, sonstiger Warenkreditbetrug 1,3 Mio. €, Warenbetrugsdelikte 1,1 Mio. €, Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel 310 846 € und Betrug durch missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten 155 951 €.

8 459 Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 84,6 Prozent.

Unter den 5 438 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 4 697 Erwachsene, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren (1 676 Personen) bzw. von 21 bis unter 30 Jahren (1 513 Personen). Die Tatverdächtigen waren fast immer deutsch. Neben 5 050 Deutschen wurden 388 Nichtdeutsche (7,1 %) als Tatverdächtige erfasst.